

WIR SIND MELSDORF

AUSGABE

02

APRIL 2021



Foto: Ralf Bukowski, Melsdorf

Kindheitserinnerungen

Vertell doch mal!

Umwelt und Natur

Der neue Naturparkwanderweg

Chronik

Melsdorfer Pockenschutzimpfungen



Figurenfestival



Franziska Dose und Michael Götttsch
Foto: Rolf Dornbusch

„Figurenfestival erfolgreich beendet“, heißt es auf der Internetseite der Volkshochschule Melsdorf.

Und weiter:

„... Bei der Prämierungsfeier am 09.06.2012 auf dem Parkplatz am Dörpskrog wurden Würstchen und Pommes von der Feuerwehr, Getränke vom Dörpskrog, Popcorn von der Jugendfeuerwehr und Selbstgebackenes (gesponsert von Bäckerei Günther) angeboten.

Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg (gespendet von der VR-Bank) und die Jugendfeuerwehr bot weitere Mitmachaktionen an.

Die wirklich schönste Figur entstand nach Vorbereitung der einzelnen Motive aus Messing und der Eichenstammescheibe von unseren Künstlern Franziska Dose und Michael Götttsch unter Mithilfe von Besucherhänden während unseres Festes. Sie stellt das Wappen von Melsdorf mit Biene, Au und Hünengrab dar und wird bleibend als Erinnerung an das Figurenfestival am Dorfplatz aufgestellt ...“



Wappen von Melsdorf am Dorfplatz

„Wir sind Melsdorf“ ...



v. l. n. r.: Ingeborg Barz, Annette Ganschow-Wilke, Kai-Uwe Osbahr,
Anke Szodruch, Andrea Sell
Foto: Sven Janssen, Kiel

... wurde nach der ersten Ausgabe mit vielen positiven Reaktionen bedacht. Wir als Redaktionsteam bedanken uns ganz herzlich für diese Rückmeldungen. Es motiviert uns, mit Eifer die neue Gemeindezeitung zu gestalten.

Wir sind stets an Berichten, Anregungen, Rezepten, Bastelarbeiten, Ausflugszielen und vielem mehr interessiert und freuen uns über Ihren Beitrag.

Ihr Redaktionsteam

erreichbar über E-Mail wir-sind-melsdorf@melsdorf.de

Impressum

Herausgeber Gemeinde Melsdorf

Gesamtherstellung L&S Digital GmbH & Co. KG

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit der Termine übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

© Alle Rechte der Vervielfältigung auch nur auszugsweise liegen bei der Redaktion, dies gilt besonders für gestaltete Anzeigen.



4 Wichtige Rufnummern und Kontaktdaten

6 Bericht der Gemeindevertretung

8 Bericht aus dem Finanzausschuss

Ein Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde

10 Regenbogenschule

Kunstunterricht im Homeschooling

12 Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Melsdorf, Für Eure Sicherheit, Für unsere Sicherheit, 112 – SEI DABEI!, Wir stellen uns vor, Spende an Jugendfeuerwehr, Jugendfeuerwehr unter besonderen Bedingungen

17 Kindergarten Melsdorf

Paradies für Wintervögel

18 TSV Melsdorf

Der TSV Melsdorf und Corona, TSV nun auch wieder analog, Neu – Yoga für Kinder, Jahreshauptversammlung

20 Umwelt- und Naturschutz

Bienenhaltung in Melsdorf, Extensivierungsfläche Roten Teich, Lust auf Naturpark? Der neue Naturparkwanderweg, Was ist eigentlich eine Naturpark-Schule?, Neu in 2021, Müll in der Landschaft, Fragen zum Thema Abfall?

36 Kindheitserinnerungen

Vertell doch mal!, Schön wär dat ok, buten to speeln, Meine unbeschwerte Kindheit im Bahnhof Melsdorf, Viele Marmeladenbrote

42 Chronik

Melsdorfer Pockenschutzimpfungen 1808 und 1873, Woher kommen unsere Straßennamen?

49 Kirche Flemhude

Manchmal möchte man einfach reden, Corona-Ungewissheiten, Was können wir derzeit konkret sagen?

50 Verschiedenes

Bargeld und Sachbuch zum Start in die Handwerkskarriere, Essen wie bei Mutttern, Dit Huus is min ..., Restaurant Filoxenia, Restaurant Ihlkate Athen, Neulich am Wanderweg, Neulich im dunklen Wald, Modder-Race, Parkplatzsituation „Dorfplatz“, Melsdorf goes to Hogwarts, Melsdorf bei Nacht, Zahn im Plan, Marty McFly, SV Ringkanal Kiel e.V., Yvones Bastelecke

62 Volkshochschule Melsdorf

Vorläufige Kursplanung für das Frühjahr/Sommer 2021

Wichtige Rufnummern und Kontaktdaten



Wichtige Rufnummer und Kontaktdaten

NOTRUF

Polizeinotruf	110
Polizeistation Achterwehr	04340 / 411 991-0
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	116 117
auch bei Verdacht auf Coronainfektion!	
Stadtwerke Kiel / Störungsstelle:	Strom 0431 / 594 2769
	Gas/Wasser 0431 / 5942795

Zum Amt Achterwehr gehören acht amtsangehörige Gemeinden, u.a. auch Melsdorf

Amtsverwaltung Achterwehr

Inspektor-Weimar-Weg 17, 24239 Achterwehr	
Web: www.amt-achterwehr.de	
E-Mail: info@amt-achterwehr.de	
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 bis 12 Uhr, Dienstag zusätzlich 15 bis 17:30 Uhr,	
Telefon / Zentrale:	0 43 40 / 409 - 000
Amtskasse	- 211 / 212
Bauverwaltungs- und Ordnungsamt	- 101 / 102
Einwohnermeldeamt / Fundbüro	- 121 / 122
Kämmerei	- 205 / 206
Sozial- u. Wohnungsamt	- 011
Standesamt über Amt Molfsee	0431 / 65 00 - 9 29

Gemeinde Melsdorf

Karkkamp 4, 24109 Melsdorf	
Telefon:	04340 / 40 02 60
Web: www.Melsdorf.de	
E-Mail: info@melsdorf.de	
Sprechstunde der Bürgermeisterin:	
Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung	
Bürgermeisterin: Anke Szodrich	04340 / 15 18
E-Mail: bgm.melsdorf@amt-achterwehr.de	
Vermietung Bürgerhaus	04340 / 40 02 30

Politische Gremien der Gemeinde:

CDU, Vorsitzende Ingeborg Barz	04340 / 40 47 58
E-Mail: i.barz@gmx.net	
SPD, Vorsitzender Bernhard Wax	04340 / 88 36
E-Mail: wax@spd-melsdorf.de	
AKWG, Vorsitzender Uwe Starke	04340 / 40 29 39
E-Mail: u.starke@akwg-melsdorf.de	

Freiwillige Feuerwehr Melsdorf, Rotenhofer Weg 3

Web: www.feuerwehr-melsdorf.de	
E-Mail: info@feuerwehr-melsdorf.de	
Gemeindewehrführer: Peter Reimer	Mobil 0175 / 2 60 76 46

Jugendfeuerwehr Melsdorf

Rotenhofer Weg 3	
Web: www.jugendfeuerwehr-melsdorf.de	
E-Mail: info@jugendfeuerwehr-Melsdorf.de	
Jugendfeuerwehrwart:	
Claas Sören Schmidt	Mobil 0160 / 93 17 47 66

Regenbogenschule des Amtes Achterwehr in Melsdorf

Dorfstraße 13	04340 / 40 29 30
Web: www.melsdorf.de/grundschule.0.html	
E-Mail: Regenbogenschule.Melsdorf@Schule.Landsh.de	
Schulleiterin der Regenbogenschule: Sabine Simon	

Betreute Grundschule

Dorfstraße 13	04340 / 40 29 20
E-Mail: bgmelsdorf@gmx.de	
Leiter: Sönke Schömer	
Vorsitzende des Elternvereins: Johanna Gawlich	

Kindergarten Melsdorf

Karkkamp 4	04340 / 95 68
Web: www.Kindergarten-Melsdorf.de	
E-Mail: info@kindergarten-melsdorf.de	
Leiter: Dennis Fernberg	

Förderverein Kindergarten Melsdorf e.V.

E-Mail: fv-kiga-melsdorf@hotmail.com	
Vorsitzende: Michaela Fuchs	

Volkshochschule Melsdorf, Dorfplatz 1

Dorfplatz 1	04340 / 40 29 29
Web: www.vhs-melsdorf.de	
E-Mail: info@vhs-melsdorf.de	
Öffnungszeiten: Montag 17:00 – 18:00 Uhr	
Leiterin: Andrea Multerer	

Chronist der Gemeinde Melsdorf

Rolf Dornbursch	
E-Mail: Rolf.Dornbusch@superkabel.de	04340 / 86 29

Jugendclub Melsdorf, Dorfstraße 13

Dorfstraße 13	04340 / 40 29 20
---------------	------------------

Leiter: Sönke Schömer

Wasser- und Bodenverband Melsdorfer Au

0481 / 6808-0	
Web: www.wbv-melsdorfer-au.de	
E-Mail: info@dhsv-dithmarschen.de	
Vorsteher: Henning Baasch,	Mobil: 0178 / 7 29 95 09
E-Mail: h.baasch@kielnet.net	

Wichtige Rufnummern und Kontaktdaten



Jagdpächter in unserer Gemeinde:

Thorsten Rabeler, Karkkamp 34a Mobil: 0176 / 70 09 86 44

E-Mail: thorsten.rabeler@web.de

Heiko Ehlers, Kieler Weg 3 Mobil 0151 / 15 24 83 42

E-Mail: heiko.ehlers.2710@t-online.de

TSV Melsdorf

04340 / 40 35 13

Karkkamp 17c

Web: www.tsv-melsdorf.de

E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-melsdorf.de

Vorsitzender: Kai-Uwe Osbahr Mobil: 0160 / 96 03 34 13

De Melsdörper e.V. Theaterverein

04340 / 405916

Web: www.demelsdoerper.de

E-Mail: marita-Kirchheim@web.de

Vorsitzende: Marita Kirchheim

Carneval-Club Melsdorf

04340 / 742

E-Mail: kp.juhl@gmail.com

Vorsitzender: Klaus-Peter Juhl

Sparclub „Hol di ran“

04340 / 1472

Vorsitzende: Gisela Schwarz

Ev.-Luth.Kirchengemeinde Flemhude

04340 / 8164

Kirchkamp 1

Web: www.kirche-flemhude.de

E-Mail: kircheflemhude@gmx.de

Pastor: Andreas Lux

Seniorentreff im Bürgerhaus Melsdorf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 14:00 – 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Doris Pächnatz 04340 / 57 82 57

Schiedsmann Otto Thun

04305 / 482

Pflege Diakonie Felde

04340 / 40 25 04

Wulfsfelder Weg 18

Web: www.sozialstation-felde.de

E-Mail: Sozialstation-Felde@t-online.de

Pflegnotruf

04340 / 40 25 05

Sozialstation Felde, Wulfsfelder Weg 18

Öffnungszeiten der Kleiderkammer, Dienstag 15 – 18 Uhr

Pflegedienst am Westensee

04340 / 4 00 66 55

Dorstraße 11, 24242 Felde

Web: www.pflegedienst-am-westensee.de

E-Mail: kontakt@pflegedienst-am-westensee.de

Bliev to Huus

04334 / 189025

Potstraße 4, 24796 Bredenbek

Web: www.geniale-pflege.de

E-Mail: genialepflege@aol.com

Kieler Pflegeengel GmbH

Mobil: 0178 / 1 43 20 55

Dorfplatz 2 24109 Melsdorf

Web: https://kieler-pflegeengel.de

E-Mail: info@kieler-pflegeengel.de

CORONA-TESTSTATION

Bürgerhaus Melsdorf,
Karkkamp 4

mittwochs 16:30 – 19:30 Uhr

Sie können sich einmal wöchentlich, **ohne Anmeldung,**
kostenlos auf das Coronavirus testen lassen

Machen Sie mit!



Liebe Melsdorferinnen und Melsdorfer,

in den letzten Wochen haben wir angefangen vom Winter einbruch mit hohen Minusgraden bis hin zum Frühlingsaufkommen mit fast sommerlichen Temperaturen einiges erlebt und die Sonnenstrahlen der vergangenen Tage machen Lust auf mehr. Doch noch immer sorgt uns die Situation wegen des Corona-Virus, wie sehr doch der Einfluss der weltweiten Pandemie unser Leben einschränkt, belastet und verändert. Auch, wenn es dann – hoffentlich bald – wieder eine Rückkehr zur Normalität gibt, werden die Nachwehen noch mehrere Jahre zu spüren sein, in unserem Verhalten, wie wohl auch im Umgang miteinander und natürlich bei den öffentlichen und auch ganz privaten Finanzen. Wegen der verordneten Einschränkungen konnte die Gemeindevertretung nicht wie bislang den Haushalt verabschieden. Unsere im November geplanten Sitzungen mussten wir, der Pandemie geschuldet, absagen und auf die Haushaltsberatungen Ende 2020 verzichten. So wird unser **Gemeindehaushalt** für das Haushaltsjahr 2021 Ende März in der Gemeindevertretung verabschiedet. Einen Überblick über die finanzielle Lage unserer Gemeinde finden Sie nachstehend in einem Bericht unseres Finanzausschuss-Vorsitzenden.

Mit dem Inkrafttreten des **KiTa-Reformgesetzes** des Landes Schleswig-Holstein zum 1.1.2021 war es erforderlich, dass die Gemeinde Melsdorf als Standortgemeinde und Trägerin der Kindertageseinrichtung nicht nur ihr geltendes Satzungsrecht an die neuen gesetzlichen Grundlagen, sondern in diesem Zusammenhang auch die Betreuungsangebote an die geänderten Rahmenbedingungen und den jeweiligen Bedarf anpasst. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden in den Gemeindegremien, unter Einbindung des KiTa-Beirates, noch im Dezember 2020 beraten und beschlossen. Vor diesem Hintergrund ändern sich zum 1.8.2021 die Betreuungszeiten in der Kindertageseinrichtung wie folgt:

- Die **Regelbetreuungszeit** wird neu auf 6 Stunden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr an 5 Tagen in der Woche (Montag bis Freitag) festgesetzt.
- Vor der Regelzeit wird eine **Frühbetreuung** von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und nach der Regelzeit eine **Nachmittagsbetreuung** von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr en Block angeboten.

Wesentlicher Grund für diese Änderungen in den Betreuungsangeboten sind neben einer besseren Planbarkeit des erforderlichen Personaleinsatzes die geänderten Finanzierungsstrukturen und das daraus resultierende Erfordernis, Leerstände während der Öffnungszeiten der Einrichtung weitestgehend zu minimieren.

Der **Elternverein Betreute Grundschule e.V.** ist im vergan-

genen Jahr an die Gemeinde mit dem Ansinnen herangetreten, die Auflösung des Elternvereins zu betreiben. Derzeit werden mit verschiedenen Trägern, unter Einbindung des Vorstandes der Betreuten Grundschule, Gespräche geführt, um für **alle** Seiten eine gute vertragliche Einigung zu finden und einen möglichst reibungslosen Übergang einer neuen Trägerschaft zum August 2021 gewährleisten zu können.

Die Tiefbauarbeiten der neuen **Schmutzwasserdruckrohrleitung** sind abgeschlossen. Das bedeutet, dass die Rohrleitung im sogenannten grabenlosen Verfahren zwischen der Pumpstation im Karkkamp und dem Jütlandring in Mettenhof verlegt wurde. An der derzeitigen Pumpstation im Karkkamp sind die neue unterirdische Pumpstation sowie der Armaturenschacht gesetzt worden. Hier stehen zurzeit die Montage der elektrotechnischen Anlagen, Pumpen und Steuerung sowie Fernüberwachung, aus. Sie sollen bis Mitte/Ende März erledigt sein.



Gleichzeitig wird die Umbindung des Zulaufs zur neuen Anlage, die Umbindung der neuen Druckrohrleitung auf den Übergabeschacht in Kiel sowie die Einbindung der zwei weiteren Einleitstellen vorbereitet. An einen Tag Ende März werden diese Um- und Einbindungen zeitgleich von statten gehen und die neue Anlage in Betrieb genommen.



Für die Melsdorfer Bürger hat das keine Auswirkungen! Zum Abschluss wird die alte Pumpstation entkernt und zurückgebaut. Ihre Tage sind also gezählt.

In der letzten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses wurde durch ein Ing.-Büro die überarbeitete Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung vorgestellt und beraten. Mit dem eingereichten Förderantrag wird die Umstellung der **Straßenbeleuchtung auf LED** noch in diesem Jahr angeschoben.

Für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses (Bebauungsplan Nr. 10.3) sowie für die Fläche „Blumenweise“ (Bebauungsplan Nr. 15) sind zwischenzeitlich Lärmschutzgutachten sowie Gutachten für die Entwässerung der Flächen beauftragt.

Im Hinblick auf die uns alle so belastende Corona-Problematik gibt es nun auch Lösungen für uns in Melsdorf!

Am **Dienstag, 20. April 2021, kommt ab 15 Uhr der Medibus** des Kreises RD-ECK nach Melsdorf, der **kostenlose Corona Tests auf dem Schulhof** anbietet. Eingesetzt wird der „Joint Star Spucktest“, der durch seine einfache Handhabung (spucken in eine Tüte) gerade auch für Kinder gut geeig-

net ist. Mit dieser Aktion sammelt der Gesundheitsdienst des Kreises RD-ECK anonymisierte Daten, um die Dunkelziffer nicht erkannter Corona-Fälle besser in den Griff zu bekommen.

Für eine weitergehende Lösung ist auch gesorgt, denn **jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich künftig kostenlos mittwochs von 16:30 bis 19:30**, ohne vorherige Anmeldung, **im Bürgerhaus in Melsdorf testen lassen**, unabhängig von der Möglichkeit, jede Teststation in Kiel oder Umgebung zu nutzen.

Ich hoffe, dass damit für uns in Melsdorf eine gute Basis erzielt werden kann, damit wir dann auch schrittweise wieder in eine Normalität zurückkehren sowie gut und gesund durch diese schwierige Zeit kommen werden!

Allen Melsdorferinnen und Melsdorfern wünsche ich somit ein schönes und hoffentlich entspanntes Frühjahr und eine angenehme und vergnügliche Sommerzeit.

Anke Szodruich
Bürgermeisterin



Ein Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde

Das Ziel dieses Artikels ist es den Melsdorfer Bürgerinnen und Bürgern einen kurzen Überblick über die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde zu geben, insbesondere bezüglich des Jahresabschlusses 2019 und des Gemeindehaushalts 2021. Ausführliche Darstellungen der Jahresabschlüsse und der Haushaltsbeschlüsse können öffentlich im Bürgerinformationssystem des Amts Achterwehr (<https://bit.ly/3ruRLgV>) eingesehen werden.

Abb. 1: Erträge der Gemeinde Melsdorf in 2019 (Summe: 6.30 Mio. €)

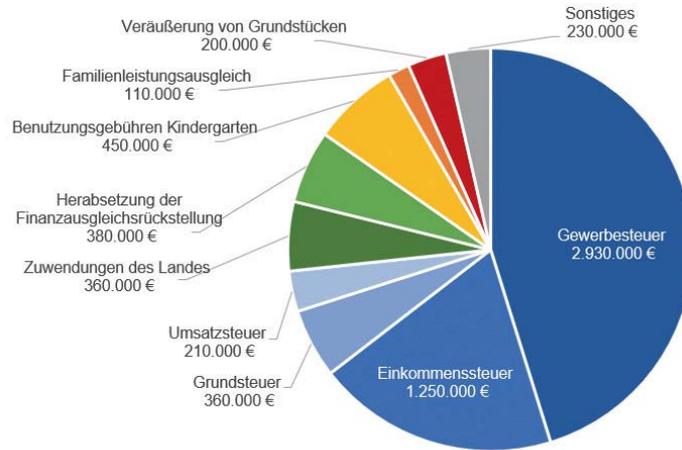
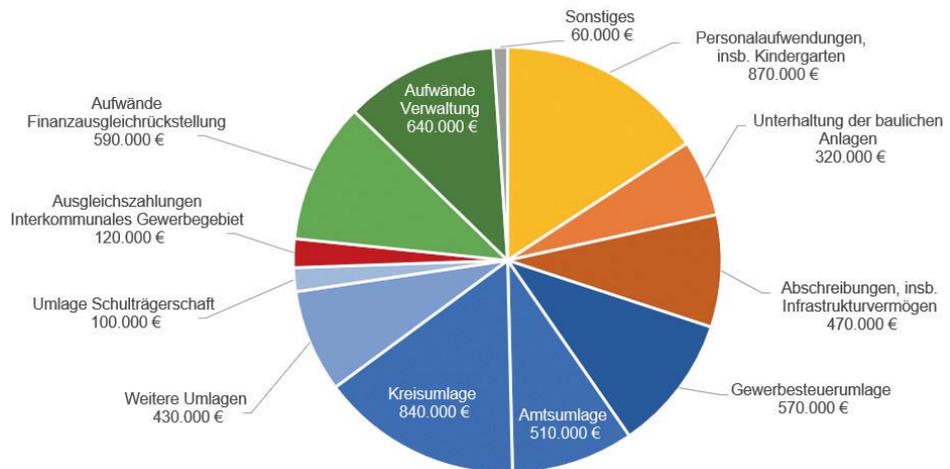


Abb. 2: Aufwände der Gemeinde Melsdorf in 2019 (Summe: 5.34 Mio. €)



Gemäß der Ist-Ergebnisrechnung erzielte die Gemeinde in 2019 einen Überschuss von 960.000 €, wobei wir im fortgeschriebenen Haushaltsplan einen Überschuss in Höhe von 750.000 € erwartet haben. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen wie sich die Ertrags- und Aufwandsarten der Gemeinde in 2019 verteilt haben.

Die Gemeinde erreichte in 2019 aufgrund von Nachzahlungen einzelner Betriebe außergewöhnlich hohe Gewerbesteuereinkünfte, die in diesem Maße zukünftig nicht erneut zu erwarten sind. In 2019 waren in der Gemeinde 50 Betriebe angesiedelt, die Gewerbesteuer gezahlt haben. Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinkünfte fallen auch die Umlagen höher aus als in den Vorjahren.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses und der wesentlichen Steuereinnahmen über die vergangenen 4 Jahre kann der Tabelle 1 entnommen werden. Der Jahresabschluss für 2020 ist noch nicht erfolgt, so dass die Tabelle für 2020 und 2021 nur vorläufige Planzahlen enthält. Der bereinigte Geldbestand der Gemeinde zum 31.12.2019 betrug 5,4 Mio. € als Guthaben.

Tab. 1: Entwicklung des Jahresergebnisses und wesentlicher Steuereinnahmen

Kennzahl	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
Grundsteuern A+B	283 T€	296 T€	325 T€	360 T€	317 T€	329 T€
Gewerbesteuer	570 T€	1.780 T€	1.770 T€	2.930 T€	1.300 T€	1.304 T€
Einkommenssteuer	1.002 T€	1.100 T€	1.149 T€	1.250 T€	1.239 T€	1.257 T€
Umsatzsteuer	120 T€	151 T€	189 T€	210 T€	186 T€	221 T€
Jahresergebnis	-479 T€	2.068 T€	2.360 T€	960 T€	-757 T€	-570 T€

Bericht aus dem Finanzausschuss



Die Abbildung 3 zeigt die Ergebnisse ausgewählter kostenrechnender Einrichtungen der Gemeinde. Die mit Jahresbeginn 2020 eingeführten Nutzungsgebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung sind noch nicht abgebildet, da es sich hier um eine Auswertung des Jahres 2019 handelt. Es ist gut zu erkennen, dass der Gemeinde insbesondere wesentliche Aufwände für den Betrieb des Kindergartens und für Schulträgerumlagen bzw. Schulkostenbeiträge entstehen.

Abb. 3: Ausgewählte kostenrechnende Einrichtungen der Gemeinde Melsdorf in 2019

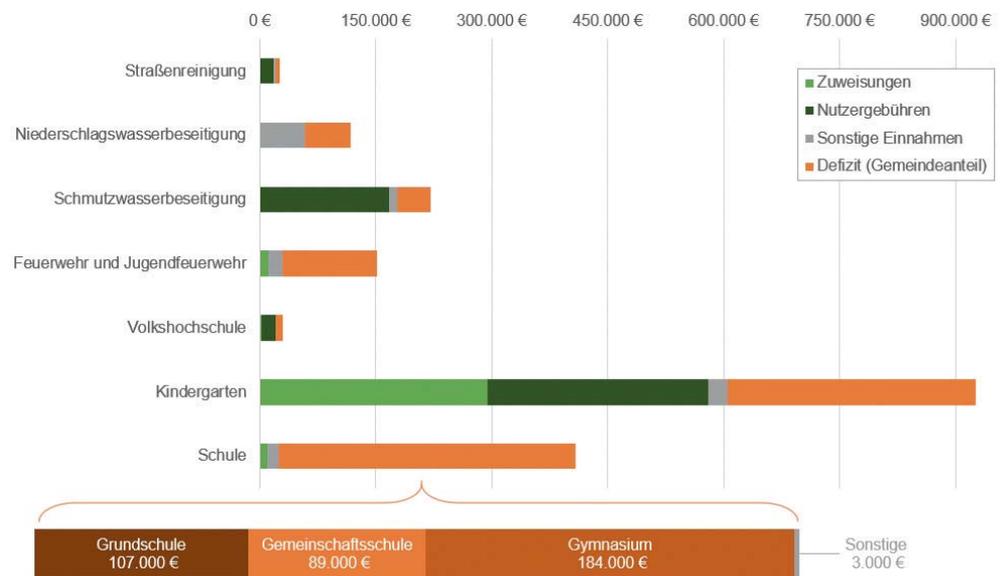


Tabelle 2 zeigt die laufenden Darlehensverträge der Gemeinde zum Jahresende 2019, die sich in Summe auf 2.42 Mio. € belaufen, wobei zwei Darlehen zum Jahresende 2020 ausgelaufen und planmäßig zurückgezahlt worden sind. Hinzu kommen in 2021 voraussichtlich neue Darlehen für den Neubau der Sporthalle und des Feuerwehrgerätehauses. Die Gemeinde hat im Dez. 2020 Kreditbeträge in Höhe von 4.5 Mio. € (Sporthalle) und 2.5 Mio. € (Feuerwehr) aus dem kommunalen Investitionsfond (KIF) mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem jährlichen Zinssatz von 0,05% beantragt.

Tab. 2: Laufende Darlehensverträge der Gemeinde am 31.12.2019

Kreditinstitut	Darlehenssumme	Verwendung	Laufzeitende/ Zinsbindung	Zinssatz	Stand 2021
KfW	216 T€	Feuerwehrfahrzeug 2013	15.11.2022	1,03%	
IBSH	157 T€	Sanierung Grundschule	31.12.2020	4,50%	zurückgezahlt
IBSH	292 T€	Erweiterung KiTa 2010	31.12.2030	3,68%	
IBSH	437 T€	Erweiterung Grundschule	30.09.2048	1,68%	
IBSH	405 T€	Kanalsanierung K3	30.12.2040	1,38%	
IBSH	913 T€	Erschließung Gewerbegebiet Rotenhof	30.12.2020	0,68%	zurückgezahlt

Dr.-Ing. Jens Ehlers, Vorsitzender des Finanzausschusses, 09.03.2021



Fahrräder für die ganze Familie.
Rendsburger Landstraße 378
24111 Kiel-Russee
Telefon: 0431 69 77 62
E-Mail: info@fahrradhaus-russee.de
www.fahrradhaus-russee.de



Grundschule Melsdorf

Für den Kunstunterricht im Home-schooling erhielten die Kinder der zweiten und vierten Klasse der Grundschule Melsdorf freiwillige Kunstaufgaben über ein Padlet.

Durch Erklärvideos bekamen die Kinder einen Einblick in die lustigen Schattenbilder des Künstlers **Vincent Bal**, sowie in **James Brunts** außer-

gewöhnliche Naturmandalas. Einige Kinder entwickelten die Mandalas auch zu großartigen Spielzeugmandalas weiter. In einer virtuellen Galerie konnten die Kinder ihre Ergebnisse hochladen, um sie miteinander zu teilen.

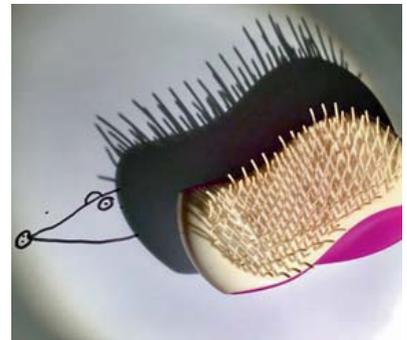
Text und Fotos: Fee Baumhaus



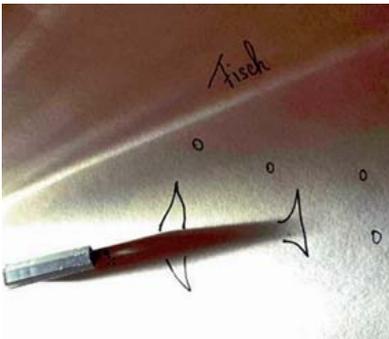
Spielzeugmandala - Emil und Vincent (Klasse 2)



Naturmandala - Linn (Klasse 4)



Igel - Emil (Klasse 2)



Fisch - Linn (Klasse 4)



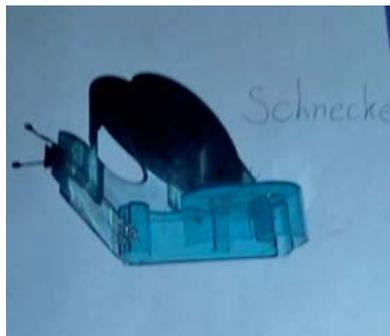
Hase - Vincent (Klasse 2)



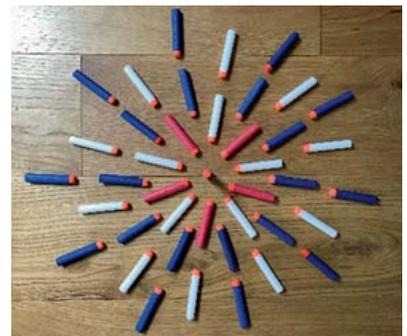
Delfin - Ceylin (Klasse 4)



Fisch - Ceylin (Klasse 4)

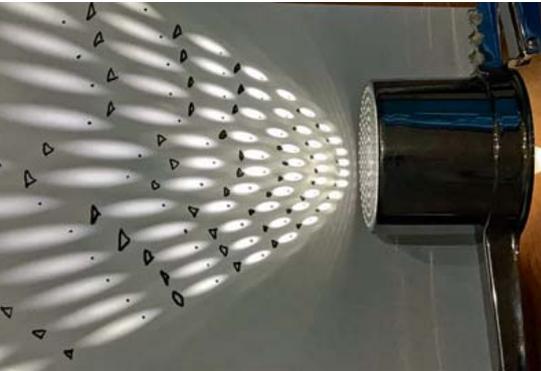


Schnecke - Julie (Klasse 4)



Nerf-Mandala - Elise und Oskar (Klasse 2 und 4)

Regenbogenschule



Fischschwarm – Emil (Klasse 2)



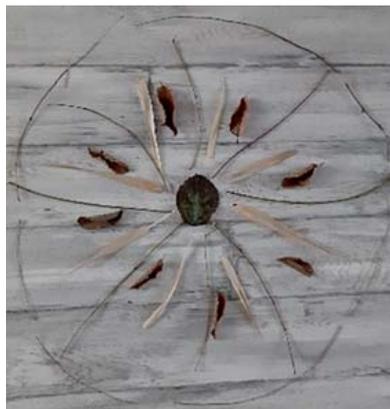
Palast - Tashifa (Klasse 4)



Naturmandala – Clara (Klasse 4)



Tasse – Tashifa (Klasse 4)



Naturmandala – Tashifa (Klasse 4)



Teddy – Vincent (Klasse 2)



Naturmandala -Amy (Klasse 4)



Eichhörnchen – Julie (Klasse 4)



Krokodil - Amy (Klasse 4)



Freiwillige Feuerwehr Melsdorf

Liebe Melsdorferinnen, liebe Melsdorfer, nachdem unser allseits beliebtes Maifest im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte, mussten wir leider bereits zu Beginn dieses Jahres entscheiden, ein weiteres Mal diese Veranstaltung nicht stattfinden lassen zu können. Aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres konnten wir bereits im Januar 2021 schließen, dass eine Veranstaltung in dieser Größenordnung am 1. Mai 2021 nicht möglich sein wird.

Wir hoffen aber sehr, dass wir in diesem Herbst den Later-
nenumzug wieder stattfinden lassen können. Geplant ist
dieser für Freitag, den 24. September 2021.

Im Jahr 2022 werden wir dann umso fröhlicher am 1. Mai
gemeinsam mit Euch den Maibaum aufstellen und in ge-
selliger Runde den Feiertag genießen. Davon gehen wir fest
aus!

Eure Freiwillige Feuerwehr Melsdorf

Für Eure Sicherheit

Der Rauchmelder – Das kleine hässliche runde Ding an der
Zimmerdecke, dessen Batterien ständig leer sind. Einmal
von einer leeren Batterie im Rauchmelder aus dem Schlaf
gerissen landet der kleine Retter meist vor Wut in den Un-
weiten der deutschen Ramschschubladen.

Eine Handlung, mit evtl. tödlichen Folgen. Jährlich ster-
ben rund ca. 350 Menschen durch einen Brand. Bricht ein
Brand bei Euch zuhause aus, bleiben im Schnitt gerade ein-
mal 120 Sekunden, um sich selbst und seine Liebsten in
Sicherheit zu bringen. Bereits drei kräftige Atemzüge des
Brandrauches setzen Euch außer Gefecht.

Seit 01.01.2011 sind Rauchmelder in Schleswig-Holstein
Pflicht in Schlaf- & Kinderzimmern sowie in allen Fluren,
die als Rettungsweg ins Freie fungieren. Für die Installa-
tion der Rauchmelder sind die Eigentümer der Wohnung
bzw. des Hauses zuständig. Wohnt ihr also in einem Miet-
verhältnis und verfügt über keinen Rauchmelder, sprecht
Euren Vermieter an!

Die Auswahl der Rauchmelder auf dem Markt ist groß. Von
günstigen Exemplaren über höherpreisige Modelle bis hin
zum Smart-Home fähigen Rauchmelder sollte für jeden et-
was dabei sein. Achtet beim Kauf jedoch auf das Qualitäts-
zeichen . Das „Q“ ist weltweit der höchste Qualitäts-
standart für Rauchmelder. Q-Rauchmelder besitzen eine
fest verbaute 10-Jahres-Batterie sowie eine automatische
Funktionskontrolle, die eine ständige Funktion garantiert
und Fehlalarme verhindert.

Bei jedem Rauchmelder jedoch ist wichtig, dass er regel-
mäßig, mindestens jährlich, mit der Testtaste auf Funktion
geprüft wird. Gibt der Melder nach einigen Sekunden kei-
nen Warnton ab, ist seine Funktion gestört. Bitte tauscht
ihn dann umgehend aus. Generell sollte dieser alle 10 Jah-
re unbedingt getauscht werden, da sich im Gerät Staub &
Dreck ansammelt, der die Funktion beeinträchtigt.
Ihr habt noch Fragen zum Thema Rauchmelder? Dann

schaut im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de
vorbei oder schreibt eine E-Mail an info@feuerwehr-melsdorf.de.

Wir helfen Euch gerne weiter!

Mehr Aufklärung – weniger Falschalarme



Qualitätszeichen „Q“ <ul style="list-style-type: none"> Kein jährlicher Batterieaustausch durch fest eingebaute 10-Jahres-Batterie Permanente Betriebsbereitschaft (solange der Melder nach seiner Montage und Inbetriebnahme nicht überstrichen, überklebt oder zerstört wird) In Umweltests nachgewiesene Lebensdauer von mindestens 10 Jahren Reduktion von Falschalarmen durch:<ul style="list-style-type: none">• verstärkten Schutz gegen Eindringen von Fremdkörpern in die Rauchmesskammer,• erhöhte Resistenz gegen Schädigungen durch feuchtes Raumklima, Korrosion und Temperaturwechsel sowie elektromagnetische Strahlung,• verbesserte Elektronik und Eigenüberwachung,• erhöhte Stabilität von Gehäuse und Komponenten des Melders.	Wartung <ul style="list-style-type: none"> GERÄTEFUNKTION TESTEN Drücken Sie die Prüftaste. Gibt der Melder nach einigen Sekunden keinen Signalton aus, tauschen Sie die Batterie oder den Melder aus. GERÄT GENERELL ÜBERPRÜFEN Prüfen Sie, ob die Raucheintrittsöffnungen frei von z. B. Staub oder Insekten sind und der Rauchmelder nicht beschädigt ist. UMGEBUNG PRÜFEN Die Umgebung des Rauchmelders muss mindestens in einem Umkreis von einem halben Meter um den Melder frei von Hindernissen sein. RAUMNUTZUNG PRÜFEN Wird ein Raum ohne Rauchmelder zum Schlaf- oder Kinderzimmer umfunktioniert, muss dort ein Melder nachgerüstet werden. Welche Räume in Ihrem Bundesland verpflichtend sind, finden Sie unter www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelderpflicht. BATTERIE WECHSELN Bei Rauchmeldern ohne das Qualitätszeichen „Q“ muss die Batterie nach Herstellerangaben ausgetauscht werden. Verwenden Sie die vorgegebenen Batterietypen.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Rauchmelder-Alarmton im Brandfall:

Ein mehrheitlich durchgehender sehr lauter Alarmton.



Rauchmelder-Warntöne:

Ein wiederkehrender Alarmton in längeren Abständen.





Für unsere Sicherheit ...

... haben wir im Dezember 2020 zusätzliche Einsatzschutzkleidung erhalten. Da nach vielen Einsätzen unsere Jacken und Hosen gereinigt werden müssen, haben wir einige Wechselsätze bekommen. Dadurch sind wir dann auch für die Dauer der Wäsche noch bestmöglich ausgerüstet.



Die sandfarbenen Jacken und dunkelblauen Hosen schützen uns bei Einsätzen aller Art. Sie bieten uns Schutz vor dem Feuer, vor Nässe und Kälte. Damit wir bei jeder Witterung gut zu sehen sind, hat unsere Einsatzschutzkleidung viele Reflektoren und leuchtgelbe Elemente, weshalb wir auch keine zusätzlichen Warnwesten benötigen. Um jederzeit erkannt zu werden, tragen wir den Schriftzug Feuerwehr Melsdorf auf dem Rücken und vorne ein Namensschild.

An der Jacke haben wir Taschen für Funkgerät und Taschenlampe, sowie Karabiner für unsere Handschuhe. Um uns im Notfall aus oberen Stockwerken abseilen zu können, tragen wir einen Gurt in der Jacke, dieser kann auch für die Sicherung von anderen Personen verwendet werden.



112 – SEI DABEI!

Du hast Lust bekommen bei der Jugendfeuerwehr oder der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen? Kontaktier uns doch einfach über Facebook ([fb.com/ffmelsdorf](https://www.facebook.com/ffmelsdorf)) oder per Email an info@feuerwehr-melsdorf.de
Wir freuen uns auf Dich!

Feuerwehrelch Kurt erklärt ...

... Atemschutz

Atemschutz wird überall dort verwendet, wo von einer gesundheitlichen Gefährdung der Einsatzkräfte durch Atemgifte ausgegangen werden muss oder dort wo zu wenig Sauerstoff zum Atmen vorhanden ist.

Beispiele hierfür sind z.B. Brandrauch oder auch Gefahrguteinsätze mit giftigen Dämpfen.

Dazu wird ein Atemschutzgerät verwendet, welches der jeweiligen Einsatzkraft einen bestimmten Luftvorrat für ca. 20 bis 30 Minuten Einsatzzeit, in Form von komprimierter Luft, bereitstellt und diese somit von der Umgebungsluft unabhängig macht.

Eine andere Variante wäre die Nutzung der Atemschutzmaske in Kombination mit einem Filter, welcher vor giftigen Stoffen in der Atemluft schützt. Hierbei ist man jedoch von der Umgebungsluft abhängig.





Wir stellen uns vor



Vor ungefähr zwei Jahren ist **Ole Klement** nach Melsdorf gezogen und auch gleich in unsere Freiwillige Feuerwehr eingetreten.

Bereits während seiner Ausbildung zum Schiffsmechaniker und dem anschließenden Studium zur Schiffsbetriebstechnik wurde sein Interesse für die Feuerwehrarbeit

durch die dort zur Ausbildung gehörenden Themen Brandabwehr und Atemschutz geweckt. „Nach dem Studium wollte ich dann zur Berufsfeuerwehr und habe daher während des Studiums bei der FF Bad Segeberg angefangen.“ erzählt Ole. Mit dem Umzug nach Melsdorf war der Wechsel in die FF Melsdorf für ihn selbstverständlich.

Aktuell ist der 31-jährige beruflich im Vorbereitungsdienst zum Technischen Oberinspektor beim Umweltamt tätig und wohnt zusammen mit seiner Verlobten im Karkkamp.

Ihm gefällt es bei der Feuerwehr besonders, dass es eigentlich immer darum geht jemandem in Not geratenen zu helfen und die dabei gestellten Herausforderungen gemeinsam als Team im „Kontakt zu den unterschiedlichsten Charakteren, die man sonst wahrscheinlich nicht kennen gelernt hätte“ zu meistern.

Gerne erinnert Ole sich an seinen 30. Geburtstag, an dem er etwas unsanft von einer Handsirene direkt vor seiner Haustür zur „Technischen Hilfeleistung“ alarmiert wurde. Die Treppe vor dem Feuerwehrgerätehaus war voller Kronkorken, die gefegt werden sollten. Diesen Einsatz hat er, wenn auch ausnahmsweise auf sich allein gestellt, hervorragend abgearbeitet.

Sein Hobby neben der Feuerwehr war für Oles Kameraden nicht schwer zu erraten, da er nicht nur regelmäßig zu den Übungsdiensten, sondern auch des Öfteren schon zu Einsätzen mit dem Fahrrad erschienen ist.

Und auch mit Motor machen Zweiräder ihm Freude. „Ich versuche ab und an alte Motorräder zum Laufen zu bekommen ...“

„Der Vermieter war der Meinung er müsste mir statt des Mietvertrags den Aufnahmeantrag für die Feuerwehr in die Hand drücken“

Also hat **Christopher Lähn**, auch Chris genannt, im Dezember 2017 sowohl den Mietvertrag für die neue Wohnung im Kühlenweg als auch den Mitgliedsantrag für die FF Melsdorf unterschrieben.

Chris ist 30 Jahre alt und beruflich als Teil der Geschäftsleitung eines Amtsgerichtes tätig. Die technischen Berührungspunkte bei der Feuerwehr, die er sonst nicht hat, sind für ihn ein toller Ausgleich zu seinem Berufsleben.

Besonders gefällt ihm der bei uns in der FF Melsdorf bestehende Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Außerdem ist er von Haus aus sehr hilfsbereit und da passt Feuerwehr natürlich ganz gut.

Er engagiert sich als Kassenwart bei uns im Vorstand und ist als frisch gebackener Atemschutzgeräteträger von der Tätigkeit unter schwerem Atemschutz angetan. Besonders in Erinnerung geblieben ist Chris die Alarmierung zu einem der größten Einsätze der letzten Jahre.

„Ich wollte mir mit ein paar Jungs aus der Feuerwehr den letzten Bundesligaspieltag bei mir auf der Terrasse ansehen. Als ich gerade mit der Vorbereitung knapp eine Stunde vor Anstoß fertig war ging die Sirene ...“

Das war um 14:07 Uhr, der Einsatz war dann erst spät in der Nacht beendet.

Neben der Feuerwehr spielt Chris gerne Saxophon und Schlagzeug oder er entspannt sich beim Angeln.

Der Vermieter behauptet übrigens bis heute, dass er die Wohnung auch bekommen hätte, wenn er nicht in die Feuerwehr eingetreten wäre. Mit einem Zwinkern sagt Chris dazu: „Das glaube ich ihm aber nicht.“





Spende an Jugendfeuerwehr

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Melsdorf durften sich Ende 2019 über ein großes Geschenk freuen.

Der lokale Bauträger Böttcher Haus-Exklusiv unterstützte die Jugendfeuerwehr Melsdorf erneut und spendete für die Jugendlichen neue Pullover und T-Shirts.



Durch diese Spende konnte der vorhandene Bestand aufgefüllt und alte Exemplare ersetzt werden.

Die neuen Pullover sind mit dem aktuellen Logo des Sponsors versehen und nach einem neuen Druckverfahren hergestellt, der für eine längere Tragezeit sorgen soll. Natürlich ist auch das Maskottchen der Jugendfeuerwehr, der Elch Kurt in Form des Logos auf der Rückseite der Bekleidung präsent und stellt den eindeutigen Bezug zur Jugendfeuerwehr Melsdorf her.

Diese Unterstützung kann inzwischen auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1997 spendet Böttcher in unregelmäßigen Abständen Pullover und T-Shirts, so dass die Jugendlichen und die Ausbilder auch bei Freizeitaktivitäten der Jugendfeuerwehr mit einem einheitlichen Design auftreten.

Text: JF Melsdorf | Claas S. Schmidt

Feuerwehrbegriffe finden

Finde die acht Feuerwehrbegriffe im Buchstabenfeld. Diese können waagrecht, senkrecht oder auch diagonal sein.

Die Auflösung findest du auf Seite 46

S	K	L	E	W	Q	A	D	R	T	G	M	T
R	I	E	A	V	H	J	O	P	I	H	J	E
X	E	R	A	O	I	G	J	G	R	E	T	A
F	E	U	E	R	L	O	E	S	C	H	E	R
A	H	O	L	N	I	R	T	H	U	J	K	E
G	U	R	X	T	E	S	U	X	S	R	A	G
N	I	L	P	E	D	R	T	S	C	H	U	K
F	U	R	L	T	A	N	B	C	H	I	L	N
E	I	N	S	A	T	Z	K	H	L	S	A	U
U	T	I	E	G	M	A	R	S	A	K	Y	F
E	S	C	H	U	D	P	I	F	U	L	T	H
R	V	F	D	P	L	O	E	S	C	H	E	N
Z	U	S	A	T	K	L	O	P	H	D	C	I



Feuerwehrelch Kurt erklärt ...

... Jugendflamme

Die Jugendflamme ist ein bundeseinheitlicher Ausbildungsnachweis in der Jugendfeuerwehr und besteht aus drei aufbauenden Stufen. Es müssen durch die Gruppe neben feuerwehrtheoretischen und praktischen Aufgaben auch Themen aus dem sozialen Bereich absolviert werden.





Jugendfeuerwehr unter besonderen Bedingungen

Auf ein besonderes Jahr blickt die Jugendfeuerwehr Melsdorf zurück. Die insgesamt 31 Jugendlichen aus Melsdorf, Quarnbek, Stampe, Ottendorf und Achterwehr erlebten ein besonderes Jahr 2020.

Nach dem klassischen Start zu Beginn des Jahres und einer erfolgreichen Jahreshauptversammlung Ende Januar im Bürgerhaus, wurde der klassische Gruppendienst vorerst auf unbestimmte Zeit unterbrochen. In dieser Zeit erhielten die Jugendlichen Homeworkpakete mit Feuerwehrrätseln und Seilen mit Anleitungen für einen internen Knotenwettbewerb.

In den Sommerferien 2020 fiel die traditionelle Sommerfreizeit aus, in der wir in den vergangenen über 20 Jahren bereits an mehreren Kreiszeltlagern in Waabs, Ludwigsburg und Plön teilgenommen hatten, sowie Fahrten u. a. nach Sylt, Korsør in Dänemark, Föhr, Scharbeutz, Berlin, Halle, u. a. m. unternommen hatten. Anstelle der ausgefallenen Sommerfahrt wurden an mehreren Wochenenden unterschiedliche Events angeboten. Bei bestem Wetter wurden Wasserspiele durchgeführt, eine digitale Schnitzeljagd durchs Dorf veranstaltet, Spiele gespielt und ein Kubb-Turnier durchgeführt.

Nach den Sommerferien startete der Präsenzdienst in kleinen Gruppen im Wechsel. Somit konnte wieder das aktive Jugendfeuerwehrleben und die praktische Ausbildung an den Geräten und mit den Feuerwehrfahrzeugen durchgeführt werden

Nachdem ab Spätherbst keine Treffen mehr möglich waren, wurde zum Jahresende eine besondere Weihnachtsfeier gefeiert; Die erste digitale Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Melsdorf. Im Vorwege wurden Weihnachtstüten mit den erforderlichen Utensilien, wie Weihnachtskekse, Kinderpunsch und Bingokarten an die Jugendlichen verteilt, sowie die liebevoll verpackten Julklappgeschenke eingesammelt.

Die Jugendlichen und Ausbilder trafen sich dann kurz vor Weihnachten online zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Dort wurde gemeinsam Bingo gespielt und um die Geschenke beim Ramschjulkapp, auch als Schrottwichteln bekannt, gewürfelt. Während einer kleinen Pause wurden die erwürfelten Geschenke verteilt und anschließend gemeinsam ausgepackt. Ein spannender und lustiger Moment, in dem die kuriosesten und teilweise ungewöhnlichsten Geschenke zum Vorschein kamen.

Somit endete das Jugendfeuerwehrjahr 2020 im virtuellen Rahmen und die Weihnachtsferien starteten.

Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren sind herzlich willkommen bei der Jugendfeuerwehr dabei zu sein und mitzumachen.

Nähere Informationen zur Jugendfeuerwehr Melsdorf sind auf der Internetseite www.jugendfeuerwehr-melsdorf.de zu finden.

Text: JF Melsdorf | Claas S. Schmidt



Feuerwehrelch Kurt erklärt ...

... Feuerweherschlauch

Den klassischen Feuerweherschlauch gibt es in unterschiedlichen Farben, typischerweise in Rot, Weiß oder Neongelb. Je nach Verwendungszweck werden unterschiedliche Größen (A, B, C und D) eingesetzt. Diese unterscheiden sich im Durchmesser und vor allem in der Durchflussmenge und den Schlauchlängen.





Kindergarten Melsdorf

Hallo Melsdorf, was sind das wieder für Zeiten in unserer Kindertagesstätte? Am 13. Dezember 2020 mussten wir leider ein weiteres Mal in eine Notbetreuung gehen. Wir dürfen erneut nur eine Betreuung für systemrelevante Eltern und arbeitende Alleinerziehende anbieten. Gestartet haben wir mit drei Notgruppen mit bis zu zehn Kindern. Mit jedem weiteren Tag, Richtung Weihnachten, wurden es dann aber weniger Kinder.

Aber was macht man eigentlich so mit den Kindern während einer Notbetreuung? Wir haben die Zeit genutzt und waren mit unseren verbliebenen Kindern sehr fleißig! Für die Kinder, die zu Hause betreut werden, wurden in den Gruppen kleine Überraschungen gebastelt.

Für alle Kinder hat unsere Erzieherin Mia aus der Pippi Langstrumpf-Gruppe wieder ein tolles Video aufgenommen, in dem sie ein Kamishibai (Bilderbuchtheater) vorliest.

Am letzten Tag vor Weihnachten hatten wir dann nur noch fünf Kinder in der Notbetreuung und haben unsere eigene Pizza gebacken. Ob Paprika schneiden, Mais verteilen, Tomatensoße aufteilen oder den Käse verstreuen, unsere Kinder haben dabei tatkräftig mitgeholfen.

Doch nicht nur in der Kinderbetreuung waren die Erzieherinnen und Erzieher sehr eifrig. Sie haben Entwicklungsberichte vorbereitet, an den Portfolios der Kinder gearbeitet, Gruppenräume umgestaltet und mit einem tollen Einsatz der Gemeindemitarbeiter neu gestrichen.

Auch wenn wir in dieser Zeit einiges erledigen und schaffen konnten hat uns immer eines sehr gefehlt, die Kinder außerhalb der Notbetreuung. Was ist schon eine Kindertagesstätte ohne Kinder!?

Wir wünschen allen Familien in Melsdorf viel Kraft, gute Nerven und Gesundheit in dieser schwierigen Zeit.

Auf ein baldiges Wiedersehen!

Euer Kindergarten Melsdorf – Leiter Dennis Fernberg

Paradies für Wintervögel

Bau von Vogelfutter-Stationen im Kindergarten Melsdorf

Während der Notbetreuung im Januar 2021 beobachteten die Kinder der Bibi Blocksberg und der Pippi Langstrumpf-Gruppe viele, verschiedene Vogelarten in unserem Garten. Um den Wintervögeln zu helfen und sie genau beobachten zu können, gestalteten wir Vogelfutter-Stationen aus Melsdorfer Holzstämmen und Ästen.

Wir bohrten größere Löcher in die Stämme, worin das Vogelfutter integriert wurde und die Kinder suchten dünne Äste, auf denen die Vögel landen und sich an dem Futter bedienen könnten. Die Vogelfuttermasse stellten wir ebenfalls selbst her – es bestand in unserem Fall aus Kokosnussöl und losem Vogelfutter-Mix (Mischverhältnis 1:2). Dafür mussten wir das Öl schmelzen, das Vogelfutter untermischen und es erkalten lassen. Und schon konnten wir die cremige Masse in die vorgebohrten Löcher füllen und trocknen lassen. Mit einem Draht hängten wir die Stämme schließlich in einen Baum und beobachteten viele, hungrige Vögel in den folgenden Tagen.

Darauf aufbauend befassten wir uns in den nächsten Wochen mit dem Thema Wintervögel in Bilderbuchbetrachtungen und Bastelangeboten. Zu jeder Mahlzeit sind nun die Wintervögel das Gesprächsthema der Kinder, da sie die Vögel direkt durch die Fenster beobachten und erkennen können.

Mia Petersen





Der TSV Melsdorf und Corona



Zuerst möchte ich mich bei all unseren Mitgliedern, Übungsleitern und Ehrenamtlichen bedanken, dass sie uns in der vergangenen Zeit die Treue gehalten haben. Das läßt einen nicht die Hoffnung verlieren, dass es immer noch ehrenamtliches Engage-

ment und die Verbindung zu örtlichen Einrichtungen wie Sportverein oder andere gibt.

Da niemand weiß, ob überhaupt bzw. welche Kurse und Sportarten beim Erscheinen dieser Ausgabe wieder aktiv sein dürfen, geben wir alle zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses feststehenden Kurse bekannt. Dazu die Zusage, dass wir jeden Kurs starten werden, sobald die Entwicklung und daraus resultierende Verordnungen „von oben“ dieses erlauben.

In den vergangenen Monaten haben einige Fitnesskurse online stattgefunden, seit 1.3. konnten auch Tennis, Tischtennis und Badminton in Einzelpartien stattfinden. Seit 8.3. auch Sport im Freien in 10er, bei Kindern unter 14 sogar 20er Gruppen.

Fussball

Zwei Seniorenmannschaften im Punktspielbetrieb, eine Altherren- und eine Freizeitmannschaft sowie Jugendmannschaften im Altersbereich zwischen Geburtsjahr 2003 und 2017 warten auf neue Mannschaftskameraden.

Die Trainingszeiten und wann welche Aktivitäten wieder starten, erfahrt Ihr auf der Homepage oder bei den Trainern. Auch für die Sparten Handball, Tennis und Tischtennis bitte auf der Homepage oder bei den Abteilungsleitern informieren.

Gymnastik/Turnen/Fitness

Krabbelgruppe bis 1 Jahr

(Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr VHS-Räume am Dorfplatz)

Eltern-Kind-Turnen 1 – 3 Jahre

(Montag 15.30 – 16.30 Uhr Sporthalle)

Kinderturnen 3 – 5 Jahre

(Freitag 17.00 – 18.00 Uhr Sporthalle)

Kinderfitness 5 – 7 Jahre

(Mittwoch 14.30 – 15.25 Uhr Sporthalle)

Kinderfitness 7 – 10 Jahre

(Mittwoch 15.35 – 16.30 Uhr Sporthalle)

Kinderyoga 4 – 6 Jahre

(Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr VHS-Räume am Dorfplatz)

Kinderyoga 6 – 8 Jahre

(Mittwoch 15.00 – 16.00 Uhr VHS-Räume am Dorfplatz)

Kinderyoga 8 – 10 Jahre

(Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr VHS-Räume am Dorfplatz)

Rugby für Kinder und Jugendliche

(Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr Sportplatz)

Hip Hop Jugend und Erwachsenen-Anfänger

(Sonntag 12.00 – 13.00 Uhr Sporthalle)

Hip Hop Jugend Fortgeschrittene

(Sonntag 13.00 – 14.30 Uhr Sporthalle)

Zumba (Montag 18.30 – 19.30 Uhr und

Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr Sporthalle)

Bleib fit (Dienstag 15.15 – 16.15 Uhr Sporthalle

und 16.30 – 17.30 Uhr VHS-Räume am Dorfplatz)

Body Toning (Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr Sporthalle)

Männerfitness (Donnerstag 18.30 – 19.30 Uhr Sporthalle)

Antara (Sonntag 17.30 – 18.30 Uhr Sporthalle)

Badminton Erwachsene

(Mittwoch 20.00 – 22.00 Uhr Sporthalle)

Schwimmen

Ob die Werte einen Start der Schwimmkurse nach den Osterferien zulassen, müssen wir abwarten. Wenn die Kurse wieder starten, werden zuerst die bereits für den Oktoberkurs 2020 vorgesehenen Teilnehmer berücksichtigt. Eine rechtzeitige Anmeldung sichert aber eine Teilnahme an den späteren Kursen.

Eine Übersicht der Termine wird auf der Homepage veröffentlicht, sobald sie feststehen.

TSV nun auch wieder analog

Neben unserer Homepage steht nun auch wieder der Aushangkasten für Informationen des TSV zur Verfügung. Der Kasten stand jahrzehntelang am Parkplatz des Dörpskrugs. Wegen Bauarbeiten dort mußte er vor zwei Jahren entfernt werden. Seitdem lag er am Vereinsheim ohne Aufgabe herum. Im Winter hat unser Platzwart Dieter Ahrens ihn aufgehübscht und nun hängt er in neuem Glanz an der Wand des neuen Sporthalls und erwartet viele interessierte Leser.





Neu – Yoga für Kinder

Im vergangenen Jahr lernte ich eine Yoga-Übungsleiterin kennen, die nach beendeter Ausbildung Yogakurse für Kinder im TSV anbieten möchte. Eine kurze Kursbeschreibung gab sie mir mit.

Kinder sehen überall unerschöpfliche Möglichkeiten. Sie wollen das Leben in möglichst vielen Facetten kennenlernen, ausprobieren, erfahren, erleben. Sie machen sich ihre eigenen Gedanken über den Sinn des Lebens, über Bewegung und Ruhe, über Lärm und Stille. Beim Kinder-Yoga geht es mir weniger bis gar nicht um Yoga für Kinder als vielmehr Yoga mit Kindern. Das Motto lautet immer: Was kannst du? Zeig es mir! Und: Ich kann etwas, ich zeige es dir. In jeder Stunde stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt.

Yoga hilft Kindern den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen. Die Übungen verbessern ihre Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit, die Körperhaltung und die Koordination. Ebenso wird das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt. Entspannung ist eine wichtige Säule für die kindliche Gesundheit. Kinderyoga sensibilisiert u.a. für Toleranz, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft.

In den Kinder-Yogastunden kommen verschiedene Formen von Atemübungen, Meditation und Asanas (Körperhaltungen) zum Einsatz. Alles ist spielerisch, lebendig, bewegt. Ihrer Phantasie können die Kinder freien Lauf lassen. Geschichten und Spiele fordern die Kinder immer wieder neu. Auch Entspannungselemente, Massagen oder Partnerübungen werden geübt.

Meine Kurse sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Seepferdchen – ca. 4 Jahre bis Einschulung

Seesterne – 1. und 2. Klasse

Seeigel – 3. und 4. Klasse

Claudia Mörke

0174-1653986 oder claudia.moerke@web.de

Die vorgesehenen Termine sind für die erste Gruppe ab 14.00 Uhr, die zweite Gruppe ab 15.00 Uhr und die dritte Gruppe ab 16.00 Uhr jeweils mittwochs in den Räumen der VHS am Dorfplatz.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird nicht wie in den letzten Jahren und Jahrzehnten traditionell im März stattfinden, sondern aus bekannten Gründen erst dann, wenn eine Versammlung mit einer größeren, wenn auch nach den Erfahrungen der letzten Jahre, überschaubaren Anzahl von Mitgliedern aller Altersgruppen erlaubt und auch aus eigener Risikoeinschätzung der Mitglieder durchführbar sein wird.

Eine digitale Versammlung wird es nicht geben. Dieses sieht unsere Satzung nicht vor. 1928, als der TSV gegründet und die Satzung erstmalig erstellt wurde, gab es noch kein Internet. Auch danach gab es keinen Anlaß, diese Änderungen in die Satzung einzufügen. Ein Termin wird über die üblichen Wege (Homepage, Aushang in den Sportstätten und Aushangkasten) bekanntgegeben werden.





Bienenhaltung in Melsdorf

Wie bereits in der ersten Ausgabe, Wir sind Melsdorf von Kai-Uwe Osbahr geschrieben und auch in der Melsdorfer Chronik (Rolf Dornbusch), wurde wohl in Melsdorf in der Vergangenheit verstärkt Bienenzucht betrieben.

Wie sieht es Heute mit der Bienenzucht/Bienenhaltung in Melsdorf aus?

In den Folgenden drei Berichten stellen sich Hobby-/Freizeitimker vor.

Hallo liebe Melsdorferaner*Innen.

Ich hörte, dass die Imker des Ortes sich gemeinsam vorstellen und da ich einer von ihnen bin, möchte ich diese Gelegenheit ebenfalls gerne nutzen.

Mein Name ist Hendrik Tödter, 40 Jahre jung, seit jeher Naturfreund und seit 2014 mit eigenen Bienenvölkern gesegnet. Ich komme nicht aus Melsdorf, sondern aus dem Stadtbereich Kiels, aber ich schätze die schöne Gegend sehr.

Einer meiner durchgehend belegten Standorte befindet sich auf den Flächen eines Freundes im Karkkamp. Das emsige Treiben der Bienen kann man bei gutem Wetter bei einem Spaziergang auch von der Strasse aus beobachten.

Ich imkere aus Leidenschaft, als Ausgleich zum Arbeitstag, als erweiterten Naturzugang und zum besseren Verständnis für aktuelle Probleme unserer Naturräume- mit Bienen ändert sich tatsächlich auch die Sichtweise.

U.a. meine Überzeugung endet dabei nicht bei rein imkerlichen Tätigkeiten und so riefen der Landbesitzer, befreundete Mitimker*Innen und ich bereits im Oktober 2019 zu einem gemeinsamen #Einheitsbuddeln unter dem Motto "Trees for bees" auf, bei dem auf der im Karkkamp eingezäunten Fläche über 300 unterschiedlichste Bäume von vielen Spendern gepflanzt wurden. Eine wundervolle Aktion!

Eine Herzensangelegenheit sind zudem die von mir Jahr für Jahr erweiterten mehrjährigen Blühflächen mit insektenfreundlichen Pflanzen, die direkt am eigentlichen Bienenstand, aber mittlerweile auch auf den Zwischenflächen der gespendeten Bäume entstehen.

Als Imker sehe ich mich stets auch als unaufdringlicher Botschafter für mehr Mut zu „wildem“ Blühflächen, die in unserer Zeit viel zu rar geworden sind und dennoch einen so wichtigen ökologischen Nutzen aufweisen.

Bereits im vergangenen Frühjahr hingen deswegen für jeden Interessierten kleine Saatguttütchen am Zaun der Baumfläche- und ich liebäugle bereits damit, aufgrund der Resonanz aus dem Vorjahr, das dieses Jahr wieder anzubieten.

Also wer im Frühjahr durch den Karkkamp schlendert und so ein Saatguttütchen erspäht- nehmt euch gerne eines mit und lasst es blühen! Mit Blühinseln helfen wir nicht nur der Honigbiene.

In diesem Sinne wünsche ich euch Melsdorferaner*Innen ein sonniges Frühjahr.

Hendrik Tödter

Liebe Melsdorfer/-innen

Mein Name ist Wilfried Jenß, ich wohne seit 1996 im Kieler Weg Nr. 8.

Das Imkern habe ich bereits 1978 bei meinem damaligen Lehrer in der Lüneburger Heide erlernt.

Nach meiner Zeit bei der Marine habe ich mich wieder an die schöne Freizeitgestaltung, der Imkerei / Bienenzucht erinnert und mir wieder Bienen gekauft.

Heute bewirtschafte ich ca. 20 - 25 Bienenvölker an verschiedenen Standorten verteilt, am Kählenwald, auf dem Rothenhof und einem Schrebergarten in Kiel.





Wenn ich bei meinen Bienen bin ist das ein guter Ausgleich zum Arbeitsalltag, es entschleunigt einen regelrecht. Ich versuche deshalb möglichst oft bei meinen Bienen zu sein.

Als Imker betrachtet man das Umfeld, die Natur, mit den Augen der Bienen.

Ich gestalte die Umgebung, indem ich insektenfreundliche Bäume, Sträucher, Büsche oder auch Stauden vermehre, auspflanze oder auch einfach nur verschenke.

Ich wünsche allen eine gute Zeit, bleiben sie gesund.

Wilfried Jenß



Als „Imker“ würde ich mich nicht bezeichnen – eher als jemanden, der sich für Bienen interessiert, gerne zum Sonntagsfrühstück ein Honigbrötchen isst und im Winter auch mal einen Tee mit einem Löffel Honig trinkt ?. Meine zwei, drei Bienenvölker stehen ganz hinten auf unserer Koppel im Quarnbeker Weg 12, das letzte Haus in Melsdorf, vor dem Gut Quarnbek. Dort können sie ungestört Nektar und Pollen sammeln und dabei die Blüten auf unserer Streuobstwiese bestäuben.

Diese Nähe zum Ursprünglichen spiegelt sich auch in meiner Art der Bienenhaltung wider, die eher extensiv ist als auf hohen Honigertrag ausgerichtet. Nach Möglichkeit lasse ich den Bienen so viel Honig, dass sie genug für die lange blütenarme Zeit im Spätherbst, Winter und zeitigen Frühjahr haben, und füttere nur im Notfall mit Zuckerswasser. Die Bienenbeuten, in meinem Fall „Einraumbeute“ genannt, die Rähmchen, in denen die Bienen ihre Waben bauen, und einige andere Dinge, die für die Bienenhaltung gebraucht werden, baue ich selber und achte dabei auf natürliche Materialien.

Zum verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren und Umwelt gehören selbstverständlich auch die Pflege und die Gesundheit der Bienenvölker. So kümmere ich mich auch regelmäßig darum, dass die Varroamilbe, ein aus Asien eingeschleppter Bienenschädling, der sich seit den 70er Jahren in Deutschland ausbreitet, nicht die Überhand gewinnt.

Wenn Sie mich – vielleicht beim Wochenendspaziergang – bei den Bienen sehen, dann bleiben Sie stehen und machen sich gerne bemerkbar. Aus „sicherer Entfernung“ können Sie dann zuschauen und einen Einblick in die spannende Welt der Bienen bekommen.

Thorsten Erdmann





Extensivierungsfläche Roten Teich

Extensiv genutzte Grünlandflächen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen der Agrarlandschaft überhaupt. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. für viele, teils seltene Blumen- und Gräserarten, für Heuschrecken und Schmetterlinge, für Vögel (Wiesenbrüter!) und Säugetiere. Eine Möglichkeit besteht darin, bisher intensiv genutztes Grünland durch Aushagerung in artenreiches Grünland zu überführen.

2015 entwickelte sich im Kreis der örtlichen Jäger die Idee, eine 3,3 Hektar umfassende Grünlandfläche am Wanderweg nach Mettenhof südlich der Bahn aus der bis dahin intensiven Bewirtschaftung herauszunehmen. Auf historischen Karten bildete die gesamte Fläche „Roten Teich“ um die heutige Russeer Au ein viele Hektar umfassendes Flachgewässer noch über den Bereich des Anfang des letzten Jahrhunderts errichteten Bahndamms hinaus. Bis Ende der 1960er Jahre diente die Fläche u.a. als Weide für Rinder. Der Umbruch der zum Teil torfigen Fläche war unwirtschaftlich. Im Wesentlichen folgte eine intensive Grünlandbewirtschaftung bis in die jüngste Zeit.

Anfang der 90er Jahre wurden Stücke an der Bahn aus den anliegenden landwirtschaftlichen Flächen herausgetrennt und an die Gemeinde Melsdorf veräußert, um den gewünschten Ausbau eines öffentlichen Wanderweges in das nah gelegene und in den 1960er Jahren errichtet Mettenhof zu ermöglichen. Mit dem Anstieg der Dorfbevölkerung nahm auch die Frequentierung der Flächen durch Erholungssuchende im Bereich des Roten Teiches nicht nur von der Stadtseite zu. Dies führte neben dem Ausbau neuer Verkehrswege (beispielsweise der A 210, eröffnet in den Jahren 1987 bis 1989) und einer Intensivierung der Landwirtschaft zu einer sukzessiven Verdrängung der örtlichen Flora und Fauna.

Die geplante Extensivierung sollte der beschriebenen Entwicklung, soweit dies überhaupt neben beispielsweise den Einträgen aus der Luft möglich ist, entgegen wirken. Unsere örtliche Landschaftsplanerin Heinke Marxen-Drewes wurde beauftragt, einen Maßnahmenplan zu erstellen. Dieser sah neben der dann extensiven Bewirtschaftung vor, dass neben 204 Metern neu zu schaffendem Knick entlang des Wanderweges an der Bahn drei Senken und ein Gewässer entstehen sollten. Der Knick wurde bewusst nicht durchgehend gesetzt, damit Spaziergänger vom Wanderweg in die Fläche hineinschauen können, um sich soweit möglich an der Natur zu erfreuen.

Vielen war die Wiese entgegen dem Willen der damaligen Eigentümer als viel genutzte Hundeauslaufwiese geläufig, deren Exkremente zudem das Grasfutter belasteten. Um neben der angestrebten Pflanzenvielfalt einige Tier- und Vogelarten, besonders Wiesenbrüter, zurückzugewinnen zu können, ist es erforderlich, dass die Fläche sich weitestgehend selbst überlassen wird. Nach §30 Landesnaturschutzgesetz Schleswig-Holstein darf jeder nur Wege und Wegeränder zum Zwecke der Erholung betreten und sich dort vorübergehend aufhalten. Ein Betreten der freien Landschaft ist damit nicht erlaubt. Die zweimalige Mahd der Fläche, einmal nach der Brut- und Setzzeit und einmal im Herbst, sorgt dafür, dass die Fläche nicht verbuscht. Zudem unterstützt die Abfuhr der Mahd die Entwicklung hin zu einem nährstoffarmen Standort.

Die Aufwertung der Fläche wurde im Rahmen der Ökopunkteverordnung des Landes Schleswig-Holstein durch die untere Naturschutzbehörde beim Kreis Rendsburg-Eckernförde bewertet. Die gesamten so gewonnen Ökopunkte hat die Gemeinde Melsdorf übernommen und damit die Möglichkeit erworben, Eingriffe an anderer Stelle im Ort ausgleichen.

Informationen zu weiteren Umwelt- und Naturschutzprojekten in Melsdorf durch die örtliche Jägerschaft in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landeigentümern finden Sie auch unter:

[https://aktion-weihnachtswald.de/projekte/Fragen zu örtlichen Umwelt- und Naturschutzprojekten oder der Jagd vor Ort beantwortet Ihnen gerne:](https://aktion-weihnachtswald.de/projekte/Fragen%20zu%20örtlichen%20Umwelt-%20und%20Naturschutzprojekten%20oder%20der%20Jagd%20vor%20Ort%20beantwortet%20Ihnen%20gerne)

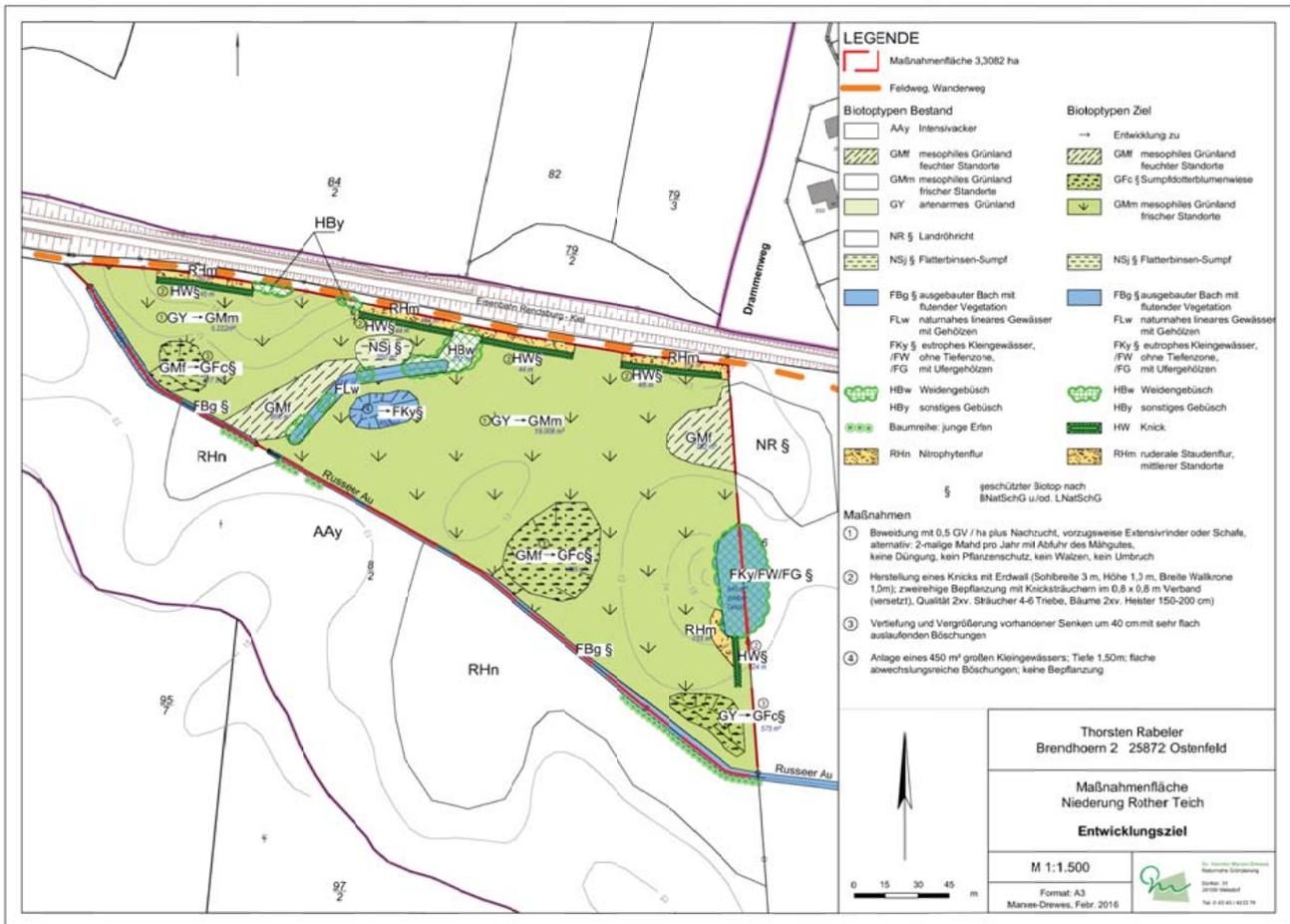
Thorsten Rabeler

Karkkamp 34a · 24109 Melsdorf
thorsten.rabeler@web.de · 0176 / 70 09 86 44
www.aktion-weihnachtswald.de

Text, Bilder und Fotos: Thorsten Rabeler



Quelle: Bestandsplan



Quelle: Zielplan Roter Teich 2016



Bild 1: Neuanlage Knick



Bild 2: Blühwiese



Lust auf Naturpark? Der neue Naturparkwanderweg



Im Mai 2010 erschien in „Unsere schöne Gemeinde Quarnbek“ mein Artikel „Lust auf Naturpark – auch in Quarnbek?“ Darin wurde nicht nur das allgemeine Konzept der Naturparke in Deutschland dargestellt, sondern auch die Idee der Erweiterung des Naturparks Westensee bis nach Quarnbek entwickelt. Dieses Vorhaben ist bisher ein Gedankenspiel geblieben; aber inzwischen ist aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern vermutlich nicht nur in Quarnbek aufgefallen, dass u.a. in Landwehr an der Fähr eine Informationstafel zum Naturparkwanderweg steht und die Wegestrecke von dort Richtung Schleuse und über den Ringdamm entsprechend gekennzeichnet ist.



Informationstafel in Landwehr an der Fähr zum Routenverlauf

Frau Anne Katrin Kittmann, Achterwehr, war in ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Vereins „Naturpark Westensee – Obere Eider e.V.“ freundlicherweise bereit, diverse meiner Fragen zum Thema Naturpark Westensee und Naturparkwanderweg zu beantworten.



Grenzen des Naturparks Westensee – Obere Eider

- In Schleswig-Holstein gibt es 6 Naturparke, davon 4 im Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Einer davon ist der Naturpark Westensee. Welche Gebietskulisse umfasst dieser?

Gegründet wurde der Naturpark Westensee im Jahre 1969. Bis zum Jahre 2016 lag die Trägerschaft beim Kreis Rendsburg-Eckernförde. Dann wurde sie an den im Jahre 2009 gegründeten Verein Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. übertragen.

Der Naturpark liegt im Städtedreieck Kiel - Rendsburg - Neumünster, genauer südlich des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Achterwehr - Audorf - Nortorf.

Die eindrucksvolle eiszeitlich geformte Moränenlandschaft rund um den Westensee ist umringt von Wäldern, Moorgebieten sowie einer Vielzahl kleiner Seen und ist ein Muss für jeden Naturliebhaber. Sanfte Hügel, grüne Wiesen und ein verzweigtes Netz von Knicksäumen bilden ein abwechslungsreiches Landschaftsmosaik. Der Naturpark ist benannt nach seinem Herzstück – dem 7 km² großen Westensee – und umfasst insgesamt ein 250 km² großes Gebiet, das jedermann zum Wandern, Radfahren, Angeln, Reiten und Kanufahren einlädt. Vom 88 Meter hohen Tüteberg wird dem Wanderer eine wunderschöne Aussicht über den Westensee bis nach Kiel geboten. Nach Gut Emkendorf, einem der insgesamt fünf Herrenhäuser, gelangt man über die 250 Jahre alte Allee aus Linden und Kastanien. Das bau- und kulturdenkmalgeschützte Herrenhaus besitzt eine sehr sehenswerte Park- und historische Hofanlage. Neben diesen kulturellen Aspekten bilden die vielen kleinen Naturschutz- und größeren Landschaftsschutzgebiete Zonen der absoluten Ruhe und Entspannung.

- Naturparke sind nicht mit Naturschutzgebieten oder Landschaftsschutzgebieten zu verwechseln. Was ist die Besonderheit von Naturparken mit Bezug auf den Natur- und Landschaftsschutz?

Naturparke sind geschützte, großräumige Kulturlandschaften von besonderem Charakter, die zur Erholung der Bevölkerung vorgesehen sind (BNatSchG§24). Der Schutz erfolgt durch die Ausweisung der überwiegenden Flächen als Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebiete. Naturparke als Schutzgebietskategorie gewachsener Kulturlandschaften können auf ideale Weise Landnutzung, Naturschutz und Tourismus sowie Naherholung miteinander verbinden.

Im Rahmen der Europa-2020-Strategie wurde die Bedeutung der NP für die Regionalentwicklung in Europa besonders hervorgehoben. In der Vereinbarung, die die Natur-



parkträger mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) im Rahmen der Qualitäts-offensive Naturparke Schleswig-Holstein zur Weiterentwicklung der Naturparke des Landes geschlossen haben, sind die Aufgaben, die der Verband Deutscher Naturparke e.V. gemäß § 27 BNatSchG in folgende vier Handlungsfelder eingeteilt hat, benannt:

- Naturschutz & Landschaftspflege,
- Erholung & nachhaltiger Tourismus,
- BNE, Umweltbildung & Kommunikation,
- nachhaltige Regionalentwicklung.

In der durch die finanzielle Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein über das MELUND geschaffenen hauptamtlichen Geschäftsstelle teilen sich Anne Katrin Kittmann (Geschäftsführung, Erholung und nachhaltiger Tourismus und Nachhaltige Regionalentwicklung) und Lea Prüß (Naturschutz und Landschaftspflege und Umweltbildung und Kommunikation) diese hauptamtliche Stelle.

Dank der verbesserten Finanzausstattung konnte unser Verein nun bereits viele Projekte anstoßen und auch umsetzen. Es wurden u.a. eine neue Webseite (www.nwoe.de) gestaltet, ein Flyer erarbeitet, eine Streuobstwiese ange-

legt, der Naturparkwanderweg ausgewiesen und das Umweltbildungsprogramm für Kitas und Schulen auf den Weg gebracht.

Wie bei unseren dänischen Nachbarn werden in deutschen NP seit Neuestem im Rahmen der Umweltbildung die Gründungen von Naturpark-Schulen und Naturpark-Kitas vorangetrieben. So wurde die Regenbogenschule in Strohbück am 1. Dezember 2020 als erste Naturparkschule im Naturpark Westensee zertifiziert. Ein weiteres Ziel ist es, wie in Dänemark, Kinder von der ersten Klasse an eine Woche pro Jahr in extra Naturparkschulen, ähnlich der ehemaligen Schullandheime, unterzubringen. Naturparkschulen bringen Schülerinnen und Schülern Naturparke als vielfältige Lern- und Erfahrungsorte nahe, sensibilisieren sie für die Besonderheiten der Heimat, ermöglichen einen regionalen Bezug zu Bildungsplänen sowie die originäre Erfahrung von Natur und Kultur im Umfeld der Schule und leisten einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Besonders bei Stadtkindern findet man in dieser Hinsicht zunehmend Defizite.

- Ein Schlagwort mit Bezug auf Naturparke lautet: „Schutz durch Nutzung“. Touristische Nutzung ist durchaus erwünscht. Welche Rolle spielt dabei der neue Naturparkwanderweg?

Hier möchte ich zunächst aus der gemeinsamen Erklärung vom Verband Deutscher Naturparke e.V. (www.naturparke.de) und Nationale Naturlandschaften e.V. (www.nationale-naturlandschaften.de) vom 10.06.2020 zitieren:

„Die 104 Naturparke, 18 Biosphärenreservate, 16 Nationalparke und ein zertifiziertes Wildnisgebiet leisten auf mehr als einem Drittel der Landfläche Deutschlands vereint als Nationale Naturlandschaften einen signifikanten Beitrag zur Erholung und Gesundheitsvorsorge der Menschen in unserem Land. Die Corona-Pandemie zeigt in besonderem Maße, wie wichtig die Nationalen Naturlandschaften für das physische und psychische Wohlergehen der Bevölkerung sowie für den naturverträglichen Tourismus in Deutschland sind. Zur Bewältigung künftiger gesellschaftlicher Herausforderungen sind die Nationalen Naturlandschaften als Großschutzgebiete auch über die aktuelle Situation hinaus außerordentlich bedeutsam, z. B. für den Schutz des Klimas, den Erhalt der biologischen Vielfalt und die erforderliche Transformation in eine nachhaltige Gesellschaft.

Insbesondere in Pandemiezeiten stehen zwei Aufgaben aktuell im Vordergrund: Zum einen muss gesichert werden, dass die Bevölkerung naturbezogene Angebote zur Erholung und Gesundheitsvorsorge nutzen kann. Zum anderen muss einer eventuellen Übernutzung durch ein allzu hohes



Plakat Naturpark-Schule: Regenbogenschule Strohbück/Melsdorf



Besuchsaufkommen entgegengesteuert werden, um die biologische Vielfalt nicht zu gefährden. Beide Dachverbände verfolgen das Ziel, durch ein qualitativvolles, professionelles Besuchermanagement in den Gebieten die Information und Sensibilisierung der Besucher*innen in Bezug auf die biologische Vielfalt und die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln sicherzustellen. Dafür wird ausreichendes, gut geschultes Personal in den Gebieten benötigt, damit die Ranger*innen und Naturführer*innen mit ihrer Arbeit bei den Gästen weiterhin und bei steigender Nachfrage umso mehr zur Wertschätzung des Naturschutzes, zum Natur- und Umweltbewusstsein beitragen können. Nur so können die Gebiete auch zukünftig attraktive Naturerlebnisangebote für Familien, Einzelpersonen und Besuchergruppen anbieten und gleichzeitig die Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie leben und bei den Gästen verankern.“

Der neu ausgewiesene Naturparkwanderweg, der alle vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde verbindet und von Maasholm an der Schlei, durch die Naturparke Hüttener Berge, Westensee und Aukrug bis nach Brokstedt verläuft, leistet hier einen sehr wichtigen Beitrag. Er lenkt Wanderer und Radfahrer gezielt durch wunderbare Natur in ihrer nahen Umgebung.

Seine Entwicklung geht zurück auf die Vorschläge der Vorstände der Naturparke, die keine Küstenabschnitte aufweisen, sondern ein Dasein „in der 2. Reihe“ fristen. Diese wurden an das Kieler Wirtschaftsministerium herangetragen, um auch im Binnenland den Tourismus zu stärken. Die Corona-Pandemie hat ihm dann eine weitere große Bedeutung zukommen lassen.

- Der Streckenverlauf von 160 km Länge, davon 35 km im Naturpark Westensee, ist beeindruckend. Im Gegensatz zu Radfahrern haben Wanderer ein Problem, denn es fehlen Möglichkeiten, Teilstrecken durch Anschlusswege zu Rundwanderungen zu verbinden. Gibt es Pläne, das zu ändern?

Einige wenige Rundwanderwege sind schon in die Karte aufgenommen, aber die Entwicklung steht auch hier noch am Anfang. Geplant sind Verbindungswege zu besonderen Plätzen und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Naturparke. Zudem arbeiten wir an der Einrichtung von Rastplätzen und Schutzhütten, wie es sie in z.B. in Dänemark an ganz vielen Orten gibt und die auch die Möglichkeit einer - keineswegs komfortablen - Übernachtung bieten. Hier müssen allerdings noch althergebrachte Behörden-Hindernisse überwunden werden. Die Errichtung der ersten Schutzhütte am Wanderweg im Gebiet zwischen dem Achterwehler Schiffahrtskanal und dem Flemhuder See stößt

bereits in der Planungsphase auf erhebliche Schwierigkeiten bei den betroffenen Genehmigungsbehörden. Aber wir geben nicht auf!

- Wie wird aktuell auf den Naturparkwanderweg aufmerksam gemacht und welche Pläne gibt es für die zukünftige „Vermarktung“?

Um den Naturparkwanderweg zu bewerben und dem Wanderer Infomaterial zum Wegeverlauf und zur Routenführung an die Hand zu geben, werden die vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde nun einen Wanderführer auf den Weg bringen, der die einzelnen Routenabschnitte entlang des Weges in Reihenfolge darstellt und dem Wanderer Anhaltspunkte zur Orientierung bietet. Zu jedem Abschnitt soll eine kartographische Darstellung mit einem ansprechenden, zielgruppenspezifischen Beschreibungstext erstellt werden, der Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten des entsprechenden Abschnitts darstellt. Dafür soll der Gesamtwanderweg in 14 Teilabschnitte eingeteilt werden. Die Rundwanderwege, die über den Naturparkwanderweg an sich bestehen, allerdings nicht beschildert sind, sollen vorgestellt werden und per Routenverlauf gekennzeichnet sein. Zudem sollen der gesamte Routenverlauf und die jeweiligen Routenabschnitte als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden, die die einzelnen Naturparke dann frei nutzen können und auf ihren Homepages sowie auf der Homepage des Wanderweges (s.u.) zum Download zur Verfügung stellen. Außerdem sollen die GPS-Routendaten zur Verfügung gestellt werden, um den Wanderweg in die entsprechenden Wanderportale wie bspw. Komoot einbinden zu können.

Geplant ist weiterhin die Erstellung einer attraktiven Homepage, um gebündelt die Informationen zum Weg bereitzustellen. Die Homepage soll schlank gestaltet sein und im Wesentlichen die Informationen des Flyers darstellen. Ergänzt werden soll ein Downloadbereich für die PDF-Dateien der einzelnen Routenabschnitte, Kontaktinformationen sowie eine Bilddarstellung attraktiver Orte entlang des Weges. Mit einem Streuflyer wollen wir auf den Weg aufmerksam machen und auf weitere Informationen auf der Homepage verweisen. Den Streuflyer werden wir über die Lokalen Tourismus Organisationen, unsere eigene Öffentlichkeitsarbeit, Messeauftritte und weitere Kanäle verbreiten. Dazu kommt noch die Erstellung von vier Rollups, die auf Veranstaltungen auf den Wanderweg aufmerksam machen sollen.

Die Naturparke zielen analog zu der Tourismusstrategie für das grüne Binnenland auf die Zielgruppe der Naturliebhaber, Familien und Entschleuniger und möchten mit dem Naturparkwanderweg ein neues, attraktives Angebot



schaffen, was auch ansprechend auf digitaler Ebene dargestellt wird.

- Die Gemeinde Quarnbek ist Mitglied im Verein „Naturpark Westensee-Obere Eider e.V.“, liegt aber nicht im Naturpark. Schon 2009 wurde angeregt, die bisherige Grenzziehung zu hinterfragen und den Naturpark Westensee bis an den Nord-Ostsee-Kanal auszuweiten. Gibt es Überlegungen, diese veränderte Grenzziehung in absehbarer Zeit zu realisieren?

Im Rahmen der Naturparkplanung von 2010 wurde ein Erweiterungsvorschlag für den Naturpark Westensee erstellt. Der Erweiterungsvorschlag wurde vor allem aufgrund der ökologischen Ausstattung/des Potenzials sowie der Eig-

nung für eine naturverträgliche Erholungsnutzung gemacht. Für die praktische und rechtliche Umsetzung dieses Vorschlags sind die Zustimmung und Unterstützung der betroffenen Gemeinden und der obersten Genehmigungsbehörde notwendig. Daher wurde auch vor 10 Jahren schon davon ausgegangen, dass sich ein Erweiterungsprozess über einen längeren Zeitraum erstreckt. Einige Gemeinden, die bereits wie Quarnbek Mitglied im Trägerverein sind, aber nicht in der Gebietskulisse liegen, sind bereits mit Anträgen zur Aufnahme an uns herangetreten. Nur wenn möglichst alle Gemeinden in der Gebietskulisse und dem Erweiterungsgebiet Mitglied im Verein sind und Anträge hinsichtlich der Gebietserweiterung stellen, hätte man gegenüber der Genehmigungsbehörde eine gute Position.

- Wie und wo kann sich der Interessierte allgemein über den Naturpark Westensee informieren?

Wir freuen uns über jeden Besuch auf unserer neu gestalteten Homepage www.nwoe.de. Zudem haben wir einen Flyer erstellt, der bei vielen Einrichtungen im Naturpark ausliegt.

Und Sie können mich und meine Kollegin Lea Prüß in unserer Geschäftsstelle in der Bahnhofstr. 50 in 24582 Bordses- holm unter 04322 444 7002/3 oder info@nwoe.de erreichen

Die Fragen stellte: Gerlind Lind

Fotos: Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (4), Gerlind Lind (1)

Dieser Beitrag erschien bereits im November 2020 in „Unsere schöne Gemeinde Quarnbek“, Ausgabe 52.

UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

DIE SCHLEUSE STROHBRÜCK

Kanalgeschichte erleben

Ende des 19. Jahrhunderts veränderte der Bau des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) die Landschaft rund um den Westensee erheblich. So lag der Wasserspiegel im nahe gelegenen Flämluder See vor dem Kanalbau fast sieben Meter höher als heute. Durch die Verbindung mit dem NOK wurde er auf Meeressniveau abgesenkt. Damit nicht auch über die Eider mit dem Flämluder See verbundenen Westensee buchstäblich der Stoppel gezogen wird, baute man einen Ringwall um den Flämluder See. Den Höhenunterschied vom so geschaffenen „Achterwehler Schwallenkanal“ zum NOK überwand die imposante Schleuse hier in Strohbrück.

Durch die Schleuse bekamen die Orte Achterwehr und Flämlude eine schiffbare Verbindung zum NOK. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurde vor allem Getreide transportiert. Das Korn lagerte in dem großen Speichergebäude in Achterwehr. Mit der Verlagerung der Getreidetransporte auf die Straße verlor der Kanal an wirtschaftlicher Bedeutung. Heutzutage genießen Einheimische und Touristen das attraktive Fischen und Angeln. Die Schleuse Strohbrück ist seit 2001 nicht mehr in Betrieb. Der Wasserstand wird nun über ein Wehr geregelt.

Die fast fertig überholte Schleuse im Winter geschickt vom Kaptein angebracht (12. Juli 2012)

www.nwoe.de

Logo of Naturpark Westensee-Obere Eider e.V. and other partners.

Eine der Thementafeln am Naturparkwanderweg steht an der Schleuse Strohbrück

EIS ECKE

Dorfstraße 30 - Melsdorf

Di.-So. 14-18 Uhr / Montag Ruhetag



Was ist eigentlich eine Naturpark-Schule?



Im Deutsch-Unterricht der Klasse 4 M haben wir den neuen Krimi von Christian Tielmann „Die Förde-Detektive – Schüsse in der Nacht“ gelesen. Er spielt am Westensee und in Kiel. Wir haben dazu ein Lesetagebuch erarbeitet. In diesem Tagebuch sollten die Kinder u.a. Informationen zum Naturpark Westensee sammeln und mit eigenen Worten erklären, was eine Naturparkschule ist.

So würden die Kinder der Klasse 4 M einer fremden Person erklären, was eine Naturpark-Schule auszeichnet:

Thyra: Eine Naturpark-Schule zeichnet sich dadurch aus, dass man gemeinsam erlebnisvolle Orte, Wälder und Seen der nächsten Umgebung besucht und Tiere und Pflanzen genauer kennen lernt.

Ari: Wir passen immer auf die Natur auf und schützen sie.

Johanna: Wir setzen uns sehr für die Natur, für die Tiere und für die Pflanzen ein. Und wenn wir von der Schule gehen, werden wir Naturpark-Botschafter. Das heißt, dass wir das, was wir über die Natur gelernt haben, weitergeben.

Kester: Die Schule arbeitet mit dem Naturpark Westensee zusammen. Die Schüler sollen die Umwelt besser kennen lernen.

Eliyas: Eine Naturpark-Schule sorgt sich um die Umwelt. Man lernt viel über die Natur.

Lukas: Die Kinder lernen die Natur besser kennen und setzen sich für die Natur ein.

Pauline: Die Schule ist in der Natur zuhause. Man kümmert sich mehr um die Natur und gehört richtig dazu!

Amy: Die Kinder schützen die Natur und schmeißen nichts in die Natur, denn dadurch können Tiere verletzt oder vergiftet werden.

Ceylin: Eine Naturpark-Schule unterstützt die Natur und bringt den Kindern bei, wie man mit der Natur umgehen sollte.

Clara: In der Naturpark-Schule beschäftigen wir uns viel mit der Natur.

Matilda: Die Naturpark-Schule ist umweltfreundlicher und setzt sich für den Erhalt der Natur ein.

Leopold: In der Naturpark-Schule kümmert man sich um die Umwelt.

Levi: Die Themen zum Naturpark (Umwelt, Geschichte, Traditionen und Handwerk) werden im Unterricht erklärt.

Marlene: Die Kinder helfen der Natur und pflanzen Blumen und Bäume. Sie vermeiden Müll.

Janne: Man erkundet die Natur, geht respektvoll mit ihr um und setzt sich für die Natur ein.

Svenja: Als Schülerin passt man auf die Umwelt auf und die Lehrer natürlich auch. Man schützt die Tiere und Pflanzen.

Julie: In der Naturpark-Schule achtet man viel auf den Umweltschutz und auch auf die Tiere.

Oskar: Wir erleben die biologische Vielfalt mit allen Sinnen und erkunden unsere Heimat.

Tashifa: Wir helfen der Natur. Wir pflanzen z. B. Blumen, die für die Bienen gut sind. Also tun wir Gutes für die Natur.

Lana: Man beschäftigt sich mit der Natur und schützt die Natur.

Linn: Eine Naturpark-Schule nimmt an besonderen Projekten teil, um die Natur besser kennen zu lernen.

Christian: Wir sind der Natur sehr nah, um sie wertzuschätzen und sie zu verstehen.





Berzan: Für mich ist es sozusagen eine sehr saubere Schule. Wir werfen keinen Müll auf den Boden, sondern in den Mülleimer. Außerdem versuchen wir, Müll zu vermeiden. Wir schützen die Natur, Pflanzen und Tiere und sind nett mit der Natur.

Michael: Eine Schule, die diese Auszeichnung erhält, macht viel für die Natur. Sie pflanzt z. B. Bäume und unterstützt die Umwelt.

Janik: Die Naturpark-Schule schont die Umwelt und setzt sich für den Erhalt der Natur ein. Sie pflanzt Blumen und Bäume, gießt sie und wirft keinen Müll in die Natur.

Rocco: Eine Naturpark-Schule ist eine Schule, die sich um die Natur kümmert und die viel mit der Natur macht, wie z. B. einen Bienenstock bauen, bienenfreundliche Blumen pflanzen u.s.w. Die Schüler/innen lernen Besonderheiten über ihre Heimat und die Natur kennen.

Jonas: Wir sammeln Müll, pflanzen Pflanzen und schützen die Natur. Wir machen Ausflüge in den Naturpark Westensee.

Nele: In der Naturpark-Schule lerne ich Sachen über die Umwelt und über den Naturpark Westensee, z. B. über die Entstehung.

Sabine Simon

Neu in 2021

Pünktlich zum Jahresbeginn traten einige Neuerungen in Kraft:

Das Kindergeld wurde erhöht, die Grundrente eingeführt, in allen Haushalten mussten neue Kalender aufgehängt werden und die Müllabfuhr in Melsdorf wurde neu organisiert.

Es wurden die Entsorgungstermine geändert. Sind früher gelbe Säcke, Bio- und Restmülltonnen alle zwei Wochen montags abgeholt worden und man sah vor lauter Tonnen und Säcken die Bürgersteige nicht mehr, so sind die Termine nun entzerrt und jede Müllart wird an einem anderen Tag abgeholt. Darüber gab es in den sozialen Netzwerken schon diverse kritische Stimmen. Aber diese Maßnahme wird auch befürwortet. Viele Mediziner sehen angesichts des zunehmenden Bewegungsmangels der Bevölkerung diese Maßnahme positiv, da die Menschen nun öfter vor die Tür gehen müssen...

Das größte mediale Echo erlebte die gelbe Tonne. Wahrscheinlich, weil sie neu ist. Wenn man die Berichte und Kommentarspalten der örtlichen Presseorgane las, dann bekam man den Eindruck, daß der Fortbestand des christlichen Abendlandes durch dieses Teil in Gefahr ist. „Die Tonne ist zu klein, die Tonne ist zu groß und überhaupt: die Tonne ist doof!“ Aus meiner persönlichen Sicht gibt es Vor- und Nachteile. Die gelben Säcke waren sehr dünn und zerrissen oft. Zudem legten einige Mitbürger diese oft schon freitags an die Straße, obwohl erst am Montag abgeholt wurde. War stärkerer Wind, dann flogen diese durch die Gegend, Tiere zerpflückten sie, um an den Inhalt zu gelangen. Deshalb habe ich die Säcke immer in der Garage aufbewahrt, was aber Platz wegnahm und im Sommer oft unangenehm roch. Diese Nachteile beseitigt die Tonne. Sie



schaft aber auch Nachteile. Die Sammlung von nunmehr 4 Tonnen stellt viele Familien, gerade in den Neubaugebieten mit kleinen Grundstücken, vor schwer lösbare Probleme. Man muß sich entscheiden, ob man für die Mülltonnen die Kindersandkiste oder den zweiten Autostellplatz opfert. Außerdem ist die zur Verfügung stehende Menge für Verpackungen nicht mehr flexibel. Früher nahm man so viele Säcke, wie man brauchte. Nun muss man mit 120 Litern Inhalt für 4 Wochen auskommen. Aber wir sind schließlich die Krone der Schöpfung und sind schon mit anderen Problemen wie Eiszeiten und Angriffen von Säbelzahn Tigern fertig geworden. Da werden uns 4 Tonnen wohl nicht aus der Bahn werfen...

Wer Probleme mit der gelben Tonne hat, Beschwerden oder auch Lob loswerden möchte, muß diese nicht an die AWR, sondern an PreZero richten:

Tel.: 0800-8866666 oder E-Mail: Service.Nord@prezero.com

Text und Fotos Kai-Uwe Osbahr



Müll in der Landschaft



Das Problem wird nicht geringer

Für fast alles gibt es eine Tonne. Und wofür es keine Tonne gibt, sind die Recyclinghöfe da. Was es also nicht gibt, ist ein einziger vernünftiger Grund dafür, Abfälle, welcher Art auch immer, an den Straßenrand zu werfen oder in der Natur abzulagern. Trotzdem ist dieses – man darf es wohl so nennen – asoziale bis kriminelle Verhalten anscheinend nicht einzudämmen.



„Recyclinghof“ Waldweg

Während das Wegwerfen von Verpackungen immerhin noch der Logik der Bequemlichkeit folgt, ist das Verbringen von Großabfall in die Natur geradezu widersinnig. Alles, was da in die Landschaft transportiert wird, könnte mit demselben Aufwand zu einem Recyclinghof gebracht werden. Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseher, Möbel usw. können kostenlos abgegeben werden. Selbst Farben, Lacke, Säuren und Reinigungsmittel werden kostenlos angenommen. Lediglich für Autoreifen und Altöl wird ein kleiner Obolus fällig. Warum also damit die Landschaft verseuchen?

Straßenrand als Abfalleimer

Es muss wohl so sein, dass leere Getränkedosen, Flaschen, Becher und Fastfood-Verpackungen deutlich schwerer und sperriger sind als gefüllte. Man kann sie zwar voll vom Händler holen, aber leer nicht bis zum nächsten Abfalleimer bei sich behalten. Deshalb fliegen sie an Fahrbahnrandern und in Grünstreifen. Hier werden sie dann zu einem besonderen Problem. Wenn nämlich dann gemäht

wird, bleiben in der Regel weder Zeit noch Arbeitskraft, den Dreck vorher wegzuräumen. Das Material wird dann zwangsgeschreddert und bleibt auf ewig im Boden.

Falscher Sperrmüll

Eine Sonderform des „Litterings“ ist das Hinzustellen von Nicht-Sperrmüll bei der Sperrmüllsammlung. Fahrräder, Fernseher, Haushaltsgeräte, Kinderspielzeug, Säcke und Kartons mit Kleinkram usw. – alles kein Sperrmüll. Folglich bleibt es bei der Sammlung liegen. Und dann bleibt es weiterhin liegen, oft über Wochen. Und weil sich die Urheber des Unrats meist nicht feststellen lassen, zahlt am Ende auch hier die Allgemeinheit, sprich der Steuerzahler für die Beseitigung.

Sinnlose Umweltbelastung

Was sich noch einsammeln lässt, ist „nur“ unschön und teuer für die Allgemeinheit. Was sich aber nicht mehr einsammeln lässt wie ausgelaufene Schadstoffe oder Kleinteile stellt eine dauerhafte Umweltbelastung dar. Dabei wäre diese sinnloseste Art der Umweltschädigung so leicht zu vermeiden.

AWR ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE www.awr.de

2021

Neue Abfuhrtermine

Neue Preise

DIE AWR APP

AWR APPFALL:
Alles auf einen Blick!

Die AWR Appfall erinnert zuverlässig am Vortag an die bevorstehenden Abfuhrtermine, beinhaltet ein Abfall-ABC, führt per Navi-Funktion zum nächsten Glascontainer oder Recyclinghof und vieles mehr.

Die App gibt's kostenlos in Ihrem App-Store.

Alle aktuellen Informationen auch auf www.awr.de.



Fragen zu Thema Abfall?



Wer ist Ansprechpartner in Sachen Gelbe Tonne, woher bekomme ich die AWR-Abfall-App und wie sind eigentlich die aktuellen Öffnungszeiten der Recyclinghöfe?

Natürlich sind wir auch persönlich für alle Fragen zum Thema Abfall für Sie da: AWR-Servicetelefon 04331/345-123 (Montag bis Freitag von 7:30 h bis 17:00 Uhr). Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es Corona bedingt aktuell zu Wartezeiten bei unserer Service-Hotline kommen kann.

Diese und viele weitere Abfallfragen beschäftigen aktuell so manche Bürgerinnen und Bürger im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Antworten darauf und Infos zu vielen weiteren Themen finden Sie auf unserer Homepage sowie in verschiedenen Informationsbroschüren, die in unseren Info- und Verkaufsstellen im Kreisgebiet erhältlich sind.

Tagesaktuelle Informationen sind darüber hinaus in der Rubrik News auf unserer Homepage sowie auf unseren Kanälen in den sozialen Medien zu finden. So bleiben Sie stets umfassend informiert!

Wer alle Informationen rund um das Thema Abfall im Kreis Rendsburg-Eckernförde jederzeit griffbereit haben möchte, für den ist unsere AWR-Abfall-App genau das Richtige. Neben aktuellen Neuigkeiten und viel Wissenswertem zum Thema Abfallentsorgung, finden Sie hier auch Ihre Abfuhrtermine und verpassen, dank der praktischen Erinnerungsfunktion, keine Leerung mehr. Die App gibt's kostenlos in Ihrem App-Store.

Alle News, Infos, Verkaufsstellen sowie den Link zur AWR-Abfall-App finden Sie hier: <https://www.awr.de/>

SO SORTIEREN SIE RICHTIG



Restabfall

Asche (aus Kohle)
 Glasscherben, Spiegelglas und anderes Glas (kein Behälterglas)
 Glühbirnen und Halogenleuchten (keine Energiesparlampen und keine LEDs)
 Hundekot
 kaputtes Spielzeug
 Kassenbons aus Thermopapier
 Katzenstreu
 Kehricht
 Kerzenreste
 Porzellan
 Putzlapfen, Schwämme
 Staubsaugerbeutel
 Videokassetten
 Windeln
 Zahnbürsten
 Zigarettenkippen

Bioabfall

Asche (aus unbelastetem Holz)
 Blumen und Blätter
 Eierschalen
 Filtertüten
 Fischgräten
 Gemüseabfälle
 Kleintierstreu
 Knochen
 Knüllpapier
 Nusschalen
 Obstschalen
 Rasenschnitt
 Speisereste
 Stauden und Kräuter
 Teebeutel
 Verdorbenes Lebensmittel
Achtung! Bitte keine „kompostierbaren“ Plastiktüten und Fremdstoffe wie Plastik oder Glas in die Biotonne!

Verpackungen

Alufolien
 Haarshampoo- flaschen
 Joghurtbecher
 Konservendosen
 Obst- / Fleischschalen aus Kunststoff
 Plastiktüten
 Saft- / Milchkartons
 Spül- / Putzmittelflaschen
 Verschlüsse / Deckel
 Zahnpastatuben

Papier/Pappe

Briefumschläge
 Bücher
 Geschenkpapier
 Kartons
 Kataloge
 Notizzettel
 Pappschachteln
 Schreibblöcke
 Schulhefte
 Zeitschriften
 Zeitungen

Sonstige Abfälle

Altglascontainer
 An vielen öffentlichen Stellen und auf den Recyclinghöfen stehen Glascontainer für die Sammlung von Flaschen und anderen Behältergläsern bereit.
Sperrmüll wird einmal jährlich in jedem Ort des Kreises abgeholt.
Metalle und Elektroschrott können Sie kostenlos bei den AWR-Recyclinghöfen abgeben. Kostenpflichtig wird die Abgabe, wenn Kabel abgeschnitten, oder Elektronikteile herausgenommen wurden.
 Auf unseren Recyclinghöfen in Altenholz, Borgstedt, Eckernförde, Osterrönfeld und Rendsburg finden täglich **Sammlungen von Schadstoffen** statt. Alle weiteren Recyclinghöfe bieten diesen Service an festen Wochentagen oder Terminen. Die Termine und Adressen finden Sie im Internet unter www.awr.de oder in der AWR-App.
Alttextilcontainer
 In der Nähe der meisten Altglascontainer und auf den Recyclinghöfen stehen auch AWR-Container für die Sammlung **Alttextilien** (nur in Säcken verpackt) zur Verfügung.

FRAGEN?

WWW.AWR.DE
SERVICE@AWR.DE
 SERVICE-TELEFON:
 (0 43 31) 345 - 123
 AWR APPFALL:



Foto: Sven Janssen, Kiel



Gewinner und Verlierer der Corona-Krise in der Immobilienwirtschaft



In den letzten Wochen wurde in Fachkreisen heiß zu dem Thema „Die Auswirkungen von Corona auf dem Immobilienmarkt“ diskutiert – bei kleinen Stammtischen und auch auf großen Fachtagungen. Folgende Prognose wird in seriösen Kreisen als wahrscheinlich angesehen:

- ◆ Die Nachfrage nach **Wohnraum** wird nicht weniger, die Preise werden momentan aufgrund der verschiedenen Ängste der Investoren und des sowieso schon vorhandenen Immobilienbedarfs weiter steigen. Spätestens nach Corona wird sich der Wohnimmobilienmarkt aber wieder abflachen, aber dennoch auf einem hohen Niveau bleiben.
- ◆ Corona hat den Trend zum Online-Handel verstärkt, da selbst Skeptiker zeitweilig nur die Wahl hatten, online oder gar nicht zu shoppen. Entsprechend düster schaut es für den **Einzelhandel** aus.
- ◆ Um die **Logistik-Branche** und damit verbunden dessen Spezialimmobilien schaut es weiterhin gut aus. Potentiale sind jedoch nach wie vor an den infrastrukturel-

len Ausbau gekoppelt, da eine Logistikimmobilie nur dann Sinn macht, wenn Waren schnell an- und abgeliefert werden können.

◆ **Büroimmobilien:** Zwangsläufig wird sich der Bedarf an Büroflächen verändern. Umso wichtiger sind innovative Konzepte! Wer also hier investieren möchte, sollte entweder schon jetzt vom Konzept überzeugt sein, oder darauf achten, dass die Flächen genügend Flexibilität aufweisen, um neue Konzepte aufnehmen zu können, falls die vorhandenen versagen.

- ◆ **Gastronomie und Beherbergungsstätten:** Momentan trifft diese Branche die Corona-Maßnahmen am härtesten. Und leider können die Subventionen nicht Alle retten, weswegen es hier noch zu einigen Engpässen kommen kann. Die Finanzierung solcher Projekte ist jetzt schon vielerorts kaum noch möglich. Wahrscheinlich ist dies jedoch nur eine kurzfristige Sache. Langfristig werden Inlandreisen – vielleicht sogar wegen Corona erst recht – noch beliebter. Das Problem mit solchen Investitionen ist häufig, dass man ebenfalls wieder Konzepte benötigt, die langfristig überzeugen und dazu fähiges Personal.

Ihre Meinung ist gefragt!

Gern recherchieren wir für die nächste Ausgabe Themen, die Sie besonders interessieren.

Ihr Kürass-Team



Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns!
Entweder direkt am Objekt oder an einem unserer Standorte.

„Eine kostenfreie Erstberatung und Preisschätzung ist für uns selbstverständlich!“

Sven Paul Krüger - Geschäftsführer
Diplom-Immobilienwirt (DIA)
Diplom-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken für Mieten und Pachten sowie Beleihungswertermittlung
DIN EN ISO/IEC 17024 Zertifizierter Immobiliengutachter DIAZert (F)

0431-128 633 67

Gutachten
Auktionen
Vermarktung

Kürass Immobilien GmbH | Auberg 60 | 24106 Kiel-Wik | 0431- 128 633 67 | service@kuerass.de | www.kuerass.de



AWR

ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

www.awr.de

Schietsammel-Aktion

Ein schöner Spaziergang durch die Natur – das ist in Zeiten von Corona plötzlich für viele zu einem Erlebnis und inzwischen zu einem liebgewonnenen Hobby geworden.

Ein großes Ärgernis ist dabei oftmals der Müll, der am Wegesrand ins Auge fällt und je mehr Menschen draußen unterwegs sind, desto mehr Müll bleibt leider liegen.

Dagegen möchten wir etwas tun und rufen zu unserer Aktion „Schietsammeln“ auf!

Auf Anfrage per E-Mail an office@awr.de bekommen Sie von uns einen kostenlosen Müllsack (WILDBAG*) per Post zugesendet. Diesen nehmen Sie einfach bei Ihrem nächsten Spaziergang mit und sammeln ganz nebenbei den Müll, der Ihnen ins Auge fällt, ein. Ihren vollen Müllsack können Sie dann **kostenlos auf unseren Recyclinghöfen** abgeben.

Kids aufgepasst: Für Kinder, die fleißig mitsammeln, haben wir eine besondere Überraschung: Bei der Abgabe ihres Müllsacks erhalten sie eine Urkunde und ein kleines Geschenk als Dankeschön für ihren Einsatz.

Tipps zum Müllsammeln



Um den Müll nicht unbedingt per Hand aufsammeln zu müssen, haben sich nützliche kleine Helfer aus dem eigenen Haushalt bewährt. So können Grillzangen schnell als Müllgreifer umfunktioniert werden. Alternativ greift man auf feste Handschuhe zurück.

Ihre AWR

* Jeder WILDBAG besteht aus Kunststoffen, welche von Wildplastic aus der Umwelt aufgeräumt wurden. Somit hilft jeder einzelne WILDBAG, den Planeten etwas sauberer zu gestalten. Stück für Stück. Jedes Wildplastic Produkt ersetzt die Herstellung von Neu-Plastik und spart so einen Großteil an Energie und CO₂. Mehr Infos auf www.wildplastic.com.





Vertell doch mal!

Damals war's ... in Melsdorf!

„Doppelt und dreifach“ sagt man, wenn man Vielfalt ausdrücken will!

Vielfalt war etwas, das es in Melsdorf und seinen Ortsteilen gab:

Soweit ich mich erinnere, gab es um 1940:

über 15 bis 20 Bauernstellen, 3 Gärtnereien (Hermann Thode, Eduard Ehlers, Wilhelm Mordhorst), 3 Gastwirtschaften (Amandus/Claus Rathjen, Hermann Kessler, Dora Wittenburg), 2 Höker (=Kaufläden) (Waldemar Sellmer, Christian Harder) (Hier führte seine Haushälterin, Anne Kock, den Laden, am Haus über der Ladentür stand „Kolonialwaren“), 2 Schuster (Jürgen Sellmer, Franz Raabe), 2 Uhrmacher (Paul Pettinger, Andreas Schimanski), 2 Hausschlachter (August Früchting, Rudolf Osbahr), 1 Schule, 1 Bahnhof, 1 Schmiede (Julius Knaack, sen./Friedrich Knaack), 1 Stellmacher (Christian Harder, auch Höker), 1 Malermeister (Bernhard Fahrenkrug), 1 Holzschuhmacher Andreas Neumann), 1 Fleischbeschauer (Heinrich Thode), 1 Maurerfamilie (Karl Andrews mit den Söhnen Franz und Paul) und etliche weitere Maurer (z. B. Karl Reimer, Johannes Schmittendorf, Alexander Derks), 1 Zimmermann (Heinrich Felten), 1 Steinsetzer (Ernst Haß), 1 Chausseewärter (Wilhelm Tank), 1 Schneiderin (Ernestine Schuldt), 1 Bauunternehmer (Max Will), 1 Musiklehrer, (Paul Dornbusch, sen.), 1 Poststelle (Anna Heuck) (damals war das Postauto noch rot), 1 Sportverein, 1 Feuerwehr (und auch deren Blaskapelle), 1 Elektrizitätsgenossenschaft, 1 Spar- und Darlehenskasse mit Warenverkehr, 1 Getreidemühle mit Fuhrwerkswaage, 1 Räucherkatze (Wilhelmine Raabe).

Ich weiß nicht, ob es in einem Teil der Dorfstraße eine Allee mit Linden gab, wie es sie in dem heutigen Birkenweg gegeben hat, bis das Dorf 1962 an die Kieler Kanalisation angeschlossen wurde, aber zwischen den Gehöften von Hermann Damlos und von Heinrich Leptien gab es östlich der Dorfstraße eine geschlossene Reihe von Lindenbäumen und auch westlich standen mehrere Linden am Bürgersteig.

Damals hatte Melsdorf eine einklassige Volksschule. Es wurden also alle Jahrgänge in einem Klassenraum unterrichtet.

Die zweite Lehrkraft war aus Kostengründen und wegen der niedrigen Schülerzahl abgeschafft worden. In dem ehemaligen zweiten Klassenraum war gegenüber der Tür eine riesige Hakenkreuzfahne auf die Wand gemalt und der Raum diente der „Hitlerjugend“ als Versammlungs- und Übungsraum. Tagsüber kam es öfters vor, dass eine Schülerin oder ein Schüler aus der Oberstufe vom Lehrer beauftragt wur-

de den Schulanfängern, den „ABC-Schützen“, dort in dem Raum das ABC und das Lesen beizubringen.

Im Schulflur hing eine Gedenktafel, auf der der ehemalige Schüler der Melsdorfer Schule und spätere Holzbildhauer Otto Flath, zur Erinnerung die Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen und vermissten Melsdorfer aufgeführt hatte. Leider ist diese Tafel inzwischen in der „Versenkung“ verschwunden, wohl aus Sorge, sie könne in Melsdorf als „Heldenverehrung“ missverstanden werden. Zwar ist diese Bezeichnung durch die Ereignisse der Vergangenheit nicht ohne Grund in Verruf geraten, doch ich betrachte die Tafel eher unter dem Gesichtspunkt, dass es sich um eine Namenstafel der größtenteils alteingesessenen Melsdorfer handelt, die damit einen geschichtlichen Hintergrund und eine Erinnerungsfunktion hat. Viele Nachkommen der darauf Genannten leben auch heute noch in Melsdorf. Aber



Beim Erinnern vermischen sich in der Kindheit Erlebtes und Gehörtes. Geboren bin ich 1934 in Kiel in einer Privatfrauenklinik. Gerade zu dem Zeitpunkt, als der „Röhm-Putsch“ geschah. Wenn man mich nach meinem Namen fragte, soll ich gesagt haben „Lonni, Mesdorf (ohne „l“), Schulhaus“, so wurde meine Herkunft bekannt. Mein Vater, Christian Jessen, war von 1908 bis 1945 Schulleiter der hiesigen Volksschule und hat damit zwei Generationen von Melsdorfern unterrichtet. Jedes Jahr wurde von den gesamten Schülern eine Fotoaufnahme gemacht. Dabei waren meine jüngere Schwester und ich auch mit auf dem Bild und man konnte sehen, wie wir heranwuchsen. Als ich Ostern 1940 eingeschult wurde, hatte ich nur einen kurzen Schulweg: Aus der Küchentür raus, über den Schulflur ins Klassenzimmer. Mein Jahrgang bestand aus acht „Rekruten“, drei Mädchen und fünf Jungs. Jeweils von links: Gerda Raabe, Rosemarie Berthold, Anni Mordhorst, Rudolf Schmittendorf, Uwe Heuck, Julius Knaack, Otto Ehlers und mir, Lorenz Jessen.



aufgrund der Zeitläufe und der heutigen Namensgebung haben sich die Familiennamen über die Jahre hinweg oftmals so verändert, dass viele Kinder gar nicht mehr wissen, wie ihre Urgroßväter geheißen haben.

Ich persönlich halte es daher für sehr wünschenswert, dass man diese Tafel wieder den jetzigen Dorfbewohnern zur Kenntnis bringt, vielleicht mit einem erläuternden Text über den Sinn der Erinnerung und über den Künstler, der das Kunstwerk geschaffen hat. Eine Abbildung der Erinnerungstafel ist noch in der Melsdorfer Chronik von Rolf Dornbusch zu finden.

Früher standen an den Rändern der Straßen und Wege lange Holzmasten mit Isolatoren, die durch Drähte miteinander verbunden waren. Eine Reihe waren Strommasten, eine andere Telefonmasten. Hierdurch wurde einerseits der Strom in die Häuser geleitet und andererseits wurden die wenigen Anwohner, die schon Telefon hatten, durch die Oberleitungen verbunden.

Dazu gehörte auch die Spar- und Darlehnskasse, die als Genossenschaft gegründet wurde und deren Rendant der jeweilige Lehrer war. Im Sommer waren diese Drähte der Sammelplatz vieler Schwalben und Spatzen. Auf der Schmiedekoppel neben dem Gehöft Leptien stand das Transformatorenhäuschen für die elektrischen Leitungen.

Ein Feuerwehrspritzenhaus stand am Wege nach Ottendorf neben dem Gehöft Wriedt.

Hier war die handbetriebene Spritze untergebracht, die mit einem Pferdegespann jeweils zum Einsatzort gefahren werden musste. Manchmal, wenn ein Verhafteter in Gewahrsam genommen wurde diente das Spritzenhaus auch zur vorübergehenden Unterbringung, bis der Gefangenentransporter kam.

Damals waren die Bauernhöfe noch umfangreiche Selbstversorger, im Gegensatz zur heutigen Spezialisierung. Zwei bis vier Pferde, mehrere Kühe, eine Anzahl Schweine, daneben Hühner, Gänse, Enten, Puten, manchmal Schafe, das Jungvieh, ein Hund und mehrere Katzen zur Mäusejagd, die besonders in der Scheune bis zum Dreschen nötig waren, belebten den Hof.

Im Winter kam in Melsdorf ein spitzwinkliger Schneepflug zum Einsatz, schwer gemacht mit Feldsteinen, der von ein bis zwei Pferden gezogen wurde. Es mag wohl der Winter 1940/41 gewesen sein, als die Straße zwischen dem hochgelegenen Grundstück von Kaufmann Harder und der gegenüber ebenfalls erhöht liegenden Schmiedekoppel von Rothenhof so stark mit Schnee zugeweht war, dass die

Männer beim Schneeschaukeln in zwei Schichten übereinander den Weg freischaukeln mussten. Der Schneepflug konnte nichts mehr ausrichten. Auf dieser Koppel weideten im Sommer die Pferde von Rothenhof und im Herbst fand man dort wunderbare Champignons.

Auf dieser Schmiedekoppel stand auch das Transformatorenhäuschen der Melsdorfer Elektrizitätsgenossenschaft. Es war ja Krieg und die feindlichen Bomber flogen nachts auch über Melsdorf. In einer Nacht musste ein Flugzeug einen Notabwurf machen und am anderen Morgen war ein Sprengbombenrichter Teppich neben dem Transformatorenhäuschen. Für uns Jungs war es ein Wettlauf um den größten Bombensplitter.

An der Einfassungsmauer des Kolonialwarenladens von Christian Harder stand ein Verteilerkasten für unter der Erde verlegte Kabelleitungen. Es war davor ein großes Loch gegraben, um Kabel anzuschließen und wieder verfüllt worden. Dort war sehr lehmiger Boden und wenn es viel geregnet hatte, so entstand dort eine breiige Lehmmasse. Eine Einwohnerin, die mit Holzschuhen einkaufen war und in das Loch geriet, versank darin bis über die Knöchel und fand ihre Holzschuhe nicht wieder. Erst mit Hilfe konnte sie herausgezogen und ihre Holzschuhe konnten herausgefischt werden.

Am Dorfausgang nach Fegefeuer hatten wir ein abfallendes Gelände gegenüber dem Grundstück von Holst, den Rodelberg, das war für uns Kinder mit unseren Rodelschlitten ein Wintervergnügen. Als dieses Gelände als Bauland verkauft und bebaut wurde, kam uns der „Hohe Berg“ als neuer Rodelberg gelegen, ihn erreichten wir über den Karkkamp und den anschließenden Feldweg, einem Verbindungsweg zur Straße nach Quarnbek.

Damals gab es auch noch am Weg zur Schmiede den Dorfteich, den „Hottdiek“! Hier konnte man wunderbar Schlittschuhlaufen, musste aber auf den Uferbewuchs achten, um dort nicht einzubrechen. Es kam aber trotzdem vor, dass man mit nassen Füßen nach Hause musste. An der Wegseite zur Schmiede standen schöne Kopfweiden. Wenn zugefrorene Überschwemmungsflächen auf den Wiesen waren, gab es auch dort viele Möglichkeiten zum Schlittschuhlaufen.

Dadurch, dass in der Landwirtschaft die Ackerwagen mit Pferdegespann gebraucht wurden, hatte der Stellmacher Christian Harder viel zu tun, um neue Räder zu bauen oder gebrochene zu reparieren. Ein Eisenreifen schützte das Speichenrad aus Holz. Da die Schmiede und Stellmacherei



nahe beieinander lagen, konnte ich miterleben, wie Stellmacher und Schmied mit vereinten Kräften auf einer entsprechenden Vorrichtung, auf der Erde vor dem Eingang zu Schmiede, den Reifen aus Eisen um das Rad legten und anbrachten.

Bei dem Schmied Friedrich Knaack konnte ich auch miterleben, wie ein Pferd neu beschlagen wurde und neue Hufeisen bekam.

Wenn der Huf ausgekratzt und zurecht gestutzt war, wurde das glühende Eisen angepasst. Dabei qualmte das verbrannte Hufhorn und es stank ziemlich.

Wenn ich heute durch Meldsorf gehe, kann ich nur sagen: „Meldsorf, wie hast du dich verändert.“

Lorenz Jessen 08. 02. 2021

Schön wär dat ok, buten to speeln

Ik, Nina Reimer, bün sid 1958 Meldsörper, do hebbt wi heirod un een Hus obn Heitholm but. Min Schwiegeröllern wohnt uns gegenöwer sid 1897. Dorüm kann ik wohl ok seggn „Ik bün een Meldsörper.“

Nun hett mi uns Börgermeister, Anke Szodrich, frooch ob ik nich een Geschich ut min Leben vertelln kun. Un do heff ik dach, ik fang mit min Kinnertied an.

Mien Kinnertied von 1943 – 46 an Konol. De Streek vun Landwehr bit no de Schlüss vun Quarnbek dat wär uns Revier. Ik bün 1943 mit min Öllern no Landwehr to min Oma un Opa trooken, wiel wie in Kiel utboomt wärn. Min Opa wär in Landwehr ob de Fähr Maschinst. He har direkt an Konol, de halbe Böschung hoch een Deputathus. Dorto hörten ok een poor lütsche Kuppeln un een groten Gorn. De eene Kuppel wär glieks neben denn Gorn, dat wär de Wäschebleek. Dor wör ton drögen de Wäsch an de Eer leech, un nich obhängt. To dat Hus hörte ok Heizung, dat heet, min Opa dörf sik int Quarnbekermoor Törf steeken. Dör bi müssen wie Kinner düchtig helpen. Opa hett de Soden steeken un wie Kinner müssen denn Törf obringeln, dormit he drögen kunn. Dat wär ganz schön schwor, denn de wär jo natt, ober dat hett liekers Spooos mookt. Opa wär jo een ganz vergnööchten.

Schön wär dat ok, buten to speeln. De Konolböschungen üm de Wett hoch toloopen un wedder rünner to Kugeln. Versteeken to speeln wär wunnerbar, bi soviel Büscher un Bööm. Schön bunt wär dat dor ok, dor wärn soveel Bloom un Pflanzen, de giff dat dor hüt nicht mehr. Wegwarte, Zit-tergras, Schlüttelblom un veele mehr.

Dat beste an denn Konol wär, dat wie all dor schwimm leert hebbt. Toers dörf wi bloß üm denn Poller vun de Ziehfähr swümm, dor wär dat nich so deep. De Ziehfähr keem ümmer, wenn de Fähr twei wär, orer dor wärn Panzer anmeld, de wärn för de Fähr toschwor. Dat nächste Ziel vund schwimm wär dat Ruderboot. Dormit hett min Opa de Footgängers un Radfohrer öwer denn Konol bröcht. Vun dat Boot to sprin

dat wär schon wat. De Meisterleistung wär nodem, boben vun dat Fährdack to springen un de Krönung eemal ganz öwer denn Konol. Mien Opa un sin Arbeitskoleech hebbt sik ümmer weech dreihet. Denn ansiek wär dat schwimm in Konol verbooden, aber schön wär dat liekers, dor fohrn jo ok noch nich soveel Schipp.

Blödsin hepp wi Kinner ok mookt. Eenmol heeb wi ob Dag vun Höhnerstall mit Schnecken speelt. Dor stünn een Plumboom ganz dich ant Hus, un de wär vull Weinbergschnecken. Obens as wi to Bett müssen, hepp wi se in Emer sammelt un inne Kök ünnert Waschbecken stellt. Inne Nach sünd se dor wedder rut kroppen un hepp sik inne Kök verdeelt. Dat geef annern Dach een ordentlichen Radau vun Opa un Oma. Wi wärn jo 6 Kinner, min Vedder un Cousin, de all in Kiel utboomt wär un jetzt bi Opa un Oma wohn deen. Wie wärn 4 Familien un 6 Kinner, jede Familie har een Stuff un trotzdem hep wi dor de schönste Wiehnachten hat, an dat sik all noch good erinnern könn.

So twee Wuchen vör Wiehnachten verswunn, wenn wi wat utvreeten, orer blödsin mook harn, een vun unse Poppen orer Stofftiern oder watt anners, denn wärn wie ganz trurich, wie har jo nich soveel darfun.

Un denn keem Wiehnachtenabend. Wi setten all inne Köök un sungen Wiehnachtsleeder, do gün de Dör vun Omas Beste Stuff ob. Un dor brannte ob Omas groten Disch de Dannboom mit all de sölbst gemookten Lichter. Dat wär so schön. Unner denn Dannboom wär een ganzen Märchenwald abbut. Mit Hänsel un Gretel un de Hex, Schneewittchen un de 7 Zwerge un alle Tiere utn Wald. Dat wärn all de Sooken de verschwunn wärn. De harn alle niege Kleeder orer Fell kreegen. Dat harn all uns Öllern tosom mookt, ut Oma eer grode Plünnkis.

So nun is Schluß. Ik wünsch ju allns gode.

Nina Reimer



Meine unbeschwerte Kindheit im Bahnhof Melsdorf

Pfingsten 1963 bezogen wir (meine Eltern Elfriede und Helmuth Scheil, mein großer Bruder Günter und ich) mit unserer alten Katze Mohrchen die Dienstwohnung im Obergeschoss des Bahnhofs Melsdorf. Wir alle fühlten uns „angekommen“, denn mein Vater war von nun an immer nahe bei uns und musste nicht mehr jeden Tag in einem anderen Ort arbeiten. Als Fahrdienstleiter (die Melsdorfer sagten „Bahnhofsvorsteher“) war mein Vater von 5 bis 15 Uhr für den Bahnhof Melsdorf verantwortlich. Er verkaufte Fahrkarten, nahm telefonisch Zugmeldungen an, stellte per Hebel oder Kurbel die Fahrt- oder Haltsignale für die Gleise, drehte mittels Stahlseilen und Schrankenböcken die Schranken an zwei Gleisübergängen rechtzeitig runter bzw. rauf, war verantwortlich für das Inspizieren der Gleise und Funktionieren der Weichen, holte Transportgüter vom Bahnsteig ab, die das Zugpersonal dort auslud, musste den jeweiligen Adressaten benachrichtigen und das Transportgut bis zur Abholung sicher im Güterschuppen verwahren, hatte die Weichen entsprechend zu stellen wenn ein Güterzug mit Waggons (beladen mit Kohle, Dünger o. ä.) in das benachbarte Ladegleis einfahren sollte, hatte die Buchhaltung über alle Einnahmen und Ausgaben zu führen ... Wir Kinder fanden all diese Arbeiten sehr vielseitig und spannend und bewunderten unseren Vater. Manchmal wachten wir nachts vom lauten Geräusch eines vorbeifahrenden Zugs auf, der auf den angehängten Flachwagen Panzer transportierte oder auch mal Zirkuswagen. Überhaupt waren die Züge damals viel lauter als heute, manches Mal erzitterte das Bahnhofsgebäude und die Gläser hüpfen im Schrank ein Stück nach vorn.

Jeden Tag um 15 Uhr übernahmen Ida Drescher und Elfriede Mordhorst wöchentlich wechselnd den Dienst im Bahnhof. Auch sie hatten die Verantwortung, Zugmeldungen am Telefon entgegen zu nehmen und rechtzeitig die Schranken zu schließen. Am Samstag wurde der Fußboden gewachst und die Fensterscheiben geputzt. Meine ganze Familie liebte die beiden Frauen; mit „Tante Ida“ ging ich als Kind in den Dienstpausen Laterne laufen. Mit Frau Mordhorst teilten wir Kinder unsere ersten Geheimnisse. Sie lud unsere Familie und ihre eigene Familie zu Geburtstagen ein, in den Diensträumen während einer Pause gemeinsam ihren leckeren Kartoffelsalat zu verspeisen, Tochter Rita musste – als Einzige im Besitz von Führerschein und Auto – halbe Hähnchen vom Wienerwald besorgen. Mein Vater bestimmte, dass die beiden Frauen die Weihnachtsabende zu Hause bei ihren Familien zu sein hätten; er übernahm den Abenddienst, indem er einfach zu jedem Zug von der Wohnung hinunter in die Diensträume ging. Nach Dienstschluss kam mein Vater zu uns hinauf in die Wohnung und wir hörten „Gruß an Bord“ im Radio. Wir Bahnhofsleute

waren alle eine glückliche Familie; auch die Kollegen, die an Vaters freien Tagen im Bahnhof Dienst taten, gehörten dazu und wurden in Klönschnacks und Kaffeerunden einbezogen.

Zu unserer Wohnung im Obergeschoss des Bahnhofs gehörte ein Badezimmer mit einer Spültoilette und auch fließendes (kaltes) Wasser aus der Leitung; das war damals nicht selbstverständlich. In meinem Geburtshaus in Schülldorf mussten wir ein „Plumps klo“ im Schuppen benutzen. Und Wasser musste im Garten mittels einer Handpumpe in Eimer gepumpt und ins Haus getragen werden. Zu meinen Aufgaben im Melsdorfer Bahnhof gehörte es – außer der wöchentlichen Reinigung des Treppenhauses – Samstags den Badeofen anzuheizen; die Arbeit des Heizens hatte ich von meinem Bruder übernommen und Jahre lang gerne getan. Überhaupt musste immer ein Ofen mit Holz und Brikett (spätere Öfen mit Öl) beheizt werden wenn wir es warm haben wollten; d. h., in der Küche und im Wohnzimmer. Bruder Günter holte jeden Tag den Kohle- oder Brikettvorrat aus dem dunklen Keller. Im Winter betrachteten wir Kinder staunend die Eisblumen am Fenster des Schlafzimmers.

Mutti versorgte den Haushalt, erzog uns Kinder (immer nett grüßen, wenn Du einen Erwachsene im Dort triffst – und als Mädchen immer einen Knicks machen!), betete mit uns. Alle paar Wochen heizte sie im Keller einen Ofen an, auf dem ein gewaltig großer gemauerter Waschbottich mit Wasser erhitzt wurde. Mittels Waschbrett und anderen Utensilien hat Mutti die Wäschestücke gewaschen, danach mit frischem Wasser gespült und per Hand ausgewrungen. Im Sommer und im Winter hat sie die Wäschestücke dann draußen auf die Wäscheleinen gehängt; diese Arbeit im Keller war – besonders im eiskalten Winter – sehr anstrengend und Mutti weinte vor Freude, als ihre Mutter ihr das Geld für eine Schleuder schenkte. Jahre später konnte sie sich über die Arbeiterleichterung ihrer ersten Waschmaschine freuen.

Zum Bahnhof gehörte ein großer Obst- und Gemüsegarten. Ich liebte es, in den Obstbäumen herum zu klettern. Manchmal halfen mein Bruder und ich beim Ernten und Einwecken von Obst und Gemüse, was uns im Winter mit gutem Essen versorgte. Schwere Arbeiten, wie zum Beispiel die Gartenerde umgraben oder Gras mit der Sense mähen erledigten mein Vater und mein Bruder, alles andere machte meine Mutter, und sie versuchte, mir Vieles beizubringen; ich kann mich daran erinnern, dass sie mir zeigte, wie man Rosenkohl erntet oder wie man Quitten zu leckerem Kompott verarbeitet. Mutti fütterte unsere Kaninchen, die uns zu Weihnachten einen leckeren Braten bescherten.



Zu Ostern in Schülldorf eingeschult, war ich doch etwas ängstlich, als mich meine Mutter das erste Mal zur Melsdorfer Schule begleitete; die Schule bestand damals aus einem Raum Grundschule und einem weiteren Raum Hauptschule, die der Schulleiter Herr Forster unterrichtete. Die Grundschullehrerin, Leni Wittrock, empfing mich sehr herzlich, schnell schloss ich neue Freundschaften. Unsere Lehrerin hatte 4 Jahrgänge gleichzeitig zu unterrichten. Aus heutiger Sicht ist es mir unbegreiflich, wie sie es geschafft hat, uns so Vieles beizubringen. Ihre Merksätze beherrsche ich heute noch. Einmal in der Woche mussten wir – natürlich Mädchen und Jungen getrennt – in der Schule gemeinsam duschen; das fand ich damals genierlich. Der Höhepunkt des Schuljahres war für uns Kinder das Sommerfest „Vogelschießen“. Wochenlang probten wir für Schauspiele und Tänze; unsere Lehrerin und die Mütter nähten Kostüme und buken Kuchen. Zu Weihnachten und zum Muttertag leitete Frau Wittrock uns an, Geschenke zu fertigen. Regelmäßig konnten wir 10 Pfennig bei der Lehrerin abgeben und bekamen dafür eine Marke, die wir in unser Sparbuch klebten; nach Jahren habe ich dieses Sparbuch zur Bank getragen und freute mich über die Zinsen. Zum Abschluss des 4. Schuljahres mussten wir uns einer schriftlichen Prüfung für die weiterführende Schule unterziehen; ich war krank und lag in meinem Bett (vielleicht vor Aufregung?); meine Mutter ging trotzdem mit mir zur Schule und Frau Wittrock legte mich bis zum Prüfungsbeginn in ihr eigenes Bett, dann weckte sie mich und ich bestand die Prüfung. Ich denke immer gern an meine Melsdorfer Grundschulzeit zurück; ich finde, ich hatte einen guten Start ins Leben.

Zum Spielen blieb nach den Hausaufgaben immer genug Zeit; Gummi-Twist, Rollschuh laufen, auf der Bahnhofstraße freihändig Fahrradfahren üben usw. Außer während der Erntezeit befuhr kaum ein Fahrzeug die Bahnhofstraße; private PKWs gab es ganz wenige im Dorf. Im Winter spielten wir Kinder auf der Überschwemmungseisfläche auf dem Acker, zogen mit unseren Schlitten los oder bauten Schneehöhlen; im Sommer gingen wir alle ins Melsdorfer Schwimmbad.

Irgendwann zog meine Großmutter aus Frankfurt zu uns; ab sofort teilten „Oma Mina“ und ich uns ein Zimmer auf dem Dachboden. Ich guckte mit ihr alle Fernsehsendungen mit Vico Torriani und sie mit mir Disco mit Ilja Richter. Als mein Bruderein paar Jahre später auszog, übernahm ich sein Zimmer und hatte – ich glaube, mit 15 – das erste Mal ein Zimmer für mich ganz allein.

Dazwischen lag meine Konfirmationszeit. Wir mussten uns für ein soziales Engagement entscheiden, und ich gehörte zu der Gruppe, die bei der Senioren-Arbeit half; d. h., Tische decken für die Senioren-Nachmittage, Geschirr abräumen und abwaschen. Beim Abwasch balgten wir uns um das schmutzige Geschirr des Vikars, von dem wir gehört hatten, dass er früher Schauspieler gewesen sein sollte. So unbedarft albern waren wir jungen Mädchen.

Irgendwann, etwa als ich 16 Jahre alt war, überredete mich meine Schwägerin, in den Sportverein Melsdorf einzutreten und Handball zu spielen. So lernte ich viele nette Frauen kennen und hatte eine lustige Zeit.

Ich erinnere mich sehr gern an meine Jugend im Bahnhof und überhaupt in Melsdorf; als ich nicht mehr in Melsdorf wohnte, besuchte ich meine Eltern regelmäßig und ließ mir Aktuelles vom Bahnhof und den Melsdorfern erzählen. Vater versorgte mich mit Geld, das er während der Geschäftszeiten der Bank in der Bahnhofstraße für mich abgehoben hatte; denn immer erreichbare Geldautomaten gab es damals noch nicht.

Am 30.06.1984 wurde mein Vater in den Ruhestand verabschiedet. Bei der abendlichen Feier im ehemaligen Warteraum des Bahnhofs Melsdorf lernte ich meinen späteren Mann kennen.

1996 benötigte die DB das Bahnhofsgebäude Melsdorf nicht mehr, weil es inzwischen eine automatische Schrankenbedienung gab. Mein Vater war 4 Jahre zuvor gestorben, aber meine Mutter weigerte sich, aus der Dienstwohnung ausziehen. Da mein Mann und ich sowieso irgendwo aufs Land ziehen wollten, entschieden wir uns, den Bahnhof zu kaufen und zogen am 01.08.1996 nach Melsdorf. So kehrte ich in den Ort und in das Haus meiner Kindheit zurück.

Karin Gätje, 29.01.2021



Viele Marmeladenbrote

Kurz zu meiner Person: ich, Ellen Gestalter, geb. Stubbe, wohnte damals im Kühlenweg Nr. 2. Es war das einzige Haus, das zu der Zeit im Kühlenweg stand. Die nächsten Häuser waren auf der einen Seite der Dorfstraße der Hof Wriedt und auf der anderen Seite die Höfe Suhr und Sinjen. Mein Bruder Hans ist 3 Jahre jünger als ich. Wir fuhren mit dem Zug nach Kiel, dort besuchten wir die weiterführenden Schulen. Ich glaube, die Geschichte, die ich jetzt noch so gut in Erinnerung habe, spielte so 1958 / 1959.

Mein Bruder, ein kleiner Langschläfer, hatte wohl damals ein sehr „dickes Fell“. Morgens, meine Mutter und ich saßen schon am Frühstückstisch, nur Hansi war noch nicht da. Unsere Mutter, es war jeden Morgen dasselbe Ritual, stand unten an der Treppe und rief nach oben, wo Hansi schlief: „Hansi aufstehen!“ – Das wiederholte sie ständig. Von oben kam nur immer eine kurze Antwort: „Ja, ja, ich weiß!“ Nach mehrmaligem erinnern, aus dem Hansi wurde ein energisches HANS, kam er dann auch endlich zum Frühstück. – halb verschlafen, aber es musste ja sein, wir mussten den Zug um 07.05 Uhr erreichen. Unser Weg zum Bahnhof dauerte ca. 15 Minuten. Und jetzt ging es los, er schlürfte schnell ein Getränk und dann – Mutti bestrich ihm diverse Weißbrotscheiben mit Marmelade, die wurden ihm nur so rübergereicht, dann gegessen – sicherlich nicht genossen!!!! Dann wurde es Zeit, daß wir uns auf den Weg machten zum Bahnhof. Es war schon fast 5 Minuten vor 7

Uhr. Der arme Junge brauchte aber noch mehr Marmeladenbrote. Ich nahm in aller Eile seine Schultasche, Mutti hatte in jeder Hand noch eine Scheibe Brot und los ging das Gerenne. Bis zur Gartenpforte begleitete sie uns und Hansi bekam in jede Hand sein süßes Frühstück. Ich hatte keine Hand mehr frei, mußte ja beide Schultaschen tragen.

Beim Hof Wriedt hatte mein Bruder seine Brote aufgegessen und das Gerenne wurde noch größer. In 5 Minuten sollte der Zug abfahren! An der Ecke Dorfstraße/Bahnhostraße hörten wir, dass die Bahnschranken heruntergedreht wurden. Dann ertönte auch schon das Signal des Zuges – und der Weg war noch weit!!! An der nächsten Ecke fuhr der Zug auch schon an uns vorbei und hielt am Bahnhof, jetzt aber Endspurt!!! Zum Glück fuhren mehrere Schüler mit dem Zug nach Kiel und die Zugschaffner wußten schon Bescheid. Sie wurden nämlich gebeten: „Warten sie noch einen Augenblick, da kommen noch Zwei!!!“ Mit hochrotem Kopf waren wir endlich im Zug, unseren Frühsport hatten wir hinter uns und Hansi hatte die vielen MARMELADENBROTE gut verdaut!!

Einen nächsten Zug hätten wir auch nicht nehmen können um rechtzeitig zur Schule zu kommen, denn der fuhr erst um ca. 10 Uhr.

Ellen Gestalter

Vermietung · Verwaltung · Verkauf · Sofortbewertung

Sie sind aus Ihrer Immobilie
herausgewachsen?
Wir beraten Sie gern und
finden gemeinsam
den passenden Schlüssel.



Christiane Starke
cs direkt Starke.Immobilien
Vermietung · Verwaltung · Verkauf
Dorfstraße 21 · 24109 Melsdorf
Mobil (0151) 270 370 70
info@cs-direkt.com
www.cs-direkt.com





Melsdorfer Pockenschutzimpfungen 1808 und 1873

Am 8. Dezember 2020 hat die 90-jährige Margaret Keenan aus Nordirland den Corona-Impfstoff des deutschen Unternehmens Biontech und dessen US-amerikanischen Partners Pfizer verabreicht bekommen - als erste Person der Welt außerhalb einer klinischen Studie. Damit begann die größte Impfkampagne der Geschichte.



Nach dieser im Original vorhandenen Impfbescheinigung erhielt die dreijährige Maria Knaack aus Melsdorf bereits am 13. April 1808 eine Vaccination (Pockenschutzimpfung). Das war ursprünglich die Infektion mit Kuhpockenmaterial – lateinisch vacca = Kuh.

Der handschriftliche Vermerk rechts auf dem Formular dürfte lauten:
„Ordentlich. Prof. d. Medicus Vorsteher des Königl. Vaccinationsinst. in Kiel.“

Anna Maria Knaack (1805-1887) war die Tochter von Johann Hinrich Knaack und Elisabeth geb. Hauschild aus der Melsdorfer Schmiede, die angeblich seit 1737 im Familienbesitz ist. Sie heiratete den Halbhufner Johann Hinrich Detlef Reimer (1789-1879) auf dem Melsdorfer Karkkamp, der damals zur Ortschaft Fegefeuer gehörte. In einem „Verzeichnis aller im Gute Quarnbek vorhandenen Familienstellen“ aus dem Jahre 1805 wird für „Melstorf“ bereits ein Joh. Knaack mit einer 6 ½ to Pachtstelle und dem Zusatz „hat die Schmiede“ genannt.



Foto 1998: Ursula Grell



Julius Knaack (1934-2008) in der Melsdorfer Schmiede
 Foto 1998: Ursula Grell

Laut Julius Knaack soll die Schmiede vom Möhlenbarg in Landwehr stammen und in Melsdorf wieder aufgebaut worden sein.

Ein Beitrag im Rendsburger Jahrbuch 1971 behandelt ausführlich die Ahnen des schleswig-holsteinischen Heimatdichters Friedrich Ernst Peters (1890-1962). Darunter sind Vorfahren der Familie Knaack in Melsdorf aufgeführt, so der Schmied in Melsdorf Hans Detlef Knaack, geb. „bey dem Möhlenbrog bei Quarenbeck“ geb. 17. Juni 1737.



Auch eine Flemhuder Kirchenbucheintragung erwähnt 1732 „Margret Dorte Knacken im Mühlenberg bei Quarrenbeck“ als Gevatter (Patin).

Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind angeblich dreimal abgebrannt, zuletzt im Jahre 1903.

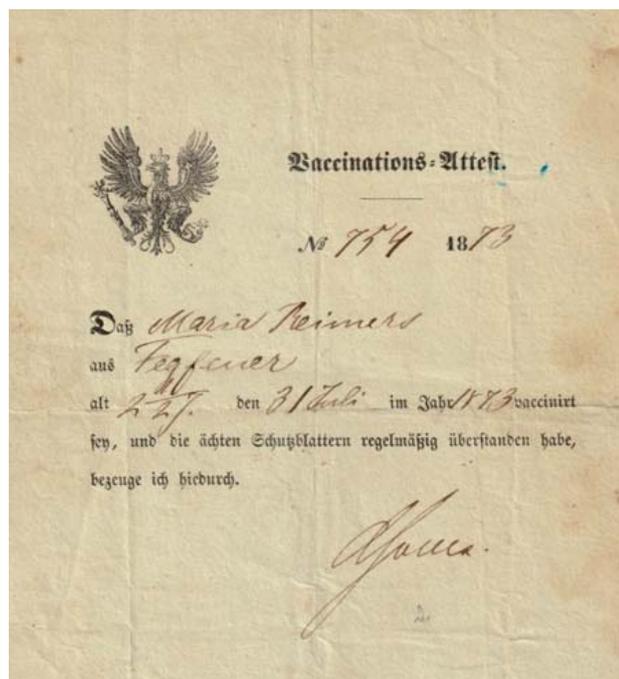
Wappen Dänenkönig Friedrich VI.

Auf dem Vaccinations-Attest für Maria Knaack aus Melsdorf ist das Wappen des dänischen Königs Friedrich VI. abgebildet, der erst einen Monat vorher mit dem Tod seines Vaters Christian VII. am 13. März 1808 dänischer König geworden war, aber bis dahin schon 24 Jahre als Kronprinzregent regiert hatte. Friedrich VI. (1768-1839) war König von Dänemark und Norwegen sowie Herzog von Schleswig und Holstein.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass der aus Hamburg stammende Arzt Johann Friedrich Struensee (1737-1772), der seit 1758 Armenarzt in Altona war, den Kronprinzen Friedrich während einer Pockenepidemie im Jahre 1770 vaccinierte und damit sein Leben rettete.

Als Friedrich vier Jahre alt war, wurde seine Mutter, die dänische Königin Caroline Mathilde, mit ihrem Geliebten Struensee verhaftet. Struensee wurde hingerichtet, Caroline Mathilde auf Schloss Celle verbannt.

Der Melsdorfer Regisseur und Filmautor Dr. Wilfried Hauke wurde 2010 mit dem Film **Eine königliche Affäre** über die Affäre des Leibarztes Johann Friedrich Struensee mit der dänischen Königin Caroline Mathilde auch international bekannt. Der Dokumentar-Spielfilm lief u.a. auf ARTE.



Maria Reimer (1871-1952) aus „Fegfeuer“ erhielt mit zweieinhalb Jahren am 31. Juli 1873 ebenfalls eine Pockenschutzimpfung.

Fegfeuer war zu dieser Zeit eine Ortschaft im adeligen Gutsbezirk Quarnbek. Durch königlichen Erlass wurde im Jahre 1899 aus dem ehemaligen Meierhof Mettenhof sowie den Ortschaften Melsdorf und Fegfeuer, wozu der gesamte Karkkamp gehörte, die selbständige politische Landgemeinde Melsdorf gebildet.

Maria Katharina Reimer war die Tochter des Halbhufenpächters auf dem Karkkamp, Johann Hinrich Reimer - Bauervogt der Ortschaft Fegfeuer – und seiner Frau Juliane Gesa – genannt „Jule Gesche“ – geb. Dreyer.

Sie diente ab 1891 als Magd auf dem Gut Marutendorf und ab 1895 auf dem Gut Travenort und war dort anscheinend auch als Köchin tätig. Aus dieser Zeit sind ein handschriftliches Kochbuch erhalten sowie Briefe, die sie von 1891 bis 1900 an ihre Eltern und Geschwister schrieb (siehe „Chronik Melsdorf“ S. 103-108).

Im Jahre 1922 übernahm sie mit ihrem Bruder Heinrich das Gehöft in Erbgemeinschaft.

Beide blieben unverheiratet.

Maria Reimer war die Enkelin von Anna Maria Reimer geb. Knaack, die schon am

13. April 1808 gegen Pocken geimpft wurde.

Wappen

Nachdem 1867 aus den vormaligen Herzogtümern Schleswig und Holstein die Preussische Provinz Schleswig-Holstein entstanden war, verdrängte der preussische Adler das dänische Königswappen auch auf den Vaccinations-Formularen.

Beide Formulare wurden auf Büttenpapier gedruckt. Die Muster der Schöpfsiebe sind erkennbar.

Was sind Pocken?

Die Pocken oder Blattern sind eine für den Menschen fürchterliche und qualvolle Infektionskrankheit, die von Pockenviren - **Orthopoxvirus variolae** - verursacht wird. Wer sie überstanden hatte, war für sein weiteres Leben gekennzeichnet und blieb pockennarbig.

Die Medizin der Pocken und der Pockenschutzimpfung ist ein außerordentlich umfangreiches Wissensgebiet.

Von besonderer Bedeutung ist der Erreger der Kuhpocken (offiziell **Cowpox virus** alias **Orthopoxvirus bovis**), der mit dem Erreger der echten Pocken eng verwandt ist, beim Menschen aber nur eine leichtere Krankheit auslöst. Dafür ist der Patient nach einer Ansteckung mit Kuhpocken gegen die echten Pocken immunisiert.



Ein mit Pocken infiziertes Kind.
(Bangladesch, 1973)
Symbolbild Quelle: Wikipedia

Gegen Pocken gibt es kein bekanntes Heilmittel, nur eine vorbeugende Impfung war möglich.

Die Pockenviren sind die größten Viren, die beim Menschen Erkrankungen auslösen können.

Die Ansteckung erfolgt stets von Mensch zu Mensch.

Der Hautausschlag durchläuft als Flecken, Knoten, Blasen, Pusteln und Krusten verschiedene Formen, die am ganzen Körper auftreten. Besonders stark sind Gesicht, behaarter

Kopf, Unterarme und Handflächen betroffen. Vor allem im Gesicht bleiben häufig Narben zurück.

Windpocken ist dagegen eine Infektionskrankheit, die in der Regel Kinder befällt und zumeist ohne Komplikationen verläuft. Der Hautausschlag heilt im Gegensatz zu den Pocken ohne Narbenbildung nach Wochen ab. Die Sterberate an Pocken beträgt nach Schätzungen bei Ungeimpften rund 30 Prozent oder mehr aller Erkrankten. Kinder und alte Menschen tragen das höchste Risiko. Die Sterberate bei Kleinkindern beträgt etwa 45 Prozent und mehr als 60 Prozent bei Personen über 50 Jahre. Bei Überlebenden muss mit bleibenden Schäden gerechnet werden (Blindheit, Hirnschäden). Ein erfolgreicher Schutz vor einer Ansteckung mit Pocken kann nur durch eine Schutzimpfung erreicht werden.

Für Impfungen wurde das **Vaccinavirus** (Kuhpockenmaterial - vacca = Kuh) als Lebendimpfstoff verwendet.

(Heute wird auch in Deutschland ein Impfstoff als die Vakzine oder das Vakzin bezeichnet.)



Ein Kind mit Pocken
Symbolbild

Quelle: Wikipedia

Pocken in der Geschichte

Immer wieder auftretende Epidemien haben die Bevölkerung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit dezimiert. Als „**Schwarzer Tod**“ bezeichnet man eine der verheerendsten Pandemien der Weltgeschichte, die in Europa zwischen 1346 und 1353 geschätzte 25 Millionen Todesopfer, ein Drittel der damaligen Bevölkerung, forderte. Als Ursache gilt die durch das Bakterium **Yersinia pestis** hervorgerufene Pest.

Pocken sind vermutlich schon seit Jahrtausenden bekannt. Die an mehreren Stellen im Alten Testament beschriebenen Leiden bzw. Seuchen werden von Medizinhistorikern mit Pocken in Verbindung gebracht. Ägyptische Mumien zeigen Spuren von Pockenerkrankungen.

Die europäischen Eroberer brachten die Pocken nach Amerika mit, wo sie ab 1518 unter den Indianern verheerende Epidemien auslösten, die Millionen von Toten forderten. Man nimmt an, dass ein Viertel bis die Hälfte der indigenen Bevölkerung Amerikas nach Ankunft der Europäer den Pocken zum Opfer fielen.

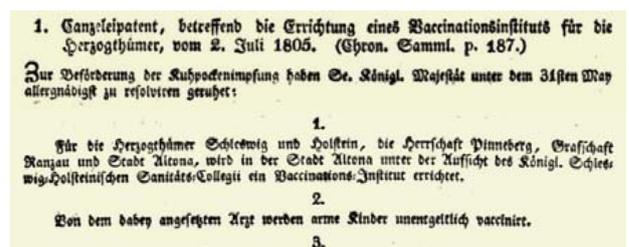
Christian Kuß (1769-1853) - Prediger und Geschichtsforscher - schildert in seinem „**Jahrbuch denkwürdiger Naturereignisse in den Herzogthümern Schleswig und Holstein vom elften bis zum neunzehnten Jahrhundert**“, wie „**Blatterepidemien**“ in allen Teilen unseres Landes „**grassirten**“. „**bösartige Blattern wütheten**“ immer wieder und „**rafften viele Menschen weg**“ und auch „**viele Kinder wurden davon hinweggerafft**“.

Allein im 18. Jahrhundert sollen in Europa jährlich etwa 400 000 Menschen an den Pocken gestorben sein.

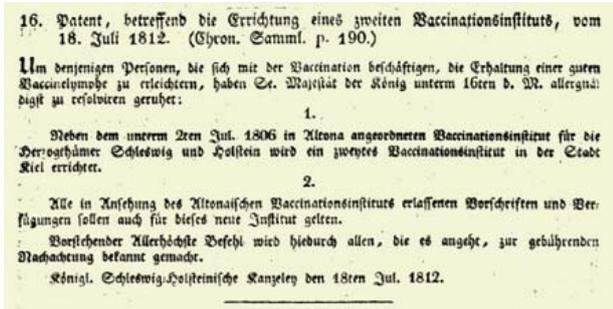
Pockenimpfungen

Einfache Formen der Impfung sind schon lange bekannt. Spätestens seit 1765 ist die Beobachtung belegt, dass Menschen nach einer Kuhpockeninfektion vor einer Ansteckung mit echten Pocken geschützt sind.

Mit Erlass des dänischen Königs Christian VII. vom 31. Mai 1805 wurde die Errichtung eines Impfzentrums im damals noch dänischen Altona für die Pockenimpfung bestimmt.



Im Jahre 1812 kam ein zweites sogenanntes Vaccinations-Institut in Kiel hinzu.



Nach den USA führte das Königreich Bayern 1807 und das Deutsche Reich 1874 mit dem Reichsimpfgesetz die Impfpflicht ein.



Foto: WDR 2 – 8. April 2019

8. April 1874 - Das Reichsimpfgesetz wird erlassen

Am 8. April 2019 erinnerte der Westdeutsche Rundfunk Köln daran, dass vor 145 Jahren das Reichsimpfgesetz und damit eine Impfpflicht eingeführt wurde.

Mit drei Tagen Gefängnis oder bis zu 50 Mark Geldstrafe müssen Impfgegner rechnen. Denn der Staat habe die Pflicht, die Freiheit des Einzelnen soweit einzuschränken, als es das wohlverstandene Interesse der Gesamtheit verlangt, so die Befürworter.

„In den 1870er-Jahren sind sogenannte Volksseuchen omnipräsent und gerade die Pocken spielen eine ganz entscheidende Rolle“, sagt der Historiker Professor Malte Thießen aus Münster. „Der deutsch-französische Krieg bringt eine Menge an französischen Kriegsgefangenen in das deutsche Reich und die schleppen die Pocken ein“, erklärt Malte Thießen. 150 000 Tote gibt es in der Zivilbevölkerung. Aber nur wenige Tote bei den Kriegsgefangenen, denn die sind größtenteils geimpft. „Im Kaiserreich und auch noch in der Weimarer Republik wurden Kinder mit Polizeigewalt zum Arzt geschleppt, um die Impfung durchzuführen“, sagt Malte Thießen.

Ab 1815 war ein Impfzeugnis Voraussetzung für die Konfirmation. Das belegen auch weitere Impfbescheinigungen

aus dieser Zeit, die zur Konfirmation dem Flemhuder Pastor vorgelegt und durch ihn mit einem Sichtvermerk versehen wurden.

Bei einer Eheschließung mussten die Brautleute ab 1826 ein Impfzeugnis oder ersatzweise Pockennarben vorweisen.

Edward Anthony Jenner

Der englische Landarzt Edward Anthony Jenner (1749-1823) führte 1796 die erste Impfung mit Kuhpocken- oder Vacciniaviren an einem achtjährigen Jungen aus und infizierte ihn danach mit den echten Pocken. Der Junge überlebte. Jenner soll die landläufige Meinung genutzt haben, dass Melkerinnen, die sich mit Kuhpocken infiziert hatten, gewöhnlich nicht an echten Pocken erkrankten.

Als Jenners Artikel von der **Royal Society** abgelehnt wurde, unternahm er weitere Versuche, meistens an Kindern, so auch mit seinem elf Monate alten Sohn. Im Jahr 1798 veröffentlichte er seine Ergebnisse und musste erleben, dass man ihn lächerlich zu machen versuchte.

Aber in Deutschland und über Europa hinaus wurden seine Ergebnisse positiv aufgenommen und verbreitet. Erste Impfversuche erfolgten 1799 in Hannover. Jenners Impfmethode setzte sich weltweit durch und er wurde dafür weltberühmt.

Es gab vor und nach Jenner weitere Forscher. Jenner selber hatte angeblich nie beansprucht, Entdecker oder Erstbeschreiber der Vorteile einer Kuhpockeninfektion gewesen zu sein.

Peter Plett

Die Gemeinde Stakendorf (Kreis Plön) stellte 1956 vor dem früheren Schulgebäude einen Gedenkstein auf. Eine Informationstafel soll daran erinnern, dass Peter Plett (1766-1823) von 1808 bis 1820 Dorflehrer in Stakendorf war. Der in Klein Rheide geborene Peter Plett war ab 1790 Hauslehrer in Schönweide. Er hörte von Melkerinnen, die nach der Ansteckung mit Kuhpocken vor den Menschenpocken geschützt waren. 1791 wechselte er zur Gutsmeierei Hasselburg im Gut Wittenberg und impfte dort die drei Kinder des Pächters Martini mit Kuhpockenlymphe und schützte sie so erfolgreich vor den Menschenpocken. Drei Jahre später überlebten sie als einzige eine lokale Pockenepidemie. Der englische Landarzt Edward Anthony Jenner entdeckte diese Methode erst fünf Jahre später, wurde aber weltberühmt.

Nachdem die Universität Kiel die Berichte von Peter Plett in den Jahren 1790 bis 1792 zunächst nicht ernst nahm und unterdrückte, wurde er im Jahre 1802 im Auftrag der Medizinischen Fakultät befragt, erst nachdem Jenners Erfolge nach Deutschland gedrungen waren. Der Bericht wurde



nun veröffentlicht und an die Deutsche Kanzlei in Kopenhagen weitergeleitet.

Ab 1793 besuchte Peter Plett das von Heinrich Müller geleitete Lehrerseminar in Kiel. Müller war befreundet mit dem Theologen Dr. Johann Georg Schmidt (1763-1820), damals Vorgesetzter der Lehrer in der Probstei. Schmidt zählte Plett „zu den fähigsten Müllerschen Seminaristen“ und holte ihn als Lehrer an die Schule in Laboe und 1808 nach Stakendorf.

Inspiziert von dem Entdecker der Kuhpockenimpfung, dem von ihm geförderten Lehrer Peter Plett, führte Schmidt im Frühjahr 1802 auch selbst fast 1000 Impfungen an Kinder der Probstei durch, zusammen mit dem Arzt Dr. Friedrich Adolph von Heinze. 1813 wurde Schmidt der Dannebrogorden verliehen

Dagegen wurde der Schulmeister Peter Plett in Stakendorf 1820 wegen seines Alkoholismus in den Ruhestand versetzt. Kirche und Stakendorfer Bürgerschaft handelten eine bescheidene Pension und Wohnmöglichkeit aus. Drei Jahre später starb er im Alter von 56 Jahren.

*

Der letzte Pockenfall trat in Deutschland im Jahr 1972 auf. 1976 hebt der Bundestag die Pockenimpfpflicht auf. Nachdem die Pocken 1979 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) offiziell für ausgerottet erklärt wurden, verzichtete man weltweit darauf, die Bevölkerung gegen Pocken zu impfen.

Rolf Dornbusch

Quellen:

Dr. med. Vera Bylka-Menhorn, „Pocken: Wie man sie erkennt und wie man sich schützen kann“, Deutsches **Ärzteblatt**, Jg 100, Heft 13, 28. März 2003.

Ahnensuche im Amt Eutin - Pocken in Schleswig Holstein oder Blattern - Epidemien in Schleswig Holstein und Hamburg im 18. Jahrhundert.

Michaelis, Dr. Gerd, Medizinische Versorgung im Raum Felde, Dorfchronik der Gemeinde Felde, Band 3, S. 87 ff.

Christian Kuß, Jahrbuch denkwürdiger Naturereignisse in den Herzogthümern Schleswig und Holstein vom elften bis zum neunzehnten Jahrhundert, zweyter Theil, 1826.

Die Schleswig-Holsteinische Medicinalverfassung: in einer systematischen Reihe von Verordnungen dargestellt und mit einer kritischen Einleitung versehen: für Aerzte, Apotheker und Juristen - von Nicolaus Dohrn - Dr. med. Physicus, Heide 1834.

WDR-Sendung vom 8.4.2019 über die Pocken und das Reichsimpfgesetz.

Chronik Melsdorf, Die Schmiede, S. 303.

Chronik Melsdorf, 1796-1891 - Die Hofstelle Reimer auf dem Karkkamp, S. 85 ff.

Wikipedia

Lück 

Gebäudereinigung

Wintergärten

Fenster

Glasfassaden

www.TL-Gebäudereinigung.de

0177 - 37 86 422 04340 - 70 29 781

Auflösung des Rätsels von Seite 15

S	K	L	E	W	Q	A	D	R	T	G	M	T
R	I	E	A	V	H	J	O	P	I	H	J	E
X	E	R	A	O	I	G	J	G	R	E	T	A
F	E	U	E	R	L	O	E	S	C	H	E	R
A	H	O	L	N	I	R	T	H	U	J	K	E
G	U	R	X	T	E	S	U	X	S	R	A	G
N	I	L	P	E	D	R	T	S	C	H	U	K
F	U	R	L	T	A	N	B	C	H	I	L	N
E	I	N	S	A	T	Z	K	H	L	S	A	U
U	T	I	E	G	M	A	R	S	A	K	Y	F
E	S	C	H	U	D	P	I	F	U	L	T	H
R	V	F	D	P	L	O	E	S	C	H	E	N
Z	U	S	A	T	K	L	O	P	H	D	C	I



Woher kommen unsere Straßennamen?

Eine Verbindungsstraße zwischen dem Birkenweg und der Dorfstraße in Melsdorf trägt seit 1966 den Namen Johann-Holst-Weg.



Wer war Johannes Holst?



Johannes Holst (1875-1966)

Der am 27.1875 in Müßen (Kreis Herzogtum Lauenburg) geborene Johannes Holst erlernte zunächst das Böttcherhandwerk und arbeitete dann viele Jahre als Tierzuchtmeister auf großen holsteinischen Gütern, so 26 Jahre auf Gut Depenau und neun Jahre auf Gut Emkendorf, wo er für die Milch- und Viehwirtschaft zuständig war.

Im Jahre 1938 kaufte er in Melsdorf, Dorfstraße 39, ein Grundstück, um hier in Ruhe seinen Lebensabend zu verbringen.

In Ruhe?

Johannes Holst wurde in den Melsdorfer Gemeinderat gewählt und dann stellvertretender Bürgermeister.

Heinz Felten (1922-2013), selbst einmal Melsdorfer Gemeindevertreter und stellvertretender Bürgermeister:

„Hans Doose war von 1951 bis 1970 Melsdorfer Bürgermeister. Es gab keine Ausschüsse. Das hat Hans Doose al-

les alleine gemacht. Er hatte im Melsdorfer Gemeindebüro seine Adele Vogt * und er hatte Johannes Holst, der war seine rechte Hand, der hat alles für ihn erledigt.“

„Mein Großvater war ein gutmütiger und hilfsbereiter Mensch“, so sein Enkel Wilfried Holst (1944-2014). „Er war darauf bedacht, zu helfen, wo es nötig war und das auf unkomplizierte Weise. Wenn es was zu besprechen gab, dann bei Opa Holst in der Küche.“

Gegen Kriegsende und in den Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkrieges organisierte Johannes Holst die Versorgung und Unterbringung der vielen Flüchtlinge in Melsdorf.

Er war auch beteiligt, als am 1.6.1963 der bisherige Melsdorfer Ortsteil Mettenhof mit 158 Hektar und 525 Einwohnern nach Kiel umgemeindet wurde. Als Gegenleistung erhielt Melsdorf den Anschluss an die Kieler Vollkanalisation und das Kieler Wasser- und Stromnetz.

Am 12.8.1966 ist Johannes Holst im 92. Lebensjahr gestorben.



Wilfried Holst (1944-2014).

Wilfried Holst: „Dass auf dem Straßenschild der Name meines Großvaters steht, erfüllt mich mit Stolz.“

Dieser wäre mit Sicherheit auch stolz auf seine Nachkommen und seinen Enkel. Denn der am 4.11.2014 verstorbene Wilfried Holst war fast 30 Jahre Kassenleiter in der Amtsverwaltung Achterwehr, führte mehr als 20 Jahre die Geschäfte des Wasser- und Bodenverbandes

Melsdorfer Au, war 44 Jahre Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Melsdorf und 15 Jahre Amtswehrführer im Amt Achterwehr.

* Gemeinsekretärin Adele Vogt geb. Knaack (1909-1992) ehemals wohnhaft in Flemhude, war die Tochter vom Melsdorfer Schmiedemeister Julius Knaack (1870-1949).

Rolf Dornbusch

Quellen:

KN-Beitrag von 1955

KN-Beitrag vom 16.6.2006

Archiv Rolf Dornbusch

*Der Engel
für meinen
Lebensabend.*



Unsere Dienstleistungen

*Pflege und Betreuung gemäß SGB XI
Häusliche Krankenpflege gemäß SGB V
Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (S.A.P.V.)**

Kieler Pflegeengel GmbH
Ambulante Pflege & Palliativversorgung Melsdorf

Dorfplatz 2 | 24109 Melsdorf
Tel.: 04340 499 79 75 | Fax: 04340 499 79 76
info@kieler-pflegeengel.de | www.kieler-pflegeengel.de
f kielerpflegeengel.de | @ kielerpflegeengel.de

*Ab 2021 an einem
weiteren Standort*



*in Kooperation mit



Manchmal möchte man einfach reden

Gerade in diesen bedrängenden Corona-Zeiten wächst bei vielen das Bedürfnis, die Seele leichter zu machen mit einem Gespräch. In etlichen Häusern steigen Druck und Sorgen, und so ist es gut, dass die Kirche Gesprächsangebote bereithält. Selten wird wirklich handfeste Hilfe erwartet, denn die Ohnmacht angesichts der Gesamtlage ist bei allen ähnlich groß. Es hilft aber schon, wenn du einfach mal deine Sorgen oder die Frustration abladen kannst.

Das können Sie bei der Telefonseelsorge tun: 0800 11 10 111 oder Sie rufen beim Pastor an: 8164 oder Sie vereinbaren ein Gespräch mit einer unserer Kirchenvorsteherinnen, die gern dazu bereit sind: 8164. Auch per Mail kircheflemhude@gmx.net.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt!

Pastor Andreas Lux

Corona-Ungewissheiten

In den Kirchengemeinden gibt es Unsicherheiten: bei den Brautpaaren, ob sie die Hochzeit besser noch einmal verschieben sollen; bei den Taufeltern, ob und wie lange sie noch warten sollen; bei den Kirchgängern, wann wohl wieder Präsenzgottesdienste stattfinden. Wann es wieder Gottesdienste ohne Einschränkungen gibt! Wann in der Moritzkapelle wieder Feiern sein werden und wann im Bürgerhaus Melsdorf. Ob überhaupt und wie die Jugendarbeit im Flemhuder Gemeindehaus wieder anfängt.

Und so fort. Jetzt, zu Redaktionsschluss Anfang März, lassen sich die meisten dieser Fragen nicht beantworten. Wir sehen allerdings, dass die Gemeinde Jesu Christi allein

digital zwar zu verwalten ist, viel mehr aber auch nicht. Es braucht die realen Begegnungen! Seelsorge freilich ist telefonisch sogar gut möglich, und davon wird auch Gebrauch gemacht.

Und es war ein großer Gewinn, dass wir zum Weihnachtsfest den Film von Wilfried Hauke und die Weihnachtsgeschichte mit unseren Konfirmanden anbieten konnten. Mehr als 700mal ist das aufgerufen worden. Die Resonanz war durchgehend positiv, und das freut uns. In unserm Gästebuch in der stets geöffneten Kirche finden sich viele zuversichtlich machende Einträge.

Was können wir derzeit konkret sagen?

Präsenzgottesdienste bleiben für die Zeit des „Lockdown“ ausgesetzt. Die Konfirmationen sind auf den Spätsommer verschoben worden: 15. August (Gruppe Melsdorf) und 5. September (Gruppe Flemhude). Wenn Sie dieses lesen, wird sich schon manches andere geklärt haben, und das können Sie auf unserer Webseite erfahren: www.kirche-flemhude.de.

Herzliche Grüße
Pastor Andreas Lux





Bargeld und Sachbuch zum Start in die Handwerkskarriere

VR Bank Preis für Jung-Gesellinnen und Jung-Gesellen der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde

Zum 26. Mal ehrte die VR Bank Schleswig-Mittelholstein die besten zehn Jung-Gesellinnen und Jung-Gesellen der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde. Die traditionelle Feierstunde mit den Vertretern der Ausbildungsbetriebe und den Angehörigen der frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen fiel coronabedingt aus. Für Bankvorstandsmitglied Georg Schäfer und Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt aber kein Grund, die hervorragenden Leistungen nicht zu würdigen.

Wriedt gratulierte den jungen Menschen zu ihrer überdurchschnittlichen Leistung und bedankte sich ausdrücklich bei den Handwerksbetrieben, die mit viel Liebe und Energie die Ausbildung gestalteten. Auch VR-Bankvorstand Georg Schäfer schloss sich den Glückwünschen des Kreishandwerksmeisters und dem Dank an. Schäfer erklärte: „Wir freuen uns in jedem Jahr, diese Auszeichnung vornehmen zu dürfen. Zum einen, weil sie die Bedeutung des Handwerks als Wirtschaftsfaktor unterstreicht, zum anderen, weil wir die berufliche Entwicklung von jungen Menschen in unserer Region unterstützen möchten.“ Den



lobenden Worten fügte Jens Grehm, Leiter der VR-Firmenkundenberatung, die traditionellen Geldpreise von je 150 Euro sowie ein Sachbuch hinzu. Außerdem bot Grehm den frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen zusätzliche finanzielle Hilfe an: „Wer beispielsweise den Meisterlehrgang belegt und eine Zeitlang zusätzliche Kosten zu tragen hat, der erhält von uns ein zinsloses Darlehen von 5.000 Euro.“ Grehm erläuterte: „Mit ihren großartigen Leistungen haben die jungen Menschen das Fundament für eine handwerkliche Karriere gelegt, die für sie selbst, aber auch für unsere Region große Bedeutung hat. Nun gilt es auf diesem Fundament ein Haus zu errichten bei dessen Bau – und auch bei einem späteren Ausbau – die VR Bank gerne Förderer und Partner ist.“ In diesem Jahr für ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden: Jan-Henrik Holst (Fleischwaren Helmut Siemsen & Söhne oHG/Osdorf), Ole Kiecksee (Olaf Greve e. K./Klein Wittensee), Gina Malin Lange (Foto Remmer e. K./Flensburg), Laura Leege (Dirk Leege/Schacht-Audorf), Luise Mengel (Klaus-Johannes Bening/Holzbunge), Mika Fritz Schick (Fiepko Voß/Osterrönfeld), Christopher Schlegel (Peter Zahn/Rendsburg), Philip Schramm (Nord-Ostsee-Automobile GmbH & Co. KG/Eckernförde), Juliana Storck (Fleischwaren Helmut Siemsen & Söhne oHG/Osdorf) und Hendrik Thomsen (Rohwer & Bichel GmbH & Co. KG/Timmaspe). Der Prüfungsbewertungszeitraum lag zwischen 1. Januar bis 31. Dezember. Im Jahr 2020 standen ca. 290 Prüflinge zur Gesellenprüfung an, davon ca. 170 aus Mitgliedsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde. Die Bewertungsgrundlage war das Punktesystem in der Gesellenprüfung. Die Mindestpunktzahl, um in die Bewertung zu kommen, betrug im Gesamtergebnis 81 Punkte. Voraussetzung war die mindestens dreijährige Ausbildung in einem Innungsbetrieb.

www.vr-sl-mh.de

Weil Bänken mit uns so schön schnell geht.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ob online oder in der Filiale – so Bänken wir in Schleswig-Mittelholstein.

VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG



Essen wie bei Muttern

Süß-saure Schinkensuppe

Zutaten:

Schinkenknochen und ein paar Schwarten

3 Esslöffel gekörnte Brühe

Suppengemüse und eine Zwiebel

Olivener Öl (um das Gemüse anzubraten)

Essig

Zucker

200 gr. Backpflaumen (alternativ Backobst)

200 gr. Mehlklößchen (Fertigprodukt)

Die Brühe in 2,5 Liter Wasser auflösen und darin den Schinkenknochen ca. eine ¾ Stunde kochen lassen. In der Zwischenzeit das Gemüse schneiden und in Olivenöl zart anschmoren.

Die Brühe passieren, zum Gemüse geben und garen lassen. Zum Schluss mit Essig und Zucker abschmecken.

Kurz vor dem Servieren die geschnittenen Backpflaumen und die Mehlklößchen in die Suppe geben.



Alternativ kann auch angedicktes Backobst zur Suppe gereicht werden.

Guten Appetit. Hannelore Sell

Dit Huus is min ...



Ehemalige zum Gut Quarnbek gehörender Instenkate, Melsdorf-Fegefeuer, Quarnbeker Weg 6 Foto 2015: Rolf Dornbusch

**Dit Huus is min und doch nich min,
de na mi kümmt, nennt ook noch sin.**

Rektor i.R. Hans Ahrenstorf, Langenhorn – DIA-Vortrag während Jahreshauptversammlung Raiffeisenbank Felde am 27.4.1984 in Felde

Dieses Haus ist mein und doch nicht mein.

Der vor mir dachte auch, es wäre sein.

Er zog aus und ich zog ein.

Nach meinem Tod wird es wieder so sein.

26.12.1999 – Inschrift an einem Haus
in Bernkastel-Kues an der Mosel

Dies Haus ist mein und doch nicht mein.

Der nach mir kommt, kann's auch nur leih'n.

Und wird's dem Dritten übergeben,

er kann's nur haben für sein Leben.

Den Vierten trägt man auch hinaus,

sag, wem gehört nun dieses Haus?

Aphorismen.de

Viele Melsdorfer wurden aus dem abgebildeten Haus hinausgetragen, bis es im Jahre 2020 abgebrochen wurde. (Siehe auch „Chronik Melsdorf“, Seite 253-254)

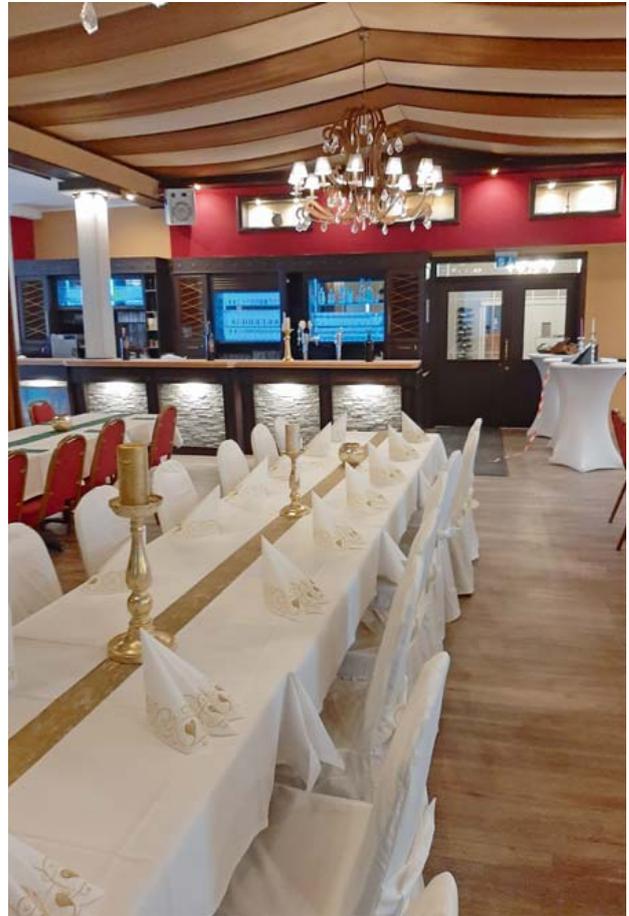
Rolf Dornbursch



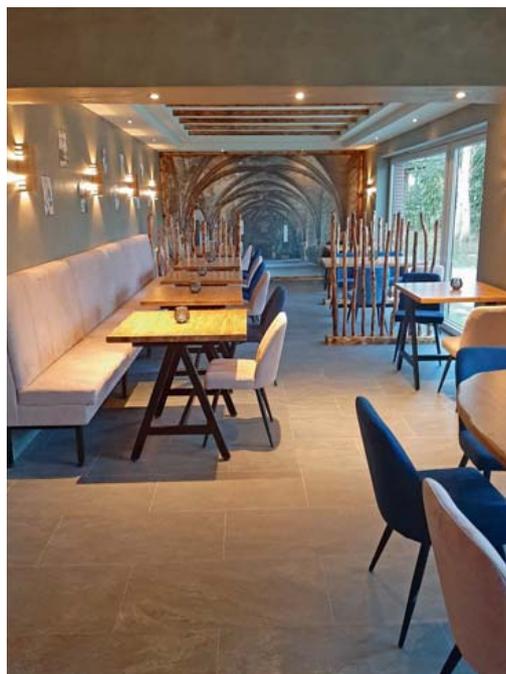
Restaurant Filoxenia

Die jahrzehntelange Tradition des Deutschen Heims in Ottendorf endete Anfang 2015, als der damalige Kröger Fritz Schröter und seine Frau Gitta ihre Tätigkeit als Wirtsfamilie beendeten. Das nun leerstehende Gebäude wurde von der Familie Kostaras gekauft, vielen Melsdorfern als Betreiber des griechischen Restaurants Athen in der Ihlkate bekannt. Seitdem wurde das in die Jahre gekommene Gebäude nach und nach saniert und umgebaut. Am 31.12.2020 beendete Familie Kostaras nach über 20 Jahren ihre Tätigkeit im Athen und eröffnete das neue Lokal am 9.2.2021, erstmal der Lage entsprechend mit Außer-Haus-Verkauf. Was bedeutet der etwas außergewöhnliche Name des neuen Lokals? Hier empfiehlt es sich, wie man es mir auch geraten hat, zu googeln. Filoxenia beschreibt die griechische Gastfreundschaft – „Fremde in seinem Haus willkommen zu heißen und zu bewirten“. Dafür umfaßt das Haus ein Restaurant und einen großen Saal für Feste und Veranstaltungen sowie im ersten Stock 7 Fremdenzimmer zum Übernachten.

Eine große Terrasse für die warme Jahreszeit sowie ausreichend Parkplätze sind vorhanden. Und da die Entfernung zwischen Melsdorf und Ottendorf recht gering ist, kann man dann bei schönem Wetter mit der Familie auch mit dem Rad fahren. Und dann erübrigt sich auch die obligatorische Frage: „Wer fährt?“ (in der Regel Papa hin und Mama zurück). Familie Kostaras freut sich auf Ihren/Euren Besuch, wenn die Öffnung wieder erlaubt ist.



Text und Fotos von Kai-Uwe Osbahr.





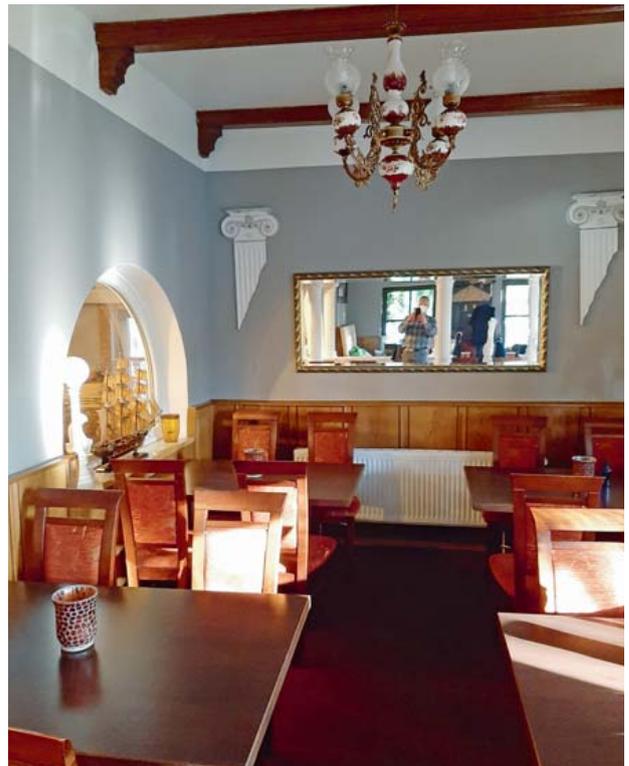
Restaurant Ihlkate Athen

Die Ihlkate liegt am Ihlkatenweg zwischen Russee und Mielkendorf und beherbergt seit Jahrzehnten das griechische Restaurant Ihlkate Athen. Für viele Melsdorfer Familien ein beliebter Anlaufpunkt, um lecker zu essen und zu feiern. Zum 31.12.2020 verließen die bisherigen Betreiber die Ihlkate. Nahtlos zum 1.1.2021 übernahm ein neues Team das Lokal. Franc Dodo und seine Frau Eriola betreiben schon seit 10 Jahren das El Greco in Kiel. Zusammen mit dem Beikoch Marios leiten sie nun die Geschicke im Athen. Die umfangreiche Renovierung ist fast abgeschlossen. „Erst wenn man ein Haus nach seinen Vorstellungen eingerichtet hat, fühlt man sich zu Hause“ so Eriola Dodo. Als nächstes sollen noch die Außenanlage und der Kinder-

spielplatz angegangen werden. Für die Zukunft, wenn wieder normaler Betrieb möglich ist, plant man weiterhin die Veranstaltung am 1. Mai und dreimal im Jahr griechische Livemusik.

Lassen Sie sich überraschen.

Text und Fotos von Kai-Uwe Osbahr.



Griechisches Restaurant Ihlkate Athen

Restaurant Biergarten

Ihlkatenweg 9, 24247 Mielkendorf

Tel.: 0431-690101

montags Ruhetag





Neulich am Wanderweg

Anfang Januar ging ich den Wanderweg entlang. Ich komme immer von Süden her und gehe dann über die Brücke zum Sportplatz. Bei der Brücke fiel mir etwas Merkwürdiges auf: Auf dem für den Bau der neuen Sporthalle vorgesehenen Gelände standen jede Menge Tannenbäume. Haben etwa radikal-ökologische Umweltaktivisten die Bäume dort gepflanzt, um den Bau der Sporthalle zu verhindern? Nur wenige Meter später wurde ich aufgeklärt. Es handelte sich hier um den Tannenbaumsammelplatz. Ein Lob auf unsere Bürger, die alle den Weg zum neuen Sammelplatz gefunden haben. Dies, obwohl viele wegen der Reisebeschränkungen das erste Mal seit vielen Jahren wieder Weihnachten zu Hause gefeiert haben. Und früher haben sie den Baum immer auf dem Schulhof abgelegt. Dort wurde keiner aufgefunden.

Text und Foto Kai-Uwe Osbahr



Neulich im dunklen Wald

Manchmal fahre ich Post für den TSV auch selber aus. Im Januar wollte ich einen Brief zu einer Adresse, die eher im Randbereich des Ortes liegt, bringen. Es war abends und stockdunkel. An kaum einem Haus habe ich eine von der Straße aus sichtbare und beleuchtete Hausnummer gesehen. Vereinzelt bin ich auf ein Grundstück geschlichen, um am Haus die Nummer abzulesen. Schon ein etwas unangenehmes Gefühl. Und wenn die Bewohner mitkriegen, dass da jemand im Dunklen herumschleicht, wird dann gleich der Hund rausgelassen oder die Polizei gerufen?

Hier ging es nur um einen Brief, aber es kann ja auch mal ein medizinischer Notfall sein. Da geht es um Minuten und wenn der Rettungswagen dann ewige Zeiten braucht, um die richtige Adresse zu finden, kann das über Leben und Tod entscheiden.

Vielleicht sollte jeder Bürger die dunkle Jahreszeit nutzen und sich mal auf die Straße vor sein Grundstück stellen

und selber entscheiden, ob ein Fremder sein Haus auf Anhieb findet.

Die überschaubaren Kosten einer beleuchteten Hausnummer sind nichts gegenüber den negativen Folgen, wenn Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei aus den geschilderten Gründen zu spät kommen.

Text und Foto Kai-Uwe Osbahr



So soll es sein

CORONA-TESTSTATION

Bürgerhaus Melsdorf,
Karkkamp 4

mittwochs 16:30 – 19:30 Uhr

Sie können sich einmal wöchentlich, **ohne Anmeldung, kostenlos** auf das Coronavirus testen lassen

Machen Sie mit!



Modder-Race



In Melsdorf gibt es, wie überall in unserer Republik, viele Menschen, die sich einen Hund halten. Oder auch mehrere. Und Hunde brauchen Bewegung. Darum geht man mit ihnen ja spazieren. Aber nicht nur deswegen. Sie müssen ja auch mal kacka machen und das möchte man ja nicht auf dem eigenen Grundstück haben, also geht man woanders hin. Ein beliebter „Ausflugsort“ ist der Wanderweg. Die Gemeinde hat überall im Ort Spender mit Plastikbeuteln für gerade diese Zwecke aufgestellt. Und diese werden

auch reichlich genutzt, was die Füllstände der am Wanderweg und Sportplatz befindlichen Mülleimer mit kleinen roten Paketen beweisen. Aber es gibt auch Zeitgenossen, die ihre Hunde laufen lassen und sich weiter nicht viel kümmern. Einige muß man entschuldigen, da sie sich mit dem Handy beschäftigen, ob sie nun mit Hunden oder Kindern

unterwegs sind, denn in der digitalen Welt scheint es wichtigere Dinge zu geben als in der realen. Also bekommen sie gar nicht mit, was und wo ihr Tier was macht. Aber es gibt auch andere, denen ist es einfach egal, wenn ihr Hund in die Landschaft macht. Eingesammelt wird nichts. Nun wird der Grünstreifen entlang des Wanderweges auch mal gemäht. Und dabei wird nicht nur das Gras, sondern auch kubikmeterweise Hundewurst aufgewirbelt. Und nach knapp einem Kilometer Mähweg links und rechts des Wanderweges sehen die Gemeindearbeiter aus wie die Teilnehmer der Wattolümpiade vor Brunsbüttel. Sie unterscheiden sich dann nur noch im Geruch. Die Olympioniken riechen nach Seehund-, die Gemeindearbeiter nach Landhundkacke. Man könnte doch alles einfach wachsen lassen, bekommt man zu hören. Aber dann gäbe es sicher Beschwerden von Hundebesitzern, die in den 2 Meter hohen Brennesseln – die Botanik ist ja gut gedüngt – ihren Liebling nicht mehr wiederfinden. Wenn doch jeder einfach die kostenlos zur Verfügung gestellten Tütchen benutzen würde und diese danach auch in die Mülleimer schmeißt und nicht in den nächsten Busch, dann wäre allen schon sehr geholfen.

„Bei Bedarf kann der TSV entsprechende Kurse anbieten. Nach wenigen Einheiten wird man merken, daß das Bücken nach den Hinterlassenschaften des Hundes mühelos von der Hand geht!“

Text: Kai-Uwe Osbahr

Parkplatzsituation „Dorfplatz“



Wer kennt es nicht, das Verkehrszeichen Nr. 314 mit Zusatz, das allen Teilnehmern im Straßenverkehr die Möglichkeit gibt, das Fahrzeug zu parken? Es ist wahrscheinlich eines der meist gesuchten, wie auch benötigten Schilder. Aus diesem Grund steht dieses Verkehrszeichen auch vor unserem Dorfplatz und das seit mehr als 20 Jahren – es findet leider nur wenig Beachtung! ☹️

Immer wieder werden die Parkplätze auch als Dauerparkplätze genutzt, was verständlicherweise zum Ärgernis der am Dorfplatz ansässigen Unternehmen führt, denn deren Kunden wird die geschaffene Parkmöglichkeit genommen. Die Gemeinde sieht sich daher veranlasst, die Eigentümer/Mieter der Häuser „Dorfplatz 1 – 2“ ausdrücklich auf die im Bebauungsplan Nr. 10 „Dorfmitte“ ausgewiesenen Stellplätze hinter bzw. neben der Bebauung hinzuweisen, mit der dringenden Bitte, diese zu nutzen! Denen, die schon immer ihren Stellplatz am vorgesehenen Ort nutzen, gilt ein herzlicher Dank! 😊

Im Namen der Gemeindevertretung
Anke Szodruch, Bürgermeisterin



Melsdorf goes to Hogwarts

Am 31. Oktober ist Reformationstag. In Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Viele, besonders jüngere Menschen, können damit nichts anfangen. Hauptsache frei. Hier empfehle ich, mal nach den Begriffen „Reformationstag“, „Martin Luther“, „Schlosskirche zu Wittenberg“ und „95 Thesen“ zu googeln.

Die andere Bedeutung des Tages ist aus Amerika zu uns herüber geschwappt: Halloween!



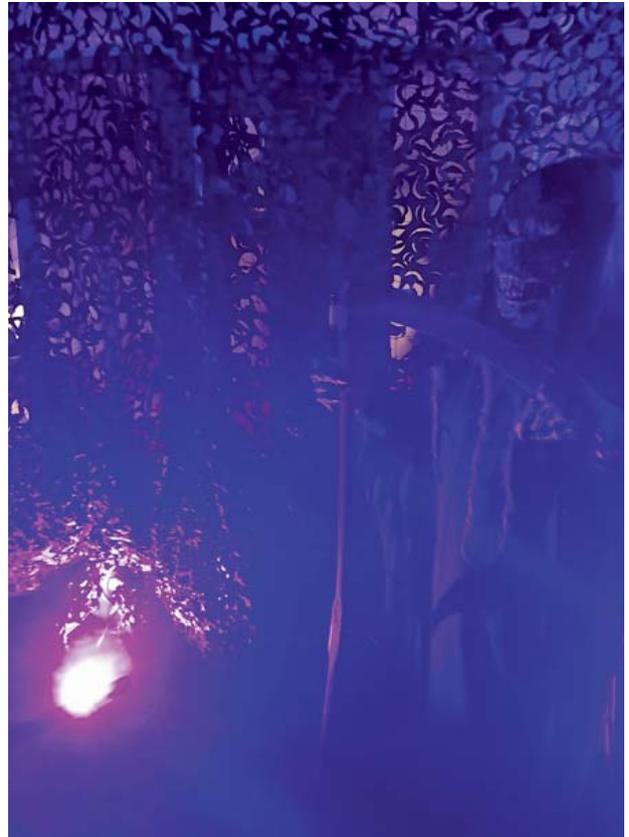
Für unsere Kleinen ist das ein Spaß. Ich kenne das aus eigener Erfahrung (nein, nicht ich selber habe das gefeiert. Als ich 6 war, waren die Beatles gerade auf dem Höhepunkt ihrer Karriere). Mein Sohn, wie auch viele andere Kinder in dem Alter, ziehen dann maskiert von Haus zu Haus, sagen dem Anlass gebührende

Sprüche auf und verlangen Süßes. Einige Familien spielen auch mit und verkleiden sich oder „schmücken“ Häuser und Grundstücke.

Einen Höhepunkt findet man alljährlich in der Dorfstraße 9. Dort beginnen bereits Tage vorher die Aufbau- und Dekorationsarbeiten. Mit Gerüsten, Tarnnetzen und allerlei Sachen aus dem Erbe von Lord Voldemort wird die gesamte Auffahrt in ein Grusellabyrinth verwandelt. Am Abend selber verkleiden sich der Hausherr und einige Freunde zu Gestalten, denen man im Dunklen nicht begegnen möchte. Aber keine Angst, die wollen nur spielen. Ein Besuch dort ist ein echtes Erlebnis und vor allem: Es kostet keinen Eintritt.

Ich kann jedem Bürger wirklich nur empfehlen (ob mit Kind oder ohne), diese Attraktion zu besuchen. Man sollte sich also den Sonntag 31.10.21 im Kalender vormerken. Ein Lob an die Beteiligten für ihren großen Aufwand darf man dann gerne aussprechen. Aber vorher sollte man sich schon davon überzeugen, daß man auch mit einem lebenden Menschen spricht. Sollte jemand minutenlang auf eine dekorierte Schaufensterpuppe einreden, dann könnte das peinlich werden und für das Ortsgespräch des Jahres sorgen... Also immer aufpassen, mit wem man sich abgibt!!!

Text und Fotos Kai-Uwe Osbahr





Melsdorf bei Nacht

Lichtverschmutzung nennt man in unserer heutigen Zeit den Mangel an Dunkelheit bei Nacht. Hervorgerufen durch Straßenbeleuchtung, Werbeanlagen und anderes. Astronomen sehen hier ein Problem, da sie fremde Welten, auf denen sie außerirdisches Leben vermuten, selbst bei Nacht nicht mehr von der Erde aus beobachten können, weil es zu hell ist.

Wenn ich morgens um halb 6 die Zeitung aus dem Briefkasten hole, dann denke ich selbst im tiefsten Winter immer, daß im Südosten gerade die Sonne aufgeht, weil dort das hell beleuchtete Gewerbegebiet am Rothenhof liegt.

So ungefähr eine Woche vor Weihnachten setzte im Birkenweg zwischen Bahnhofstraße und Steinkämpe die Straßenbeleuchtung aus. Hat die Gemeinde dieses gemacht, um den Menschen einen besseren Blick auf die seltene Annäherung von Jupiter und Saturn zu ermöglichen, die am 21. Dezember ihren Höhepunkt erreichte? Dieses Ereignis ist sehr selten und manche Wissenschaftler halten diese Konstellation für den Stern von Bethlehem, der vor über 2.000 Jahren ein für uns wichtiges Ereignis begleitete. Oder handelte es sich um den Versuch, eine win-win-Situation zu schaffen? Einsparung von CO² und Energiekosten auf der einen Seite und Schaffung von weihnachtlicher Stimmung auf der anderen, da die an vielen Häusern und auf Grundstücken angebrachten Weihnachtsbeleuchtung bei völliger Dunkelheit besser zur Geltung kommt?

Nein, es handelte sich um einen technischen Defekt in der in der Erde verlaufenden Leitung. Die Suche nach der Ursache und der Schadstelle und die anschließende Behebung gestaltete sich etwas aufwendiger und somit blieb es etwas länger bis zum 13. Januar dunkel. Nun ist Weihnachten vorbei und da kann es wieder hell sein im Birkenweg.

Was soll uns die Geschichte sagen? Wenn es mal irgendwann irgendwo nicht klappt, dann sollte man sich nicht immer aufregen, sondern sich einfach einen positiven Grund dafür denken und schon sieht die Welt besser aus...

Text und Fotos Kai-Uwe Osbahr





Zahn im Plan

Seit Juli 2015 arbeitet das Team von Zahn im Plan am Standort Melsdorf. Die Praxis in Melsdorf wurde 1986 von Zahnarzt Peter Klotz gegründet und wird seit seinem wohlverdienten Ruhestand als einer von drei Standorten der Gemeinschaftspraxis Zahn im Plan in der Region geführt. Das Team in Melsdorf besteht aus zwei Zahnärzten und fünf Zahnmedizinischen Fachangestellten. Wir decken



alle Bereiche der modernen Zahnmedizin ab. Hierzu gehören Zahnerhaltung, Parodontologie, Implantologie, zahnärztliche Chirurgie, ästhetische Zahnheilkunde und Prophylaxe. Zur Ausstattung der Praxis zählt auch ein OP Mikroskop, das es uns ermöglicht, auch sehr komplexe Anforderungen bei Chirurgie und Wurzelkanalbehandlungen sicher zu



erkennen und Probleme professionell und zuverlässig zu beheben.

Es ist unser Bestreben unsere Patienten zu jeder Zeit optimal zu behandeln und mit Ihnen zusammen individuelle Behandlungspläne zu erstellen, denn Ihre Wünsche, Ziele und Ihr Vertrauen stehen bei uns im Mittelpunkt.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin und lernen Sie uns kennen.

Wir sind zu folgenden Sprechzeiten für Sie da

Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 18.00 Uhr, Di 7.30-19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team von Zahn im Plan in Melsdorf

Ein wunderschönes Lächeln...

www.zahn-im-plan.de

...bekommen Sie bei uns!

ZAHN IM PLAN TAT

Zentrum für Zahnheilkunde

Peter Finck | Sebastian Fromm | Johannes Maly
& Kollegen

Öffnungszeiten Melsdorf:
Mo.: 7:30 – 18:00 Uhr
Di.: 7:30 – 19:30 Uhr
Mi. – Fr.: 7:30 – 18:00 Uhr

Ihre Zahnärzte vor Ort in Melsdorf:

Johannes Maly
Sebastian Kuipers

So erreichen Sie uns:
Am Dom 8, 24109 Melsdorf
Telefon: 04340 1560
zahnimplan-melsdorf@t-online.de

GETTORF

MELSDORF

NEUMÜNSTER



Marty McFly

Seit wir Corona haben und damit so gut wie alle Freizeitaktivitäten verboten sind, hat man plötzlich viel Zeit. Ich nutze die, um mal aufzuräumen oder andere Dinge zu erledigen, wozu man sonst meist nicht kommt. Neulich habe ich die Garage aufgeräumt. Ganz hinten oben auf einem Regal stand ein Karton, der seit gefühlten Ewigkeiten nicht mehr angefaßt worden war. Der machte mich nun neugierig. Nachdem ich ihn geöffnet und das oben aufliegende Zeitungspapier entfernt hatte – übrigens ein Teil einer Ausgabe des Kieler Express vom 20. Dezember 1991 mit viel Werbung von heute nicht mehr existierenden Geschäften – fühlte ich mich wie mit Doc Browns DeLorean in die Vergangenheit zurückversetzt. Omas Weihnachtsbaumkugeln, zwei Baumspitzen, Wachskerzen mit Haltern und –

das durfte ja nicht fehlen – „früher gabs mehr Lametta!!!“. Das erinnerte mich an meine Kindheit. Und auch daran, daß nach Weihnachten beim Abschmücken des Baumes das Lametta vorsichtig entfernt und für das nächste Jahr wieder weggepackt wurde. Da Lametta, zumindest damals, bleihaltig und somit umweltschädlich war, waren Oma und Opa, wenn auch aus anderen Gründen, die ersten Friday-for-future-Jünger... Nachdem alles wieder eingepackt war, kamen bei mir Bedenken auf, ob der Akku meines Cigtigo-e die nötigen 1,21 Gigawatt Leistung erbringt, um wieder in die Gegenwart zurückzukehren... Sie reichen!

Text und Fotos Kai-Uwe Osbahr





SV Ringkanal Kiel e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

hier möchte sich der Angelverein „SV Ringkanal Kiel e.V.“ vorstellen: Der kleine, aber feine Verein wurde 1935 gegründet und ist Mitglied im Landessportfischerverband Schleswig-Holstein. Heute finden hier 43 Erwachsene und 13 Jugendliche ihr Anglerglück und sorgen für ein reges Vereinsleben. Durch die hervorragende Lage des Vereinsgeländes mit dem Vereinshaus am Ringkanal, das sich zwischen dem Westensee und dem Nord-Ostsee Kanal befindet, haben die Anglerinnen und Angler einen idealen Ausgangspunkt, um auf unseren gepachteten Gewässern zu angeln. Das sind: Die Eider und der Ringkanal mit einem sehr vielfältigen Fischbesatz – von Aal über Barsch bis hin zum Hecht, Karpfen, Schlei oder Weißfisch. Hier befinden sich vom Land aus leicht zugängliche Angelplätze, die in einer Gewässerkarte eingezeichnet sind. Allerdings sind



diese Plätze – zumindest bislang – nicht für Angler mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet. Dazu befinden sich auf dem Vereinsgelände Stege für die vereinsangehörigen Eigner von privaten Ruderbooten. Außerdem liegen dort auch vereinseigene Boote für alle Angler bereit, die kein eigenes Boot besitzen.

Es besteht ein kostenloser Austausch von Angelerlaubnisscheinen mit befreundeten Vereinen in der näheren Umgebung. Dadurch haben die Anglerinnen und Angler die Möglichkeit auch an anderen Gewässern einen leckeren Fisch für Pfanne oder Grill zu angeln. Wir freuen uns immer über nette, neue Anglerinnen und Angler die in den Verein eintreten möchten. Weitere Informationen gibt es hier: www.sv-ringkanal-kiel.de





Yvonne's Bastelecke

Basteln mit der Strickliesel:

Wer kennt es nicht? Es wird fleißig mit der Strickliesel gestrickt und dann hat man eine lange Schnur und weiß nicht was man damit anfängt. Deshalb habe ich mir überlegt, wie man die Schnur sinnvoll nutzen kann. Hier mal zwei Ideen:

Du benötigst:

- Strickliesel
- Wolle
- evtl. eine Häkelnadel

Jetzt strickst du deine Schnur. Wenn du fertig bist benötigst du noch:



- Basteldraht (nicht zu dick)
- kleines Töpfchen
- Sand/Deko-Steine
- evtl. Heißkleber (für „Blüten“)



Jetzt wird der Kaktus in einen kleinen Topf gesetzt, der noch mit Sand oder Deko-Steinen befüllt wird. Zum Schluss, habe ich noch kleine Pompons, als Blüten, mit der Heißklebepistole festgeklebt. Fertig ist der Kaktus.



Nun wird es ein bisschen schwierig. Da ich nur dünnen Draht hatte, habe ich ihn doppelt gelegt. Vorsichtig wird der Draht in die Schnur geschoben. Ist der Draht drinnen, bringt man alles in die gewünschte Form. Ich habe einen Kaktus gewählt.



Eine zweite Variante ist ein Namensschild. Du benötigst die gleichen Dinge wie bei dem Kaktus. So oder so ähnlich könnte dein Schild aussehen. Viel Spaß beim Nachbasteln.



Die Volkshochschule Melsdorf



Liebe VHS-Interessierte,

wie in so vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens hatte und hat Corona leider auch auf die VHS große Auswirkungen. Sowohl im letzten als auch in diesem Jahr mussten viele Veranstaltungen abgesagt und Kurse abgebrochen werden.

Eigentlich würde auch das neue Frühjahrs-/ Sommersemester schon seit Ende Februar laufen, aber aufgrund der Verordnungen darf bislang nur sehr wenig stattfinden.

Wir freuen uns, dass der Musikeinzelunterricht schon wieder beginnen konnte.

Wenn Sie oder Ihre Kinder Klavierspielen lernen möchten, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie einen Probetermin.

Informationen zur Englisch-AG an der Grundschule werden dort direkt in den Klassen verteilt.

Wegen der unklaren Situation wird in diesem Semester auch kein Programmheft erscheinen.

Wir möchten lieber zeitnah und flexibel mit den Kursen wieder beginnen, sobald es möglich ist.

Wir hoffen sehr auf eine positive Entwicklung bei den Corona-Fallzahlen und damit auch auf einen baldigen Beginn aller Kurse!

Sie finden aktuelle Informationen zu Kursstart und Durchführung der weiteren Angebote auf unserer Internetseite.

Anmeldeformulare finden Sie in der VR-Bank bzw. dem Vorraum der VHS am Dorfplatz 1 oder Sie können sich für einige Kurse auch online über die Internetseite anmelden, sobald die Termine feststehen.

Im letzten Semester wurden wegen Corona einige Kurse bereits vorzeitig komplett abgebrochen. In einigen anderen Kursen möchten wir gern ausgefallene Termine möglichst zeitnah noch nachholen und erst daran anschließend den nächsten Kursblock beginnen. Wenn ein baldiges Nachholen nicht möglich ist, werden die Gebühren nachträglich reduziert.

Für alle Kurse der VHS Melsdorf gilt, dass nur die tatsächlich stattgefundenen Termine berechnet werden. Die Kurs-

gebühren wurden oder werden dann gegebenenfalls entsprechend angepasst.

Nicht bei allen Volkshochschulen oder anderen Anbietern werden Teilnahmegebühren bei coronabedingten Terminausfällen reduziert. Wir möchten Ihnen aber jetzt und auch weiterhin mit dieser Regelung entgegenkommen und Sicherheit bieten, auch wenn dies für uns und für das Amt Achterwehr mit viel zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden ist.

Das Herbstsemester wird hoffentlich wieder besser planbar sein. Ob dann das volle Programm mit Konzerten, Theater oder Vorträgen wieder stattfinden kann, müssen wir noch abwarten. Schauen Sie doch gern ab und zu auf die Internetseite der VHS (vhs-melsdorf.de), um sich zu informieren.

Wieder zusammen Neues lernen, sich bewegen, gemeinsam lachen, tanzen oder kreativ sein - darauf freuen wir uns sehr! In diesem Sinne - bis hoffentlich bald in der VHS!

Ihre VHS-Melsdorf

Kontakt:

VHS Melsdorf, Dorfplatz 1, 24109 Melsdorf, 04340-402929
www.vhs-melsdorf.de, info@vhs-melsdorf.de

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Kurse und Starttermine auf unserer Internetseite www.vhs-melsdorf.de

Die VHS sucht Kursleitungen in vielen verschiedenen Bereichen, wie Yoga, Pilates oder Sprachen. Vielleicht haben Sie auch eine Idee für ein ganz neues Kursangebot! Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.

Wollten Sie schon immer mal Klavierspielen lernen?

Die VHS hat aktuell Plätze frei beim Klavierunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger oder Fortgeschrittene. Vereinbaren Sie doch einfach mal eine Probestunde oder – ganz neu – einen Probemonat und probieren Sie es aus!



Vorläufige Kursplanung für das Frühjahr/ Sommer 2021

Derzeit ist unklar, wann welche Kurse wieder beginnen können. Bitte informieren Sie sich über die Internetseite.

Wochentag	Kurse und Veranstaltungen	Ort
dienstags	Nähkurs - Individuelle Mode	Bürgerhaus Melsdorf
montags	Klavier	Bürgerhaus Melsdorf
montags	Feldenkrais	VHS-Räume Dorfplatz 1
dienstags	Englisch Klasse 1 und 2	Grundschule Melsdorf
donnerstags	Senioren-Rückengymnastik	Bürgerhaus Melsdorf
donnerstags	Pilates für Fortgeschrittene	Bürgerhaus Melsdorf
montags	Kreativtreff	VHS-Räume Dorfplatz 1
montags	PC-Grundlagen für Anfänger	Grundschule Felde
dienstags	PC-Grundlagen für Fortgeschrittene	Grundschule Felde
donnerstags	Yoga für den Rücken	Bürgerhaus Melsdorf
samstags	Eine Ruheinsel im Alltag	Bürgerhaus Melsdorf
dienstags	Hatha-Yoga	VHS-Räume Dorfplatz 1
samstags	Brushlettering - Die Kunst des Schreibens	Grundschule Melsdorf

Anmeldung und Information:

VHS Melsdorf, Dorfplatz 1, 24109 Melsdorf, 04340-402929, vhs-melsdorf.de

CORONA-TESTSTATION

Bürgerhaus Melsdorf,
Karkkamp 4

mittwochs 16:30 – 19:30 Uhr

Sie können sich einmal wöchentlich, **ohne Anmeldung, kostenlos** auf das Coronavirus testen lassen

Machen Sie mit!



FREIWILLIGE FEUERWEHR MELSDORF
HILFE VOR ORT – SCHNELL UND KOMPETENT



BIST DU BEREIT FÜR...

Nervenkitzel **Technik** Abenteuer

Neue Bekanntschaften **Ehrenamt**

Spaß Engagement

Wasser Gemeinschaft
Feuer ?

**BIST DU BEREIT FÜR
FEUERWEHR ?**

**FINDE ES HERAUS, BEI EINEM
UNSERER DIENSTE!**

www.feuerwehr-melsdorf.de